AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 6. JANUAR 2006

85. Jahrgang | Nr. 1

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.00, Abo Fr. 78.– jährlich

Jahresbeginn: *Gemeinde und Verkehrsverein luden zum Neujahrsapéro ein* SEITE 5

Monarchie: *Begegnung mit einem ganz speziellen kleinen Herrscherpaar* SEITE 5

Wahlen: *Die Kandidaten und Kandidatinnen für den Gemeinderat (1. Teil)* SEITEN 13–15

Tierwelt: *Wenn ein Rehbock Rolltreppe fährt – eine Ausstellung im Zolli* SEITE 22

Sport: *Ein fotografischer Rückblick auf das Sportjahr 2005* SEITEN 23/24

Ein strahlender Sieger und ein fairer Verlierer: Im zweiten Wahlgang der Ersatzwahl ins Gemeindepräsidium behielt Willi Fischer (VEW) gegen Christoph Bürgenmeier (LDP) mit 223 Stimmen Vorsprung das bessere Ende für sich.

Der höchste Basler war im vergangenen Jahr ein Riehener: Am 2. Februar wurde der freisinnige Bruno Mazzotti zum Grossratspräsidenten gewählt.

Das war 2005 – ein Rückblick

Bestürzung herrschte während Wochen, nachdem Gemeindepräsident Michael Raith am 11. Juni völlig überraschend einem Herzinfarkt erlag. In einer bewegenden Trauerfeier nahm Riehen in der Dorfkirche Abschied von einem beliebten und nicht nur in der Gemeinde hoch geachteten Menschen.

2005 wird uns in Riehen und Bettingen als ein Jahr in Erinnerung bleiben, in dem Freude und Trauer, Glück und Misserfolg manchmal sehr nahe beieinander lagen. Der ebenso überraschende wie tragische Tod von Gemeindepräsident Michael Raith im Juni und die spannende Wahl seines Nachfolgers Ende Oktober waren nur zwei von vielen Ereignissen, die das öffentliche Leben der vergangenen zwölf Monate geprägt haben. Viel zu reden gab einmal mehr die Zollfreistrasse und am Dorffest bot sich Gelegenheit zu vielen freundschaftlichen Begegnungen. Was die Bevölkerung von Riehen und Bettingen in den vergangenen 365 Tagen sonst noch alles bewegte, lassen wir auf dieser und den folgenden Seiten im Zeitraffer noch einmal Revue passieren.

Im Juli gastierte das Lörracher «Stimmen»-Festival wiederum im Wenkenhof. Mit einer musikalischen Reise durch den tropischen Regenwald begeisterte unter anderen die Gitarristin und Sängerin Badi Assad das Publikum.

Mehr als einmal wurde im vergangenen Jahr die geplante Sanierung des Grenzacherweges im Einwohnerrat zum politischen Zankapfel. Im zweiten Anlauf bewilligte das Gemeindeparlament den Sanierungskredit.

Am ersten Septemberwochende war Riehen eine einzige Festhütte. Am nur alle fünf Jahre stattfindenden Dorffest wurde ein buntes und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für Klein und Gross geboten.

«Son et lumière» – unter diesem Motto stand der traumhafte Klang- und Lichtparcours, zu dem die Musikschule Riehen Ende August aus Anlass ihres 25-jährigen Bestehens in den Wenkenhof einlud.

«Riehen läuft um die Welt» lautete das Motto der zweiten Kampagne im Rahmen der «Lokalen Agenda 21». Beim Startschuss zur Auftaktveranstaltung gab es ein sportliches Stelldichein der politischen Prominenz aus Gemeinde, Kanton und badischer Nachbarschaft.

Mit dem Regierungsrat auf Schusters Rappen den Gemeindegrenzen entlang. Mit von der Partie am Bannumgang der Riehener Bürgergemeinde am 1. Mai war der baselstädtische Sanitätsdirektor Carlo Conti (vorne).

Der Pfarreirat der Pfarrei St. Franziskus (Bild) und mit ihm die Pfarreiversammlung probten Ende April den Aufstand gegen die Pläne der römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt, die Riehener Pfarrei mit jenen im Kleinbasel mittelfristig zu einem so genannten pastoralen Lebensraum zusammenzulegen.

Im April wurde das «Brohus» zwangsversteigert. Ob und wann in dem traditionsreichen Bettinger Restaurant wieder Gäste bewirtet werden, ist bis heute unklar.

Den Standort Riehen im regionalen Wettbewerb konkurrenzfähiger machen: Das ist die Aufgabe der 2005 neu ins Leben gerufenen Riehener Wirtschaftsförderung und ihres Leiters Felix Werner.

In einer Konsultativabstimmung sprach sich der Riehener Einwohnerrat im Oktober grundsätzlich für die Übernahme der Primar- und der Orientierungsschule aus. Er stärkte mit diesem Beschluss dem Gemeinderat den Rücken für dessen anstehende Verhandlungen mit dem Kanton.

Beim Figurentheater-Festival 2005 Mitte September zeigte der italienische Familienzirkus «Girovago e Rondella» seine Künste unter freiem Himmel.

Antiquitäten vom Feinsten für gutbetuchte Kunstliebhaber bot Anfang November die zweite «Basel Ancient Art Fair» im Wenkenhof.

Besuch aus Bern: An einem prominent besetzten Podium zum Thema «Chancen und Gefahren der direkten Demokratie» im «Haus der Vereine» im Juni nahm auch Bundesrat Pascal Couchepin – hier im Gespräch mit Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler – teil.

Patrick Götsch («Aktives Bettingen») wurde Mitte April als Nachfolger des zurückgetretenen Uwe Hinsen in den Bettinger Gemeinderat gewählt. Im zweiten Wahlgang distanzierte er seinen Gegenkandidaten Michael Jung von der «Bettinger Dorfvereinigung» um 58 Stimmen.

Auch im vergangenen Jahr jagte in Sachen Zollfreistrasse ein Gutachten die nächste Expertise. So schlug der deutsche Verkehrsexperte Hans-Henning von Winning Ende August als Alternative zur vorgesehenen Linienführung eine sechs Meter breite Strasse am linksseitigen Wieseufer zwischen der Weilstrasse und der Wiesentalstrasse in Lörrach vor. Chancen auf eine Realisierung hat diese Variante – hier eine Computersimulation – allerdings kaum.

Weil der Kanton sein Veto einlegte, blieb der Wunsch vieler Anwohnerinnen und Anwohner nach einer Fussgängerampel bei der Tramhaltestelle Bettingerstrasse auch im abgelaufenen Jahr unerfüllt.

Eine traditionelle Aufrichte gabs Ende August beim neuen Auslaufstall auf dem gemeindeeigenen Maienbühlhof zu feiern.

Mit einem grossen Fest für die ganze Bevölkerung feierte das Schulheim «Gute Herberge» am 10. September sein hundertjähriges Bestehen.

Ende November wurde der Riehener Franz Arnold für seine beherzte Rettungsaktion nach einem schweren Autounfall mit dem Titel «Ritter der Strasse» ausgezeichnet.

Nach jahrelangem Warten fand Anfang April am Steingrubenweg die feierliche Grundsteinlegung für das neue Schulhaus «Hinter Gärten» statt. Dabei durften die Kinder gleich selbst Hand anlegen.

Der heftige Widerstand aus Kreisen der Anwohnerschaft und des Einwohnerrates nützte nichts: Im Mai wurden im Zuge der Neugestaltung der Buswendeschlaufe an der Bettingerstrasse drei Kastanienbäume gefällt.

Ein Leben für die Kunst ging zu Ende: Im Juni verstarb im Alter von 92 Jahren der bekannte Kunstmaler und Riehener Kulturpreisträger Gustav Stettler.

Der Schriftsteller Alain Claude Sulzer konnte im Juni den Kulturpreis 2004 der Gemeinde Riehen aus den Händen von Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler in Empfang nehmen.

Ein im März 2005 neu bestelltes Vorstandsteam unter dem Präsidium von Nicole Strahm (vorne rechts) und ein neues Konzept führten den Verkehrsverein Riehen aus seiner zwischenzeitlichen Existenzkrise.

Ende September wurde die Gemeinde Riehen für die Umsetzung ihrer Gemeindereform «Prima» mit dem internationalen Preis des Speyerer Qualitätswettbewerbes ausgezeichnet. Gemeindeverwalter Andreas Schuppli (links) durfte in Bern eine entsprechende Urkunde in Empfang nehmen.

Der schwarze Kontinent zu Gast in Riehen: Als Rahmenprogramm zu einer Sonderausstellung mit afrikanischem Blechspielzeug fand im September beim Spielzeug- und Dorfmuseum ein bunter afrikanischer Markt mit Konzerten und Tanzdarbietungen statt.

«Ein Käfig voller Narren»: Im vergangenen Jahr konnte die «Chropf-Clique Riehen» ihr 75-Jahr-Jubiläum feiern. In ihren Anfängen sang und musizierte die heutige Wagenclique in den Riehener Strassen und Beizen.

Dreikönig-Sternmarsch

Sonntag, 8. Januar 2006 - 17.00 Uhr

Treffpunkte	Dorfplatz Bettingen Musikschule Rauracher-Zentrum
Spaziergang	In Begleitung eines Königs zur Kornfeldkirche
Zvieri	Rumpunsch, Tee, Kakao und feiner Dreikönigskuchen
	Wer hat den König in seinem Stück Kuchen? Auf die Königin oder den König wartet ein Gutschein des Hotels Les Trois Rois in Basel
Begleitung	Posaunenchor des CVJM Riehen

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt und dauert bis 19 Uhr. Der Preis wird vom Hotel Les Trois Rois in Basel gestiftet.

Verkehrsverein Bettingen

Verkehrsverein Riehen

RZ010462

Sich leicht bewegen – Feldenkrais®

Einzelstunden
Gruppenstunden

19–20 Uhr, Mittwoch und Donnerstag
11–12 Uhr, Donnerstag
Viele Krankenkassen erstatten einen Teil der Kosten

Dr. Hella Hering
Dipl. Feldenkraislehrerin SFV
Grenzacherweg 233, 4125 Riehen
061 601 61 91

RZ009715

Contemporary Voices
Die UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler

27.11.2005 – 26.2.2006

FONDATION **BEYELER** UBS

Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen / Basel, täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ009783

RZ010492

NEU

Miruna Shop
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 641 35 75
mirunashop@bluewin.ch

Indische Spezialitäten
Geschenkartikel
Indischer Schmuck
auch Zigaretten, Getränke und Lebensmittel

Öffnungszeiten:
Mo–Fr, 10–20.30 Uhr,
Sa/So, 10–20 Uhr

RZ010370

KUNST IN RIEHEN

Sonntag, 8. Januar 2006,
17 Uhr
Musiksaal der Musikschule,
Rössligasse 51, Riehen

Marcus Weiss
Saxophone
Ueli Wiget
Klavier

Werke von Schumann, Kurtág, Debussy, Schubert, Haas, Ravel und Schulhoff

Karten zu Fr. 30.– an der Abendkasse
www.kunstinriehen.ch

RZ010468

RZ153_770789

ergolz

Ergolz-Klinik

Privatklinik für
Ästhetische Chirurgie
Nasenkorrekturen, Facelifting
Liposuction (Fettabsaugen)
Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen.
Kosmetische Brustchirurgie.

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal
061 906 92 92, info@ergolz-klinik.ch
www.ergolz-klinik.ch

Compagnie Pica-Pau

Schattensprung
Eine kabarettistisch-satirische Stimmungscollage über den Sinn und Unsinn des Lebens.

Fr 13.1. / Sa 14.1. / Do 19.1. / Fr 20.1., jeweils 20.30 Uhr
im Atelier-Theater Baselstr. 23, Riehen

Idee und künstlerische Leitung:
Sabina Rasser

Musik: Jean-Jacques Futterer

Darstellerinnen:
Denise Wey und Katharina Lienhard

Vorverkauf: La Nuance, Rössligasse
Tel. 061 641 55 75

RZ010458

Jugend im öffentlichen Raum: Konflikt oder Potenzial?

Eine öffentliche Veranstaltung der SP Riehen mit Jugendlichen

Mitwirkende:
Jugendliche Vertreter
der Vereine «Hill Chill», «Rievent» und «Gewölbekeller»

Daniel Wölfle, Mobile Jugendarbeit

Rudolf Koehlin, Community Policing

Moderation:
Salome Hofer, Einwohnerratskandidatin
David Atwood, Einwohnerratskandidat

Einführung:
Irène Fischer-Burri, Gemeinderätin

Gemeinschaftsraum
Im Niederholzboden 12
(Tramstation «Niederholz»)

Dienstag, 10. Januar 06

19.30 Uhr: Neujahrsapéro der SP Riehen
20.00 Uhr: Veranstaltungsbeginn

SP Riehen

RZ010494

Seminar am Bethesda
Forum für persönliche und berufliche Entwicklung

Infos und Anmeldung:
Tel. 061 315 24 64/www.bethesda.ch

Aus dem Angebot 2006
- Argumentation – den eigenen Standpunkt erfolgreich vertreten (28.1.)
- Kreativ denken und handeln (10. und 11.2.)
- Argumentation in schwierigen Situationen (18.3.)
- AusbildnerInnen-Seminar (ab 18.3.)
- Nacken- und Rückenmassage (ab 23.3. und ab 19.10.)
- Aschenputtel (24. und 25.3.)
- Der persönliche Lernweg (25. und 26.3. und 8. und 9.4.)
- Gedächtnistraining für alle (1. und 2.4.)

Bitte verlangen Sie die ausführlichen Dokumentationen.

RZ003_518172

Apéro
für Seniorinnen und Senioren

RZ010484

Information und Diskussion mit Politikern und Fachleuten der CVP zu Themen, die Sie betreffen: Gesundheit, Wohnen im Alter, Seniorenpolitik der CVP.

Mitwirkende:

- **Marlies Jenni, Einwohnerrätin**
- **Jürg D. Toffol, Architekt**
- **Dr. med. André Weissen, Grossrat**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Freitag, 13. Januar 2006, 17.00 Uhr
Haus der Vereine, Kellertheater
Baselstr. 43 – Tram 6 – Riehen Dorf

CVP Riehen/Bettingen CVP

CLEOPATRAS SMILE FÜR STADT UND LAND
Mitglied SGMK
– Nail-Design
– Fusspflege, Manicure
– Cellu- + Figurpflege
– Gesichtsbehandlung
– Laser
Hinter Gärten 4
4125 Riehen
061 641 17 47
078 829 18 88

RZ010496

Dr. med. L. Gywat
Augenarzt FMH
spez. Ophthalmo-Chirurgie
Rauracherstr. 33, Tel. 061 601 60 66

zurück
ab 9. Januar 2006

RZ010393

UMZÜGE MÖBELLAGER

Möbellift gratis
FLEIG

FLEIG AG
Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

RZ010406

Ein Inserat in dieser Grösse kostet
Fr. 41.95

Kirchenzettel
vom 8. 1. bis 14. 1. 2006

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Blaues Kreus Beratung und Prävention

Dorfkirche

So	10.00	Allianzgottesdienst Botschaft: Gérard Wiederkehr, Text: Lk. 9, 10–17 Gemeinsamer Anfang mit den Kindern, Lobpreis Ensemble OT Anschliessend Kinderprogramm im Meierhofsaal Kinderhüte in der Martinsstube Apéro im Foyer und in der Eulerstube
	17.00	Neujahrskonzert: «Connaissez-vous Mozart?»
Di	18.30	Kirchenchor im Meierhofsaal
Do	16.00	Kinderclub im Falkenhorst
Fr	18.30	Teenieträff im Zehntenkeller

Kirchli Bettingen

So	9.30	Predigt: Pfr. A. Klaiber Text: Lk. 4, 14–22
Di	14.30	Seniorengesprächskreis mit Pfr. E. Abel
Do	20.00	Reisebericht mit Dias: «Armenien gestern und heute» von Hanspeter Kiefer

Kornfeldkirche

So	10.00	Predigt: Pfr. R. Atwood Text: 1. Mose 16 und 21 «Abraham Teil 5»
Do	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So	9.30	Predigt: Pfr. S. Preiswerk Text: Josua 1, 5
Mi	14.30	Seniorenkaffikränzli
Do	8.45	Andreaschor
	10.00	Bio-Stand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Käffeli im Foyer
	18.00	Nachtessen
	19.15	Abendlob

Diakonissenhaus

So	10.00	Allianzgottesdienst in der Dorfkirche

Freie Evangelische Gemeinde
Erlensträsschen 47

So	10.00	Allianzgottesdienst in der Dorfkirche G. Wiederkehr
Mo–Fr		Allianzgebetsabende nach speziellem Plan

St. Chrischona

Sa	19.30	Regio-Praise-Night
So	10.00	Gottesdienst mit Daniel Geiss
Mo–Fr		je 19.30 Uhr: Allianzgebetsabende im Diakonissenhaus Riehen
Do	15.00	Allianzgebetstreffen im Diakonissenmutterhaus St. Chrischona

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche
Lörracherstrasse 50

So	10.00	Allianzgottesdienst in der Dorfkirche Kein Gottesdienst in der Regio-Gemeinde

---

NEUJAHRS-APÉRO

Herzliche Einladung zum
Neujahrs-Apéro

Montag, 9. Januar 2006
19.00 Bahnhof Riehen
19.30 Bürgersaal Gemeindehaus

Blühendes Riehen – Dorfkernentwicklung und S-Bahn

- **Wie geht es weiter mit der Dorfkernentwicklung?** Matthias Schmutz, Grossrat, Einwohnerrat
- **Flirt mit Riehen: Bahnhofplanung, Tarifverbund, Anbindung Bahnhof SBB:** Stephan Maurer, Projektleiter SBB, Grossrat
- **Riehens Zentren und deren Verkehrsanbindung:** Philipp Wälchli, Verkehrsplaner
- **Aktueller Stand der Dorfkernplanung:** Ivo Berweger, Ortsplaner
- **Diskussionsleitung:** Margret Oeri, Einwohnerrätin

RZ010453

Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler

VEW

Wolfgang Laib

27.11.2005 – 26.2.2006

FONDATION **BEYELER**

Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen / Basel
Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ009970

Bettingen, Ende Dezember 2005

Am 29. Dezember 2005 ist

Hugo Zaugg, Lehrer und Logopäde

gestorben. Er war ein lieber Mensch, der Klarheit suchte, Wahrheit fand und still wirkte.

Wir vermissen ihn.

Katharina Zaugg mit Kerima Anna
Sabine Zaugg
Thomas und Gabi Zaugg-Keller mit Patrick und Daniela
Christoph und Theres Zaugg-Gerber mit Tobias und Anna
Esther Nabholz-Tanner, Steinengasse 12, 4126 Bettingen

RZ010457

Gemeinde Riehen

Gemeindeverwaltung Riehen ist rauchfrei

Seit 1. Januar 2006 ist die Gemeindeverwaltung Riehen vollständig rauchfrei. Damit wird das Rauchverbot, das bereits seit dem 1. September 2004 im öffentlich zugänglichen Bereich Gültigkeit hatte, nun vollumfänglich auf alle Gebäude und Dienstfahrzeuge der Gemeindeverwaltung Riehen ausgeweitet. Mit dieser Massnahme verstärkt die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung den Schutz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor dem Passivrauchen. Raucherinnen und Raucher, die an einem Rauchstopp-Programm teilnehmen möchten, werden mit einer Kostenbeteiligung der Arbeitgeberin in ihren Bemühungen unterstützt, das Rauchen aufzugeben.

Gemeindeverwaltung Riehen

Nachwahl

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. Dezember 2005 anstelle der zurückgetretenen Sr. Esther Herren in die Kommission Lokale Agenda 21 Riehen gewählt:

Susanne Trächslin-Birchler

Riehen, den 28. Dezember 2005

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Produktsummenbudgets 2006

«Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats das Produktsummenbudget der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2006, abschliessend bei

einem Total aller für 2006 geplanten Nettokosten der Produktgruppen von *Fr. 76'019'464.–*

und einem Total aller neutralen Nettoerlöse von *Fr. 73'512'026.–*

mit einem Defizit von ***Fr. 2'507'438.–***

Massgebend für die Ermächtigung des Gemeinderats zur Tätigung der geplanten Ausgaben sind die rechtskräftig beschlossenen Global- und Verpflichtungskredite.

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, den 21. Dezember 2005

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Niggi Benkler*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2005

«Der Einwohnerrat legt auf Antrag des Gemeinderats und gestützt auf § 38 Abs. 2 der Gemeindeordnung und § 9 der Steuerordnung den gemäss § 2 Abs. 2 des kantonalen Steuergesetzes definierten Steuerfuss für die Steuerperiode 2005 auf 54,0% fest, was 32,4% der vollen Kantonssteuer entspricht.

Dieser Beschluss wird publiziert, er unterliegt dem Referendum (Ablauf der Referendumsfrist: 22. Januar 2006).»

Riehen, den 21. Dezember 2005

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Niggi Benkler*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

IN KÜRZE

Neuer Look für Polizeifahrzeuge

pd. Die Patrouillenfahrzeuge der Kantonspolizei Basel-Stadt haben einen neuen «Look» erhalten. Seit einigen Tagen sind die ersten drei Polizeifahrzeuge mit einer neuen und besser wahrnehmbaren rot-weissen Bemalung unterwegs. In den nächsten Monaten werden die übrigen angeschriebenen Fahrzeuge der Polizei schrittweise umgespritzt und mit der auffälligen Farbgebung versehen. Mit ihrer bisherigen blau-weissen und eher diskreten Bemalung wurden die Fahrzeuge der Kantonspolizei nicht immer auf den ersten Blick als Polizeifahrzeuge wahrgenommen.

In bunten, fantasievollen Kostümen gaben die zwölf Sängerinnen und Sänger von «nonplusAltro» Kostproben ihres Könnens – vor der stimmungsvollen Kulisse der kürzlich aufgeführten Cagliostro-Operette. Fotos: Philippe Jaquet

Verkehrsvereinspräsidentin Nicole Strahm begrüsste die Gäste.

NEUJAHR Gemeinsamer Apéro der Gemeinde und des Verkehrsvereins im Landgasthof

Das neue Jahr eingesungen

Die Neujahrsansprache von Gemeindepräsident Willi Fischer und die Auftritte des zwölfköpfigen Vokalensembles «nonplusAltro» standen im Mittelpunkt des Neujahrsapéros vom 1. Januar, zu dem der Verkehrsverein Riehen im Saal des Landgasthofes lud.

Rolf Spriessler

Mit den Liedern «So schön war die Zeit», «Die Forelle», «Good night, Sweetheart, it's time to go», «Lasst es klingen, jauchzen, singen!», «Ain't she sweet» und «Veronika, der Lenz ist da!» schwelgte das zwölfköpfige Vokalensemble «nonplusAltro» am Riehener Neujahrsapéro vom 1. Januar im Dorfsaal des Landgasthofes in Erinnerungen. Die schön dekorierte Bühne – das Atelier-Theater Riehen hatte auf Wunsch der Apéro-Verantwortlichen seine Kulisse des Cagliostro-Stückes etwas länger stehen lassen – trug viel zur gediegenen Stimmung bei. Und der Rahmen passte auch zur Rede, die Gemeindepräsident Willi Fischer hielt.

Erinnerung an Michael Raith

«Der 11. Juni hat im vergangenen Jahr alles überschattet», blickte Willi Fischer mit Wehmut zurück. Mit dem Tod von Gemeindepräsident Michael Raith sei in Riehen vieles anders geworden. Michael Raith habe für Riehen ein grosses Werk getan, das der Politiker, Historiker und Pfarrer gerne noch weitergeführt hätte. Trotz dem plötzlichen Verlust gehe das Leben weiter. In den kommenden Jahren gelte es, das gemeinderätliche Leitbild 2000–2015 unter dem Motto «Das grosse grüne Dorf» weiter umzusetzen. Dabei gehe es zum Beispiel um eine Neugestaltung des Dorfkerns, um die Planung im Stettenfeld und im Niederholzquartier, um die Konsolidierung der Gemeindefinanzen, um die Schaffung familienfreundlicher Wohnungen, um die Verbesserung des Verhältnisses zwischen Gemeinde und Kanton, um eine umsichtige Sport-, Kultur-, Gewerbe- und Energiepolitik und darum, die Spitzenposition, die ein Wirtschaftsmagazin der Gemeinde Riehen punkto Lebensqualität in städtischen Gebieten zugesprochen habe, zu bestätigen. Willi Fischer wünschte den über zweihundert Gästen Zufriedenheit und Erfüllung im privaten, im gesellschaftlichen und im geschäftlichen Leben. In schwierigen Situationen wünschte er den Betroffenen Kraft, Mut und die nötige Hilfe.

Mit dem Neujahrsapéro sei in Riehen ein schöner Brauch entstanden, stellte Willi Fischer fest, der zwischen dem Jahreswechsel im Familienkreis und den gesellschaftlichen und politischen Neujahrsanlässen der folgenden Tage stehe. Der Riehener Neujahrsapéro, der im Jahr 2001 seine Premiere erlebte, sei ein besinnlicher Treffpunkt für Jung und Alt, der Raum und Zeit für persönliche Begegnungen biete, den Gemeinsinn fördere und viel dazu beitrage, die Dorfgemeinschaft zu pflegen.

Begrüsst wurden die Apérogäste von Verkehrsvereinspräsidentin Nicole Strahm. Nachdem es im vergangenen Jahr im Bürgersaal des Gemeindehauses eng geworden war, habe man sich entschlossen, den Anlass diesmal im Dorfsaal des Landgasthofes durchzuführen, erläuterte Nicole Strahm, und der Wechsel bewährte sich. Nachdem in den Jahren 2001 bis 2004 jeweils eine vorgelesene Geschichte im Zentrum gestanden war, kam diesmal wie im Vorjahr dem musikalischen Teil mehr Gewicht zu.

Die sechs Sängerinnen und sechs Sänger des Vokalensembles «nonplusAltro» trugen Teile des Programmes vor, das sie 2005 zum 25-Jahr-Jubiläum der Musikschule Riehen einstudiert hatten. Das Programm «So schön war die Zeit» von «nonplusAltro» wird am Sonntag, 5. Februar, um 19 Uhr im Andreashaus zu hören sein. In der Formation wirken Barbara Schneebeli und Christoph Rüegg mit, die schon den letzten Neujahrsapéro musikalisch gestaltet hatten. Auf der Bühne standen auch der Riehener Musiker Paul Ragaz und alt Gemeinderat Kari Senn.

RENDEZVOUS MIT…

… Herrn König und Frau Königin

wü. «Gestatten Sie, dass wir uns vorstellen? Nein, bitte nur keine unnötig komplizierten Förmlichkeiten. Sagen Sie einfach ‹Herr König› oder ‹Frau Königin› zu uns. In England, Spanien, Holland, Schweden, Dänemark oder Norwegen, ja sogar im klitzekleinen Liechtenstein lassen sich unsere blaublütigen Verwandten ja gerne mit ‹Eure Hoheit› oder gar mit – welch grausliges Wort! – ‹Durchlaucht› anreden. Unsereiner ist da viel bescheidener. Das hat wohl damit zu tun, dass wir in der Schweiz leben, der Wiege der direkten Demokratie sozusagen. Und schon die alten Eidgenossen hatten ja bekanntlich ihre liebe Mühe mit jeglicher Ehrbezeugung gegenüber dem Adel.

Etwas allerdings erstaunt uns an euch Schweizern immer wieder: Während 364 Tagen pro Jahr habt ihr mit der Monarchie nichts am Hut. Oder lebt eure Zuneigung zu uns Blaublütigen allenfalls ganz heimlich und verschämt bei der Lektüre der ‹Schweizer Illustrierten› und anderen Regenbogenblättern aus. Aber einmal im Jahr, am 6. Januar, wird aus euch eingefleischten Demokraten ein Volk von Monarchistinnen und Monarchisten. Doch damit nicht genug: Da will plötzlich jede und jeder sich gar selber die Krone aufsetzen. Und sich das eigene Königreich schaffen.

Die Allerschlimmsten sind für einmal nicht die Erwachsenen, sondern die Kinder. Sie sind skrupellos und unersättlich in ihrer Gier, sich unser kleines Königreich einzuverleiben. Wir beide machen uns deshalb einmal mehr auf das Schlimmste gefasst. Hunderttausendfach werdet ihr heute wieder unser bescheidenes Schloss angreifen, das uns unser Hofbäcker aus Hefeteig, Zuckerkugeln und Mandelsplittern erbaut hat. Gnadenlos schlagt ihr eure Zähne in die goldbraunen Zinnen unserer Burg. Einige erdreisten sich sogar, uns mit ihren blossen Fingern aus unserem Schlafgemach zu zerren. Habt ihr die köstlich duftenden Mauern dann erst mal geschleift, landen wir entweder im Abfall oder bestenfalls noch in einem dunklen Kästchen eines Kindes, wo wir dann endgültig verstauben und vergessen gehen. Und als einzige Erinnerung an uns bleibt höchstens ein kaputter Zahn oder eine geknackte Plombe.

Objekte der kulinarischen Begierde: Herr König und Frau Königin und ihr prächtiges Schloss. Foto: Dieter Wüthrich

Die meisten von Ihnen wissen möglicherweise nicht einmal, warum sie jedes Jahr am 6. Januar von der Lust zu herrschen gepackt werden. Na, dann wollen wir diese Wissenslücke aber schleunigst schliessen:

Der Dreikönigskuchen in seiner heutigen Form ist noch gar nicht so alt. Ein findiger Bäckermeister namens Max Währen soll am Ende des Zweiten Weltkrieges das Hefegebäck in seiner heutigen Form kreiert haben. Die Ursprünge des Brauches reichen aber möglicherweise bis in die Antike zurück. Mit einem rauschenden Fest huldigten die Römer im Winter Saturn, dem Gott der Aussaat. Bei diesem Fest wurde um eine zeitlich befristete Königswürde gewürfelt, die auch den Armen offen stand und der sich sogar der Kaiser höchstpersönlich unterworfen haben soll. Mit der Zeit vermischte sich dieser Brauch wohl mit der christlichen Geschichte der Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland. Diesen drei Herrschern zu Ehren wurde in der Schweiz nachweislich bereits im 14. Jahrhundert in den Zünften das Dreikönigsfest gefeiert. Bei diesem Fest wurde in einem Süssgebäck eine Bohne versteckt und wer sie fand, durfte für einen Tag symbolisch König sein. In ähnlicher Form soll dieser Brauch auch in England gepflegt worden sein. Irgendwann geriet diese Tradition allerdings in Vergessenheit – bis sie eben Anfang der Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts wiederbelebt wurde.

In Frankreich ist es übrigens bis heute Brauch, am 6. Januar in einen Kuchen eine Bohne, die Glück bringen soll, mit einzubacken. Bisweilen werden in unserem Nachbarland sogar drei verschiedene Bohnen im Kuchen versteckt – eine schwarze für den dunkelhäutigen König Balthasar, eine graue für Melchior und eine weisse für Kaspar. Übrigens, im Elsass wird erzählt, dass der mit dem Dreikönigskuchen backtechnisch verwandte Gugelhupf wegen seiner turbanähnlichen Form von den drei Herrschern aus dem Morgenland dorthin gebracht worden sei.

Zumindest in der Schweiz haben wir dreikönigskuchenmässig schon längst die geschlechtliche Gleichberechtigung eingeführt. Mal ists die Königin, mal ists der König, um dessen luftig-weiches Reich ein heisshungriger Kampf entbrennt. Allerdings, einen kleinen Unterschied gilt es dann doch noch zu beachten. Das Königreich eines goldenen Königs oder einer goldenen Königin wurde in der Backstube einer traditionellen Bäckerei geformt, jenes mit einem weissen Monarchen oder einer weissen Monarchin stammt hingegen vom Grossverteiler.»

RZ010419

Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus, Marktplatz, am

Mittwoch, 11. Januar 2006, 09.00 Uhr und 15.00 Uhr,
Mittwoch, 18. Januar 2006, 09.00 Uhr, 15.00 Uhr und 20.00 Uhr,
Donnerstag, 19. Januar 2006, 09.00 Uhr und 15.00 Uhr.

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)

- Wahl der Präsidien und Vizepräsidien des Grossen Rates und des Regierungsrates
- Postulate zum Budget 2006 (Anträge für Mehrausgaben)
- Kredit für Vorbereitungsarbeiten und erste Massnahmen für die Fussballeuropameisterschaft EURO 08
- Neues Notariatsgesetz
- zweiter Rahmenkredit zur Förderung des Veloverkehrs über 8 Millionen Franken
- Neunutzung Hafen St. Johann - Campus Plus
- Parlamentarische Vorstösse

Der Präsident des Grossen Rates
Bruno Mazzotti

Nächste Sitzungen:
8. / 15. Februar und
15. / 22. März 2006

Miele

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003_514418

RZ010495

Fünf mit starkem Profil

Die fünf Kandidatinnen und Kandidaten für den Riehener Gemeinderat präsentieren ihre Vorstellungen für die künftige Entwicklung unserer Gemeinde.

Christoph Bürgenmeier (LDP, bisher)
Christian Heim (DSP)
Maria Iselin-Löffler (LDP, bisher)
Marlies Jenni (CVP)
Marcel Schweizer (FDP, bisher)

Moderation: **Dieter Wüthrich** (Riehener Zeitung)

Datum: **17.01.2006**
Zeit: **19.30 Uhr**
Ort: **Gemeindehaus Bürgersaal**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

CVP Riehen/Bettingen, **DSP** Riehen/Bettingen, **FDP** Riehen, Die Liberalen. **LDP**

Jeder Besucher erhält eine Luftaufnahme von Riehen im DIN A2 Format.

[Kunst Raum Riehen]

Ruedi Reinhard – Gido Wiederkehr

14. Januar bis 19. Februar 2006

Vernissage: Freitag, 13. Januar, 19 Uhr
Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
Einführung: Robert Schiess, Mitglied der Kommission für Bildende Kunst

Veranstaltungen:
Mittwoch, 18. Januar und 1. Februar, jeweils 18 Uhr, Führung mit Robert Schiess und den Künstlern
Freitag, 27. Januar, 18 bis 02 Uhr, Museumsnacht

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr 13 bis 18 Uhr, Sa bis So 11 bis 18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ010485

Ausstellung

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ010363

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Blechspielzeug aus Afrika

Sonderausstellung bis 27. Februar 2006

Jouets en tôle de l'Afrique
Visite guidée en français:
Dimanche, 8 janvier, 11.15 h

Museumsnacht am 27. Januar, 18 bis 02 Uhr
Unser Thema heisst Afrika.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Ihre Füsse brauchen Pflege!

Med. Fusspflege & Massage

Peter Ellner
Hausbesuche
Spezialisiert für Diabetiker und Bluter
Termine nach Vereinbarung

0049 76 21/16 80 18
Untere Herrenstrasse 21a
79539 Lörrach

RZ010480

RZ010491

IN DEN GEMEINDERAT

SP Riehen
...und es läuft.

Liste 5 **www.sp-riehen.ch**

Ausstellung

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ010481

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Blechspielzeug aus Afrika

Sonderausstellung bis 27. Februar 2006

und passend dazu:

Museumsnacht am 27. Januar, 18–02 Uhr
Salon de beauté africain / Perkussion
Geschichten aus Kamerun / Modeschau
und um Mitternacht: Babar zu Besuch.

Ticket-Vorverkauf läuft!

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

STELLEN

Altenpflegerin sucht
Stelle in Haushalt
zu betagten Personen. Sehr gute Koch-, Putz- und Bügelkenntnisse. Mit besten Referenzen.
Auf Stundenbasis.
Telefon 079 435 98 50

RZ010482

Suche **Putzstelle** und/oder Stelle als **Haushälterin** für 5 Std./Woche, gerne auch mehr. Bin tüchtig, gründlich, erfahren und zuverlässig. Beste Referenzen.
Tel. 0049 7621 44439 ab 18 Uhr

RZ010418

Liebevolle junge Frau (22 J.) sucht per 1. Februar 2006
Anstellung in Haushalt,
gerne mit Kindern.
Hat abgeschlossene Lehre als Hauswirtschafterin (im Haus der Altenpflege St. Chrischona, Lörrach) und einjährige Berufserfahrung in dessen Küche.
Telefon 0049 7627 3138, abends

RZ010478

Junger
Kundengärtner
(CH)
empfiehlt sich für **Winterschnitt** und **Fällungen.**
Telefon Mo–Fr
076 589 08 31

RZ010004

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

Bauinspektorat

RZ010415

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden. http://www.bi.bs.ch

Riehen

Mobilfunkanlagen

Wendelinsgasse 11, Hubgässchen 6, Rössligasse 28, 30, Sekt. RA, Parz. 137. Projekt: Erweiterung einer Antennenanlage für die Mobilkommunikation. Bauherrschaft: Sunrise TDC Schweiz AG, Hagenholzstrasse 20/22, 8050 Zürich. Verantwortlich: SAG Kommunikationstechnik Schweiz AG, Bifang 18, 4665 Oftringen.

Neu-, Um- und Anbau

Rössligasse 12, Sekt. RA, Parz. 190. Projekt: Schaufenstererweiterung, Dachausbau hofseitig. Bauherrschaft: Gut Christopher, Rössligasse 12, 4125 Riehen. Verantwortlich: Brigitte Hasler Innenarchitektur, Unterer Rheinweg 86, 4057 Basel.

Bahnhofstrasse 61, Sekt. RA, Parz. 82. Projekt: DVD-Verleihautomat. Bauherrschaft: Movie-Box Betriebs AG, Bahnhofweg 17, 5610 Wohlen. Verantwortlich: Bauherrschaft.

Rebenstrasse 1, Sekt. RD, Parz. 16. Projekt: Verglasung Sitzplatz, Umbau Erdgeschoss mit Praxisanteil. Bauherrschaft: Hassel Karina, Schönbühlring 6, 6020 Emmenbrücke. Verantwortlich: Thommen Karlheinz, Wiesentalstrasse 30, 79618 Rheinfelden.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 30. Januar 2006 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 29. Dezember 2005, Bauinspektorat Basel-Stadt

RIEHENER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Inserieren auch Sie – in der…

RIEHENER ZEITUNG

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.
Contemporary Voices Die UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler, bis 26. Februar 2006
Wolfgang Laib – Das Vergängliche ist das Ewige Bis 26. Februar.
Montagsführung Plus: Amerikanische und europäische Kunst im Dialog? Themenführung mit Daniel Kramer am Montag, 9. Januar, 14–15 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Auch an den Feiertagen geöffnet.
Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Sonderausstellung Blechspielzeug aus Afrika, bis 27. Februar 2006.
Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderveranstaltungen siehe Kalendarium.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

«first choice», eine Accrochage der Künstler der Galerie 8. Januar bis 5. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

WINTELER GALERIE & VINOTHEK RÖSSLIGASSE 32

Bilder von Marc Chagall, Joan Miró und Salvador Dalí Weine aus der Toscana und dem Piemont wie auch aus dem Riehener Schlipf.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr.

GALERIE MAZZARA GARTENGASSE 10

Pasquale Ciuccio, Bilder und Objekte 8. Januar bis 5. Februar. Vernissage: Sonntag, 8. Januar, 11–15 Uhr. Der Künstler wird anwesend sein.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr.

KALENDARIUM

SONNTAG, 8.1. KONZERT

Saxophon-Rezital
Marcus Weiss (Saxophon) und Ueli Wiget (Klavier) spielen Originalkompositionen und Bearbeitungen von Schumann, Kurtág, Debussy, Schubert u.a. Musiksaal der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 17 Uhr.
Karten zu Fr. 30.– (Schüler und Studierende Fr. 15.–). Abendkasse ab 16.30 Uhr.

SONNTAG, 8.1. APÉRO

Neujahrsapéro
Anstossen auf das neue Jahr mit dem Quartierverein Niederholz, Andreashaus, Keltenweg 41, 17 Uhr.

SONNTAG, 8.1. STERNMARSCH

Dreikönigs-Sternmarsch
Unter der Führung eines Königs spazieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Kornfeldkirche, wo Dreikönigskuchen und warme Getränke serviert werden. Treffpunkte: Dorfplatz Bettingen, Musikschule und Rauracher-Zentrum, jeweils 17 Uhr.

SONNTAG, 8.1. FÜHRUNG

«Jouets en tôle de l'Afrique»
Führung in französischer Sprache durch die Sonderausstellung Blechspielzeug aus Afrika. Spielzeugmuseum, 11.15 Uhr.

SONNTAG, 8.1. KONZERT

«Connaissez-vous Mozart?»
Ferdinand Erblich (Bratsche), Thomas Müller (Naturhorn) und das Caravaggio Quartett spielen wenig aufgeführte Werke von W.A. Mozart. Dorfkirche, 17 Uhr.
Vorverkauf: Infothek in Riehen, Tel. 061 641 40 70, Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, Tel. 061 261 90 25, Abendkasse ab 16.15 Uhr.

MONTAG, 9.1. PODIUM

Dorfkern und S-Bahn
Podium und Neujahrsapéro der VEW Riehen zum Thema Dorfkern und S-Bahn. Treffpunkt: Bahnhof Riehen, 19 Uhr, anschliessend Gespräch im Gemeindehaus, 19.30 Uhr.

MONTAG, 9.1. PODIUM

«Träff Rieche»
Besprechen persönlicher Probleme in der Runde oder zu zweit. Pfarrei St. Franziskus, Äussere Baselstrasse 168, 18 Uhr.

DIENSTAG, 10.1. PODIUM

Jugend im öffentlichen Raum
SP-Veranstaltung zum Thema «Jugend im öffentlichen Raum». Gemeinschaftsraum Im Niederholzboden 12, 20 Uhr. Neujahrsapéro um 19.30 Uhr.

BRAUCHTUM Dreikönigs-Sternmarsch in Riehen und Bettingen

Es lebe die Monarchie!

fw. Am kommenden Sonntag, 8. Januar, laden die Verkehrsvereine von Riehen und Bettingen die Bevölkerung ein, beim Erküren der Königin oder des Königs der beiden Gemeinden beizuwohnen. Organisator Bodo Skrobucha und die Vorstände der beiden Vereine haben sich für den diesjährigen Dreikönigs-Sternmarsch einige Neuerungen einfallen lassen. Pünktlich um 17 Uhr wird an den drei Treffpunkten auf dem Bettinger Dorfplatz, bei der Musikschule Riehen an der Rössligasse und beim Rauracherzentrum je ein König mit hoffentlich grossem Gefolge aufbrechen. Gemeinsames Ziel ist die Kornfeldkirche, wo die Sternmarschiererinnen und -marschierer vom Posaunenchor des CVJM Riehen empfangen werden. Nach dem Vorlesen einer Dreikönigsgeschichte offerieren die beiden Verkehrsvereine Kakao und Dreikönigskuchen und dann wird das Geheimnis endlich gelüftet. Jemand wird in seinem Kuchen ein Zeichen finden und anschliessend zur Königin oder zum König von Bettingen und Riehen gekürt werden. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt und dauert bis 19 Uhr. Der Preis für die Gewinnerin oder den Gewinner wird vom Hotel «Les Trois Rois» in Basel gestiftet.

KONZERT «Connaissez-vous Mozart?»

«Das vollendetste, feinste Trio»

rz. Am Sonntag, 8. Januar, 17 Uhr, findet in der Dorfkirche das zweite Konzert des Zyklus «Connaissez-vous Mozart?» statt. Der international bekannte Spezialist für Naturhorn Thomas Müller, Dozent an der «Schola Cantorum Basiliensis» und Mitglied im Zürcher Kammerorchester, ist Solist im Hornquintett Es-Dur.

Als weitere Kostbarkeit wird das Duo für Violine und Viola in B-Dur, KV 424 gespielt. Als Solist konnte der an der Musikhochschule von Den Haag lehrende Bratschist Ferdinand Erblich verpflichtet werden. Erblich kann auf eine brillante Musikerkarriere zurückblicken. Er ist seit 30 Jahren Mitglied des Orlando-Quartetts Amsterdam, mit dem er von der CD-Firma Philips zweimal mit dem Grand Prix de disque ausgezeichnet wurde.

Als drittes Werk von Mozart folgt das Divertimento in Es-Dur, KV 563. «Es ist das vollendetste, feinste Trio, das je in dieser Welt hörbar geworden ist», attes-tierte der Musikschriftsteller und Philosoph Alfred Einstein diesem Stück. Neben den erwähnten Solisten wirken bei diesem Konzert Mitglieder des Caravaggio-Quartetts mit: Thomas Wicky, Violine, Alexej Popov, Viola, und Frieder Berthold, Violoncello.

Vorverkauf: Infothek in Riehen, Tel. 061 641 40 70, Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, Tel. 061 261 90 25, oder per Internet unter www.musikwyler.ch sowie an allen TicTec-Vorverkaufsstellen. Abendkasse ab 16.15 Uhr.

Seniorenapéro

rz. Am Freitag, 13. Januar, 17 Uhr, lädt die CVP Riehen/Bettingen im Kellertheater im Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Seniorinnen und Senioren zu Apéro und Diskussion ein. Als Diskussionspartner stehen Marlies Jenni, Einwohnerrätin, Jürg D. Toffol, Architekt, und Dr. med. André Weissen, Grossrat, zur Verfügung. Thematisch geht es um Gesundheit, Wohnen im Alter und Seniorenpolitik der CVP.

Dorfkern und S-Bahn

rz. Die VEW widmet ihren Neujahrsapéro am Montag, 9. Januar, dem Thema Dorfkernentwicklung und S-Bahn. Matthias Schmutz, Grossrat und Einwohnerrat, informiert über Möglichkeiten der Dorfkernentwicklung. Stephan Maurer, Projektleiter SBB und Grossrat, zeigt vor Ort, wie die neue Haltestelle Riehen Dorf gebaut werden soll. Über die Busanbindung informiert Verkehrsplaner Philipp Wälchli, über den aktuellen Stand der Dorfkernentwicklung Ortsplaner Ivo Berweger. Treffpunkt: Bahnhof Riehen, 19 Uhr. Podiumsgespräch unter der Leitung von Einwohnerrätin Margret Oeri mit anschliessender Diskussion: 19.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses.

Jassturnier 2006

rz. Am Freitag, 20. Januar, 17.30 Uhr, findet im Andreashaus, Keltenweg 41, ein Jassturnier statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt für Jassen und Nachtessen beträgt 17 Franken, Nichtjasser zahlen 17 Franken fürs Nachtessen. Jeder Teilnehmer gewinnt einen Preis.

Anmeldung bei Hanspeter Brügger, Wasserstelzenweg 50, Riehen, oder per E-Mail: Hanspeter.Bruegger@gmx.ch

Jugend im öffentlichen Raum

rz. Die SP Riehen lädt alle Interessierten am Dienstag, 10. Januar, 20 Uhr, zu einer Veranstaltung zum Thema «Jugend im öffentlichen Raum – Konflikt oder Potenzial» in den Gemeinschaftsraum im Niederholzboden 12 ein. Mitwirkende: Jugendliche der Vereine «HillChill», «Rievent» und «Gewölbekeller» sowie Daniel Wölfle, Mobile Jugendarbeit, und Rudolf Koehlin, Community Policing. Moderation: Salome Hofer, Einwohnerratskandidatin, und David Atwood, Einwohnerratskandidat. Einführung: Irène Fischer-Burri, Gemeinderätin. Im Vorfeld findet um 19.30 Uhr der Neujahrsapéro der SP Riehen statt.

Texte zur Stadt

rz. Am Sonntag, 8. Januar, 11 Uhr, veranstaltet die Lesegesellschaft Lörrach in der Stadtbibliothek Lörrach, Baslerstrasse 152, eine Lesung mit ausgewählten Texten zum Thema Stadt. Seit es sie gibt, regen Städte zu schriftstellerischer Produktion an. Gedichte und Prosa von Alfred Döblin bis John Dos Passos, von Johann Wolfgang von Goethe bis Orhan Veli Kanik sind nur einige wenige herausragende Beispiele.

Im Anschluss an die Lesung lädt die Lesegesellschaft zu Gespräch und Apéro ein. Der Eintritt ist frei.

Musizieren mit Profis

rz. Im Rahmen der Freien Kurse an der Musikschule Riehen bieten die beiden Klavierprofis Ursula Kiss und Felix Buchmann gemeinschaftliches Proben für Amateurmusiker mit professioneller Klavierbegleitung inklusive professioneller Ratschläge an. Als Klavierlehrkräfte an der Musikschule Riehen unterstützen sie Amateure aller Stufen bei der «Geburt» ihres Lieblingsstücks. Der Kurs kann jederzeit und nach Belieben (Bezugseinheiten à jeweils drei Proben à 50 Minuten) in Anspruch genommen werden. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Tel. 061 641 37 47, www.musikschule-riehen.ch.

KONZERT Kunst in Riehen mit Marcus Weiss und Ueli Wiget

Vielfältiges Saxophon

Am kommenden Sonntag gibt der Saxophonist Marcus Weiss eine Kostprobe der Klangvielfalt seines Instruments. Foto: zVg

rz. Am Sonntag, 8. Januar, 17 Uhr, wird der Saxophonist Marcus Weiss zusammen mit dem Pianisten Ueli Wiget im Musiksaal der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, ein interessantes Programm mit Originalkompositionen und Bearbeitungen von Schumann, Kurtág, Debussy, Schubert, Haas, Ravel und Schulhoff präsentieren und damit eine Kostprobe der Klangvielfalt seines Instruments zu Gehör bringen.

Marcus Weiss gilt als einer der führenden Saxophonisten unserer Zeit. Sein Repertoire umfasst alle Epochen der kurzen Geschichte seines Instrumentes, von ihren Anfängen im impressionistischen Frankreich bis in die Gegenwart. Seine Ausbildung zum Saxophonisten erhielt er an der Musikhochschule Basel und an der Northwestern University in Chicago. Er ist Preisträger des Solistenpreises des Schweizerischen Tonkünstlervereins 1989 und unterrichtet seit 1995 Saxophon und Kammermusik an der Hochschule für Musik Basel. Regelmässig gibt er Kurse an internationalen Musikhochschulen wie der Royal Academy of Music London, Universität der Künste Berlin, Universität für Musik in Wien und an Hochschulen in den USA, darunter Boston, New York und Chicago. Seine Konzertreisen als Solist und Kammermusiker führen ihn an viele namhafte Festivals in ganz Europa, den USA und Japan.

Der Pianist Ueli Wiget studierte zunächst an der staatlichen Hochschule für Musik und Theater Hannover und setzte seine Studien an der Budapester Liszt-Akademie bei György Kurtág und Zoltán Kocsis fort. Er ist Gewinner mehrerer Wettbewerbe und Preise in der Schweiz, Deutschland, Italien und Australien. Seit 1986 ist er Pianist beim Ensemble Modern (Frankfurt). Seine Konzerttätigkeit als Solist führt ihn unter anderem an Festivals in Salzburg, Wien, London und Paris und als Kammermusiker spielt er in wechselnden Formationen wie mit dem Vermeer- und dem Carmina-Quartett.

Einzelkarten zu Fr. 30.– (Schüler und Studierende Fr. 15.–) sind an der Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn erhältlich.

THEATER Neue Produktion im Atelier-Theater

«Schattensprung»

Die kabarettistische Stimmungscollage mit Denise Wey und Katharina Lienhard hat am kommenden Freitag Premiere. Foto: zVg

rz. Am Freitag, 13. Januar, 20.30 Uhr, findet im Atelier-Theater, Baselstrasse 23, die Premiere des Stücks «Schattensprung» statt, einer kabarettistisch-satirischen Stimmungscollage über den Sinn und Unsinn des Lebens.

Durch Parodien, skurriles Spiel und satirische Chansons lassen die Schauspielerinnen Denise Wey und Katharina Lienhard ihr Publikum die Widersprüchlichkeiten des Lebens erkennen. Sie bauen Brücken, um von den festgefahrenen Gewohnheiten zu neuen Visionen überzugehen, und laden zum Sprung über den eigenen Schatten ein. Idee und künstlerische Leitung: Sabina Rasser. Musik: Jean-Jacques Futterer.

Weitere Vorstellungen: 14., 19., und 20.1., jeweils 20.30 Uhr. Vorverkauf: La Nuance, Rössligasse, Tel. 061 641 55 75.

Abel-Dutoit Martin
Agnolazza Daniele
Altorfer-Stüssi Werner
Amstutz-Betschart Katrin
Frei-Reutimann Esther
Gattlen-Stampfli Anne
Gräub Edith
Hirzel-Riesen Irene
Leder Ueli
Leuenberger René
Lütolf Angelika
Matter Jürg

Liste 4
VEW
Starke Wurzeln – blühendes Riehen
www.vew-bs.ch
Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler

Gemeinde heisst Gemeinschaft; das heisst mit Beteiligung aller Gesellschaftsschichten Lösungen suchen, die der ganzen Dorfgemeinschaft dienen.

Bauer-Schudel Sabina
Bechtel Walo
Beglinger-Flückiger Irène
Kölliker-Jerg Monika bisher
Kopp Daniel
Kressibucher Richard
Meier Markus
Minnig Thomas

RZ010454

RZ003_518547

In den Einwohnerrat:

Daniel Albietz 1971, bisher
Niggi Benkler 1942, bisher
Marlies Jenni-Egger 1957, bisher
Esther Barandun 1955
Marie-Thérèse Füglister 1951
Thea Genz 1953
Christian Griss-Elber 1960
Stefan Gutjahr 1962
René Hug 1960
Priska Keller 1961
Andreas Kohler 1983
Ruth Kohler 1957
Thomas Kurisinkal 1959
Esther Nyffenegger Haller 1958
Silvia Rietschi Jenny 1956
Patrick Stirnimann 1983
André Weissen 1949
Ruedi Wenger 1945
Stephan Werz 1979
Camelia Winkler 1974

Liste 7
CVP Riehen

RZ010407

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

Service und Unterhalt
Installationskontrollen
Blitzschutzanlagen
Leuchten und Lampen
Haushaltgeräte

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

RZ010390

Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Fr, 7.30–12 + 13–17 Uhr, **Sa geschlossen**

RZ010210

OEKO-PRAX VÖLLMIN AG

Spezialisiert für:

Fällen und Schneiden von Bäumen und Sträuchern in Park- und Gartenanlagen

Pflegearbeiten für Wald- und Landschaft
Planungen
Ingenieurbiologische Projekte

4457 Diegten Tel. 061 991 07 60 und 061 971 88 45 Fax 061 991 91 35

www.riehener-zeitung.ch

Ihre bevorzugte Freitags-lektüre – die…
Riehener Zeitung

FDP Unser tatkräftiges Team für Riehen Liste 1

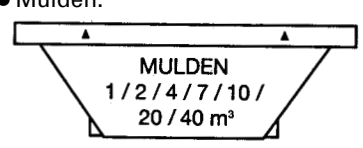
Rosmarie Mayer-Hirt
bisher
Hausfrau, Bügerrätin
Christoph Boetsch
Gartenbauunternehmer
Daniela Hintermann
Hausfrau
Daniel Liederer
Unternehmer/Geschäftsführer
Schulleiter Taekwondo Schule
Thomas Lüdin
eidg. dipl. Baumeister/
Geschäftsführer

RZ010409

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ_010388

MUSIK Konzert der Orientierungsschule Wasserstelzen

Der Traum von der gemeinsamen Wirklichkeit

jz. Für Schülerinnen und Schüler einer Schulklasse ist es immer einmalig, sich mit einem Konzert auf der Bühne dem Publikum zu präsentieren. Diesmal war es die Klasse 2a der Orientierungsschule Wasserstelzen, die unter kundiger Leitung ihrer Musiklehrerin Sereina Ueberwasser für Eltern und Freunde nicht weniger als zweiundzwanzig gemeinsame und solistische Vorträge von Liedern und Instrumentalstücken zum Besten gab, aufgelokkert durch Gedichte zur Weihnachtszeit und zu Neujahr.

Sinnreich begann das Konzert mit dem Kanon «Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit». Neben Stücken bekannter alter Meister wie Georg Friedrich Händel und Johann Pachelbel erklangen ein Volkslied aus Mazedonien, ein Tanz aus Ghana, ein Solo mit Chor mit dem Titel «Der Löwe schläft heut Nacht» sowie Instrumentalstücke.

Den Buben und Mädchen waren Eifer und die Ausdauer anzumerken, mit welchem sie ihren Gesang und das Spiel auf den zahlreichen Instrumenten vorbereitet hatten. Zu hören waren ein Klavier, verschiedene Xylophone, ein Glockenspiel, Geigen, Block- und Querflöten, Trompete, Gitarre, Schlagzeug, E-Bass und E-Gitarre sowie verschiedene Perkussionsinstrumente.

Die zahlreich erschienenen Eltern und Freunde spendeten grossen Applaus. Der Abend darf als hervorragender Leistungsausweis einer Musikklasse der Orientierungsschule in Riehen gewertet werden.

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Geburten

Hertel, Dominik, Sohn des Hertel, Nico, deutscher Staatsangehöriger, und der Hertel geb. Prétot, Denise, von Riehen und Le Noirmont JU, in Riehen, Im Hirshalm 48.
Heuss, Tizian Raphael, Sohn des Heuss, Robert Kurt, von Basel, und der Heuss geb. Schröder, Nicole Alexandra, deutsche Staatsangehörige, in Riehen, Gatternweg 18.
Dey, Aditi, Tochter des Dey, Debashish Kumar, bangladeschischer Staatsangehöriger, und der Dey geb. Mukherjee Ghose, Soma, schwedische Staatsangehörige, in Riehen, Äussere Baselstrasse 315.
Guerra, Valentino Lino, Sohn des Guerra, Roger, von Basel und Magadino TI, und der Wenk Guerra geb. Wenk, Nicole, von Basel, Magadino und Ebnat-Kappel SG, in Bettingen, Obere Dorfstrasse 48.
Jakob, Jason Brian, Sohn der Jakob, Tanja, von Langnau im Emmental BE, in Riehen, Bäumlihofstrasse 426.
Lupp, Laurens Finn, Sohn des Lupp, Christian Alexander, von Basel, und der Lupp geb. Kessler, Carmen, von Basel, Gams SG und St. Gallen, in Bettingen, Obere Dorfstrasse 70.

Todesfälle

Morf-Keller, Ernst, geb. 1922, von Zürich, in Riehen, Dinkelbergstr. 5.
Böni-Schweizer, Xaver, geb. 1911, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 230.
Oesch, Joseph, geb. 1915, von Balgach, in Riehen, Albert-Oeri-Str. 7.
Keller-Bosshart, Paul, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Rainallee 92.

Grundbuch

Gerstenweg 2, 4, 6, S D StWEP 51-5 (= 12/100 an P 51, 1133,5 m², 3 Wohnhäuser, Garagegebäude). Eigentum bisher: Anna Margrit Gruber, in Allschwil BL, und Beat Fritz Gruber, in Schönenbuch BL (Erwerb 29. 4. 2005). Eigentum zu gesamter Hand nun: Rudolf und Brigitte Baumann, in Riehen.
Grenzacherweg 62, S D 1/2 an P 262, 186,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Rahel Hurter und Dominique Michael Hurter, beide in Basel (Erwerb 1. 12. 2005). Eigentum nun: Dominique Michael Hurter.
Grenzacherweg 62, S D 1/2 an P 262, 186,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Peter Hurter, in Aesch BL (Erwerb 18. 8. 1986). Eigentum nun: Dominique Michael Hurter, in Basel.
Lörracherstrasse 162, S F P 334, 564,5 m², Wohnhaus, Kiosk. Eigentum bisher: Salvatore Ercole Ferdinando Cantoni, in Riehen, und Viola Assunta Amabile Grunder, in Bettingen (Erwerb 2. 11. 2005). Eigentum nun: 1-A Immo AG, in Liestal.
Rebenstrasse 3, S D P 2904, 1763 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle. Eigentum bisher: René Imthurn, in Steinach SG, Alfred Gebhard Ruckstuhl, in Riehen, Bruno Gebhard Ruckstuhl, in Basel, und Felicitas Ruckstuhl, in Aesch BL (Erwerb 1. 12. 2005). Eigentum nun: Avadis Anlagestiftung, in Baden AG.
Auf der Bischoffhöhe 108, S F P 1147, 131 m², Wohnhaus, ***Steingrubenweg 241***, S F MEP 1150-0-5 (=1/15 an P 1150, 458 m², unterirdische Einstellhalle), ***Auf der Bischoffhöhe***, S F MEP 1140-0-5 (1=15 an P 1140, 200,5 m²), ***Steingrubenweg, Ziegelhüttenwegli,*** S F MEP 866-0-13 (=1/15 an P 866, 267,5 m²), ***Lerchengsangweg, Ziegelhüttenwegli,*** S F MEP 1197-0-5 (=1/15 an P 1197, 145 m²). Eigentum bisher: Claus Leonhard Heinz Kopp, in Bottmingen BL (Erwerb 6. 6. 1980/18. 2. 1983). Eigentum zu gesamter Hand nun: Stephen John William und Sharyn Ruth Hole, in Rheinfelden AG.
Lörracherstrasse 161, S B P 1126, 327,5 m², Mehrfamilienhaus mit Lager, Lagergebäude mit Autoboxe, ***Lörracherstrasse 163***, S B P 1135, 461,5 m², Wohnhaus, Hinterhaus. Eigentum bisher: Marguerite Lina Mösch, in Aarau (Erwerb 11. 2. 1965), Rosmarie Schultheiss und Beat Schultheiss, beide in Basel (Erwerb je 2. 7. 2001). Eigentum nun: Beat Karl Fischer, in Basel.

Der zerstörte Garagenteil des Kleintierzüchtergebäudes am Stettenweg 71 am Tag nach dem Brand. Foto: Rolf Spriessler

FEUER Gebäude in Kleintierzüchteranlage zerstört

Glück im Unglück im Stettenfeld

rz. In der Nacht vom vergangenen Montag auf den Dienstag brannte im Stettenfeld ein Gebäude der dortigen Kleintierzüchteranlage. Das dreiteilige eingeschossige Gebäude enthielt einen Wohnteil, eine Heubühne und einen Garagenteil. Der Garagenbereich brannte völlig aus, ein davor abgestellter Personenwagen und ein Motorfahrrad wurden zerstört. Die in der Nähe untergebrachten Tiere und die Katze des Besitzerpaares kamen zum Glück nicht zu Schaden. Es hielten sich zur Brandzeit keine Personen im Gebäude auf.

Das Feuer wurde am Montag kurz vor Mitternacht von Anwohnern gemeldet. Die Basler Berufsfeuerwehr und die Bezirksfeuerwehr Riehen/Bettingen konnten den Brand rasch unter Kontrolle bringen. Die Ermittlungen und Abklärungen über die exakte Brandursache durch Angehörige des Kriminalkommissariats und der kriminaltechnischen Abteilung wurden noch in der Nacht aufgenommen, wobei die Brandursache laut Auskunft der Staatsanwaltschaft vorläufig unklar ist. Personen, die Angaben zu diesem Brandfall machen können oder irgendwelche Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich mit dem Kriminalkommissariat Basel-Stadt (Tel. 061 267 71 11) in Verbindung zu setzen oder sich auf einem Polizeiposten zu melden.

Nach dem Pfadihausbrand im Sarasinpark, dem Brand eines Bauernhauses in Bettingen und dem Brand eines Toiletten- und Küchengebäudes im Sarasinpark handelt es sich bereits um den vierten ähnlichen Brandfall in Riehen und Bettingen innert weniger Wochen, wobei im Stettenfeld im Gegensatz zu den anderen drei Fällen zumindest zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sicher von Brandstiftung ausgegangen wird.

PUBLIREPORTAGE

BILDUNG Freies Gymnasium Basel neu mit Basisstufe

Vom lernenden Spielen zum spielenden Lernen

Auf Beginn des Schuljahres 2006/07 führt das Freie Gymnasium Basel eine Basisstufe ein. Die Basisstufe vereint den Kindergarten und die ersten beiden Stufen der Primarschule in einer integrativen Schulstufe.

pd. Kindergarten und Primarschule sind traditionellerweise getrennte Institutionen mit eigenen pädagogischen und didaktischen Inhalten. Studien zeigen auf, dass die Entwicklungsunterschiede der Kinder zunehmen. Dies führt oft zu unbefriedigenden Situationen beim Übergang vom Kindergarten in die Schule. Auf der einen Seite sind rund ein Drittel der altersmässig eingeschulten Kinder dem Schulstoff ein halbes bis ein Jahr voraus, auf der anderen Seite brauchen manche Kinder länger, sich im System «Schule» zurechtzufinden.

Ein neues Konzept

Mit der Einführung einer Basisstufe sollen diese Probleme in der schulischen Entwicklung der Kinder gelöst werden. Die Basisstufe verbindet den Kindergarten und die ersten zwei Primarklassen zu einer gemeinsamen Stufe, wo Spielen und Lernen fliessend ineinander übergehen. In diesem Sinne liegt der Basisstufe ein neues Bildungsverständnis zugrunde, das nicht vom Alter der Kinder, sondern von den Voraussetzungen der Kinder ausgeht. Die künstliche Trennung von «Spielen» im Kindergarten und «Lernen und Leistung» auf der Schulstufe wird aufgehoben: Die Kinder werden vom lernenden Spielen zum spielenden Lernen hingeführt. In der Basisstufe können die Kinder die ganze Palette der Lernmöglichkeiten nutzen und finden so ihren individuellen Lernweg und Einstieg in die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen.

Die Vorteile der Basisstufe sind:

- Durchmischung statt homogene Altersgruppen
- Von den Grossen lernen, den Kleineren Vorbild sein, die Sozialkompetenzen frühzeitig fördern
- Individuelle Lernwege. Es wird von Anfang an auf die individuellen Bedürfnisse und Begabungen der Kinder Rücksicht genommen. Situationen der Unter- oder Überforderung können aufgefangen werden.
- Frühförderung der Kulturtechniken: Durch Neugierde wird das Interesse geweckt. Lesen, Schreiben, Rechnen werden im Spiel gefördert, es gibt keine altersbedingten Lernschranken mehr.
- Flexibler Übergang Kindergarten – Primarschule: Der Moment der Einschulung erfolgt nach individuellem Entwicklungsstand und nicht mehr ausschliesslich nach Alter und Jahrgang.
- Lehrpersonen unterrichten im Team: Lehrkräfte der Kindergartenstufe und Lehrkräfte der Primarstufe unterrichten im Teamteaching und können das Kind bedürfnisgerecht unterstützen.

Mittels eines Kompetenzrasters und Leistungsbeurteilungen wird das Kind von den Lehrkräften einer Lernstandsgruppe zugeteilt, kann aber diesen je nach Lernstand und Interesse wechseln. So können individuelle Fähigkeiten gefördert werden und die Freude der Kinder am stetigen Weiterlernen bleibt erhalten. In den halbjährlich stattfindenden Standortbestimmungen (Beurteilungsgesprächen), werden die Erziehungsberechtigten über die Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung ihres Kindes informiert. Nach Abschluss der Basisstufe erfolgt der Übertritt in eine 3. Klasse der Primarschule. Die Basisstufe kann je nach individueller Lernentwicklung in drei bis fünf Jahren durchlaufen werden.

Wochenplanung

Grundsätzlich besuchen alle Kinder jeden Vormittag den Unterricht während vier Lektionen (mit einer halben Stunde Auffangzeit). Der Unterricht am Nachmittag kann je nach Lernstandsgruppe Unterricht, Freispiel, freie Tätigkeit, Werkstattarbeit usw. beinhalten. Ergänzend zu den obligatorischen Unterrichtszeiten können die Kinder aus einem vielfältigen Angebot an Kursen (teilweise in Englisch) auswählen. Ab der Basisstufe bietet das FG Frühenglisch an, einen spielerischen Einstieg in die englische Sprache.

Ganztagesschule

Das FG ist als Ganztagesschule konzipiert und bietet eine Rundumbetreuung zwischen 7.30 Uhr bis 18 Uhr. Das Mittagessen wird gemeinsam mit Lehrern, Lehrerinnen oder Betreuerinnen in der hauseigenen Mensa eingenommen.

Weitere Infos: Freies Gymnasium Basel, Scherkesselweg 30, 4052 Basel, Tel. 061 378 98 88, www.fg-basel.ch.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdisühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Severin Huber.

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4002 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

IN KÜRZE

Änderungen bei der Briefpostzustellung

pd. Infolge einer Reorganisation der Briefzustellung in Riehen per 2. Januar 2006 ändern sich teilweise die Zustellgebiete der vier Zustellgruppen und damit auch die Zustellzeiten in einzelnen Strassenzügen.

BVB mit neuem Internetauftritt

pd. Ab dem 1. Januar 2006 sind die BVB über die Domain www.bvb.ch im Internet erreichbar. Das überarbeitete Angebot bietet nebst der Online-Fahrplanauskunft einen Serviceteil zu verschiedenen Angeboten und Dienstleistungen sowie Tipps für Touristen. U-Abos und Extrafahrten können direkt online bestellt werden. Bald sollen zudem die Inhalte des Bereichs «Tourist Information» auf Französisch, Italienisch und Englisch abrufbar sein.

GRATULATIONEN

Peter Müller-Beck zum 80. Geburtstag

rz. Heute Freitag, 6. Januar, feiert Peter Müller-Beck an der Niederholzstrasse bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar wuchs im Kleinbasel auf und studierte nach der Matur Bauingenieur an der ETH Zürich. Nach dem Diplom im Jahre 1948 arbeitete er bei verschiedenen Unternehmen im In- und Ausland als Konstrukteur und Bauleiter. Nach einer dreijährigen Tätigkeit in den spanischen Pyrenäen kehrte er schliesslich nach Basel zurück und heiratete Helen Beck, die er im Basler Gesangsverein kennen gelernt hatte. Dem Ehepaar wurden fünf Kinder und bis heute vier Grosskinder geschenkt. Von 1959 bis 1969 leitete Peter Müller im baselstädtischen Baudepartement verschiedene Brückenbauprojekte und stiess 1970 als Dozent für Stahlbau zum damals neu gegründeten Technikum. 1990 trat er in den Ruhestand. Nebst seinem Beruf wirkte er in verschiedenen Gremien in Riehen mit, so etwa in der Verkehrskommission, in der Kirchensynode und im Kirchenchor.

Die Riehener Zeitung gratuliert Peter Müller herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und viel «Gfreuts».

Heinrich Speck-von Rotz zum 80. Geburtstag

rz. Morgen Samstag, 7. Januar, wird Heinrich Speck-von Rotz 80 Jahre alt. Seine Kindheit verbrachte der Jubilar im Kleinbasel. Nach der Schule absolvierte er eine Lehre als Sanitärinstallateur. Nach einigen Lehr- und Wanderjahren nahm er schliesslich beim Gaswerk, den heutigen IWB, eine Stelle als Kontrolleur an. Dem Staatsbetrieb hielt er während 35 Jahren bis zu seiner Pensionierung die Treue.

1952 heiratete er Marianne von Rotz, mit der er drei Töchter grosszog. Seit 1954 wohnt das Ehepaar in den Neumatten in Riehen. Mittlerweile ist Heinrich Speck fünffacher Grossvater und achtfacher Urgrossvater.

In seiner Freizeit engagierte er sich während über 25 Jahren in der Riehener Bezirksfeuerwehr und bei der Zunft zu Schneidern. Zudem war er als Mitglied der Basler Mittwochsgesellschaft ein begeisterter aktiver Fasnächtler. Als Hobbys pflegen er und seine Gattin nach wie vor einen eigenen Familiengarten. Lesen und Reisen gehören ebenfalls zu seinen Leidenschaften.

Die Riehener Zeitung gratuliert Heinrich Speck herzlich zum Festtag und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit und viele schöne Erlebnisse.

Gertrud Hoch zum 90. Geburtstag

rz. Gestern Donnerstag, 5. Januar, feierte Schwester Gertrud Hoch bei beneidenswerter Frische ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin wurde 1916 in Zell im Tösstal geboren. Als sie neun Jahre alt war, zog ihre Familie nach Zürich. Nach der Schulzeit liess sie sich dort im Säuglingsheim «Pilgerbrunnen» und später am Frauenspital in Basel zur Säuglingsschwester und Wöchnerin ausbilden. Nach der Lehrzeit übernahm Gertrud Hoch verschiedene Pflegeaufgaben in Privathaushalten, bevor sie mit 28 Jahren ihrer Berufung folgte und ins Diakonissenhaus Riehen eintrat. Hier übernahm sie zunächst die Leitung der von der Schwesterngemeinschaft geführten «Buschistube». Für weitere neun Jahre kehrte sie anschliessend an ihre erste Ausbildungsstätte im «Pilgerbrunnen» zurück, bevor sie definitiv nach Riehen zog, um hier bis zur Pensionierung in der Physiotherapie-Abteilung des Gemeindespitals zu wirken.

Heute geniesst die Jubilarin ihren Ruhestand im Feierabendhaus des Diakonissen-Mutterhauses, wo sie sich wohlgeborgen fühlt. Die Riehener Zeitung gratuliert Schwester Gertrud Hoch nachträglich herzlich zum hohen Festtag und wünscht ihr im neuen Lebensjahr viel Freude und gute Gesundheit.

Hedwig Lauber-Klenk zum 95. Geburtstag

rz. Am kommenden Montag, 9. Januar, kann Hedwig Lauber ihren 95. Geburtstag feiern. Im Altersheim «Humanitas», wo sie nach einem Unfall seit einiger Zeit lebt, fühlt sie sich ausgesprochen wohl und gut betreut. Die Jubilarin hat leider schon vor 35 Jahren ihren Mann verloren. Ihre ganze Freude und Aufmerksamkeit gilt heute der Familie mit ihrem Sohn, ihren beiden Enkeln und den beiden Urenkeln.

Die Riehener Zeitung schliesst sich der Schar der Gratulanten an und wünscht Hedwig Lauber einen wunderschönen Festtag und für die kommenden Jahre Wohlergehen und viele schöne Erlebnisse.

Besucherrekord in der Fondation Beyeler

rz/pd. Mit 340'745 Besuchern hat die Fondation Beyeler im Jahr 2005 ein Rekordergebnis seit ihrer Eröffnung 1997 erzielt. Damit wurde im Vergleich zum Vorjahr 2004 mit gezählten 272'616 Eintritten die Besucherzahl um 20 % erhöht. Besonders beliebt waren die grossen Ausstellungen «Blumenmythos» und «René Magritte», gefolgt von «Picasso Surreal» und «ArchiSkulptur».

Bands gesucht

rz. Am Wochenende vom 30. Juni / 1. Juli findet es wieder statt: das HillChill-Festival im Sarasinpark Riehen. Jedes Jahr strömen über 1000 Besucher zum kleinen Festival im Grünen und geniessen die einzigartige Atmosphäre. Für die diesjährige Ausgabe von «HillChill» sucht das Organisationsteam wieder Bands und Einzelkünstler. Wer eigene Songs spielt, sich im weitesten Sinn als experimentell bezeichnet oder einfach Spass mit seiner Musik hat und sich von niemandem reinreden lässt, kann sich mit Demo-CD und Biographie melden bei Michael Scherrer, Sperrstrasse 94, Basel. Tel. 078 654 90 03. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2006.

Weitere Informationen im Internet unter www.hillchill.ch.

Kunst Raum Riehen

rz. Im Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, wird am Freitag, 13. Januar, 19 Uhr, eine Ausstellung mit Werken von Ruedi Reinhard und Gido Wiederkehr eröffnet. Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Einführung: Robert Schiess.

Bethesda-Seminare

pd. Das neue Jahresprogramm 2006 der Reihe «Bethesda-Seminar» steht unter dem Motto «Lebenslanges Lernen als Programm». Lebenslanges Lernen ist heute gefragter denn je. Offen für Neues zu sein, ist eine wichtige Eigenschaft, die in herausfordernden Zeiten hilft, auch andere Wege zu gehen. Die Veranstaltungsreihe «Seminar am Bethesda» schlägt mit ihren Angeboten eine Brücke zwischen allgemeinen Kursen und Kursen zur beruflichen Vertiefung.

Das Kursprogramm kann per Tel. 061 315 24 64 oder über das Internet www.bethesda.ch bestellt werden.

«panta rhei»

rz. Am Samstag, 14. Januar, ab 14 Uhr, stellen Gudrun Grebu und Anette Metzner an der Baselstrasse 44 ihr neu gegründetes Zentrum für kreative Lebensgestaltung «panta rhei» vor. Ab 14.30 Uhr werden Trager-Schnuppersitzungen à 15 Minunten angeboten und Filmausschnitte über die Arbeit von Dr. Milton Trager gezeigt, um 16.30 Uhr findet ein Kurzvortrag über Lebens- und Trauerumwandlung nach dem Trauermodell von Dr. Jorgos Canancaki statt. Abschluss mit Kraftliedern um 17.30 Uhr.

Um Anmeldung für die Schnuppersitzungen und den Vortrag wird gebeten. Tel. 061 381 98 56 oder via Internet www.zentrum-pantarhei.ch.

FASNACHT Die neue Plakette ist da

«Drei Daag offe»

«Also haani my Kopf uffgmacht und haa die ganzi Rumoorerey uusegloo.» Andreas Daniel Vetsch zur Entstehung seines Plakettenentwurfs. Foto: zVg

Aus 104 Plakettenentwürfen wählte das Fasnachts-Comité denjenigen von Andreas Daniel Vetsch aus. Das Motto der diesjährigen Fasnacht lautet: «Drei Daag offe».

me. Über hundert Entwürfe von insgesamt siebzig Männern und acht Frauen gingen beim Fasnachts-Comité ein. Präsentiert wurde an der ausserordentlich gut besuchten Medienorientierung von vergangener Woche nur der Gewinner. Der Entwurf von Andreas Daniel Vetsch vermochte das Comité am meisten zu überzeugen, dies aufgrund seiner «grafischen Perfektion, seiner interpretativen Offenheit, seiner optischen Schönheit und seiner handwerklichen Umsetzbarkeit», wie die Plakettenverantwortliche des Comités Florence Develey erklärte. Zwei Drittel der Entwürfe drehten sich gemäss Develey um die Fasnacht allgemein. Nur wenige nahmen auf aktuelle Themen Bezug wie den Dinopark, die Zollfreistrasse, den Novartis-Campus, den Stromausfall oder den City-Marathon.

Der Plakettenkünstler ist in Fasnachtskreisen kein Unbekannter: Der gelernte Goldschmied und freischaffendende Grafiker Andreas Daniel Vetsch ist seit vielen Jahren als Bühnenbildner des Drummeli sowie als Laternenmaler tätig. Um keine falschen Vorstellungen aufkommen zu lassen, betonte Florence Develey, das Auswahlverfahren habe wie immer anonym stattgefunden.

Verkaufsstart: 7. Januar. Die Plakette gibt es zu Fr. 7.– (Kupfer), Fr. 14.– (Silber), Fr. 45.– (Gold), Fr. 100.– (Bijou). Der Lithodruck wurde aufgrund mangelnder Nachfrage eingestellt. Die Muba kann mit Plakette am Eröffnungstag gratis besucht werden. 30 Prozent des Erlöses gehen an die Cliquen. Weitere Infos: www.fasnachts-comite.ch.

KONZERT Stadt-Jodler Basel-Riehen treten mit Freunden auf

«Heimet-Obe» im Landgasthof

rz. Zum dritten Mal organisieren die Stadt-Jodler Basel-Riehen im Dorfsaal des Landgasthofes einen «Heimet-Obe». Geboten wird am Samstag, 14. Januar, ein abwechslungsreiches Programm für Liebhaberinnen und Liebhaber der Schweizer Folklore.

Neben dem Chor der Stadt-Jodler Basel-Riehen, der unter der Leitung von Heidi Blum singt, sind das Riehener Schwyzerörgeli-Trio «Neuhof» und das Mundharmonika-Ensemble «The Pipers Harmonics» aus Lausen zu hören. Ausserdem gibt die Theatergruppe des Jodelklubs Arlesheim einen Einakter zum Besten.

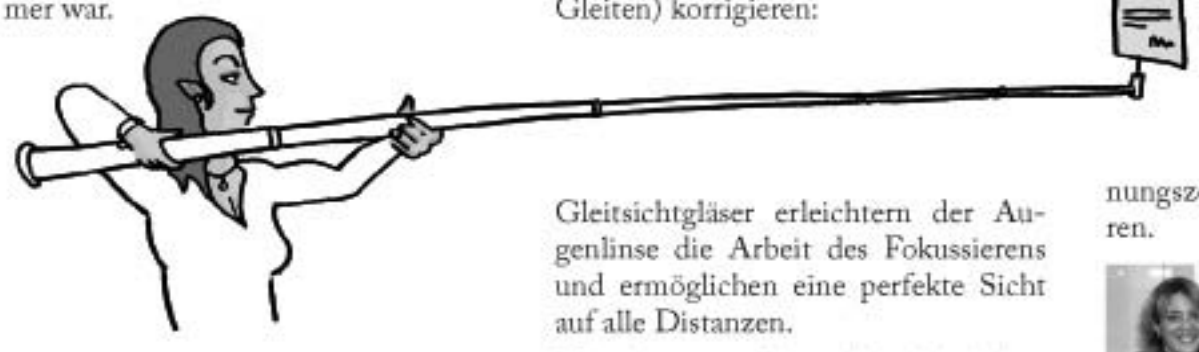
Im Anschluss an das Unterhaltungsprogramm besteht Gelegenheit zum Tanz bis um 2 Uhr. An einer Bauern-Tombola gibt es schöne Preise zu gewinnen. Ein Los kostet einen Franken. Die Türöffnung erfolgt um 18 Uhr. Das Unterhaltungsprogramm beginnt um 19.30 Uhr.

Eintritt: Fr. 12. –, Ticketreservierung bei Heidi Blum (Telefon 061 601 28 47).

PUBLIREPORTAGE

Sehen wie eh und je.

Sehen Sie lieber ohne Aufwand gestochen scharf? Augen-Optik Stefan Frei macht ihre Sicht so flexibel, wie sie immer war.



Verändertes Sehen
Nach vierzig verändert sich das Sehen in die Nähe. Die Flexibilität der Augenlinse nimmt bei den meisten Menschen im Laufe der Zeit ab, und die Schärfeanpassung des Auges zwischen nah und fern funktioniert nicht mehr wie in jugendlichem Alter.

Gleitend korrigieren
Diese ganz normale Erscheinung lässt sich heute ganz einfach (sozusagen im Gleiten) korrigieren:

Gleitsichtgläser erleichtern der Augenlinse die Arbeit des Fokussierens und ermöglichen eine perfekte Sicht auf alle Distanzen.

Menschen mit Gleitsichtbrillen haben auch ab 40 ein unverändert gutes Sehvermögen.

Innovative Technologie
Moderne Gleitsichtbrillen sind hochtechnologische Produkte, die dank innovativem Glasdesign ein natürliches Sehen auf alle Distanzen ermöglichen.

Bereits bei herkömmlichen Gleitsichtgläsern gehen die Schärfebereiche stufenlos ineinander über. Mit individuell angepassten Gläsern lässt sich nicht nur das Sehfeld maximal vergrössern, sondern auch die Eingewöhnungszeit auf ein Minimum reduzieren.

Ihr Gleitsicht-Spezialist
Gleitsichtglas ist nicht gleich Gleitsichtglas. Weil die Technologie komplexer geworden ist, sind der fachgerechte Umgang damit und die individuelle Anpassung besonders wichtig. Dazu braucht es den Gleitsicht-Spezialisten.

Aus einer Vielzahl von Möglichkeiten findet Augen-Optik Stefan Frei in Riehen das richtige Glas für jede Sehanforderung und sorgt für den optimalen Tragekomfort.

Sie brauchen nur zu sehen – Augen-Optik Stefan Frei kümmert sich um die Details.

FREI AUGEN OPTIK AG Rauracherzentrum www.freioptik.ch

Augen-Optik Stefan Frei
Rauracherstrasse 33
4125 Riehen, Tel. 061 601 0 601.

gleitsicht Sehen wie eh und je.

www.gleitsicht.ch

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Wechsel steht an

Für den Lörracher Fussballverein (FVL) geht es bei der Hauptversammlung am 20. Januar um die weitere Zukunft. Sollte es nicht gelingen, einen neuen Vorstand zu gewinnen, steht die Existenz des mittlerweile 103 Jahre alten Klubs auf dem Spiel. Für Eugen Fauser, der den Verein vor sechs Jahren als Vorsitzender übernahm und aus einem tiefen Tal herausführte, ist der Schlusspfiff endgültig. Aus gesundheitlichen Gründen wird er nicht nochmals antreten können. Bereits bei der Generalversammlung im November 2004 wollte er sein Amt niederlegen. Als sich niemand bereit fand, das Steuer zu übernehmen, liess er sich zum Weitermachen überreden. Zum hundertjährigen Bestehen hatte er sogar Bayern München zu einem Spiel ins Grütt geholt. Fauser erhofft sich jetzt von den Mitgliedern die Bereitschaft, Verantwortung im Vorstand zu übernehmen.

Wandern macht Spass

Wandern in der Freizeit wird immer beliebter, wie die Verantwortlichen des Lörracher Schwarzwaldvereins im Jahr 2005 mit Freude festgestellt haben. Der Verein hat sein neues Jahresprogramm unter das Motto «Freizeit – Wandern 2006» gestellt. Es bietet Wanderungen, Bergtouren, Radtouren und Betriebsbesichtigungen an. Beachtenswert ist die Einleitung des neuen Wanderprogramms, die alt Stadt- und Kreisrat Walter Moll unter dem Titel «Versuch einer Darstellung und Präsentation vom Dorf Tumringen» geschrieben hat.

Nach dem Erfolg des vergangenen Jahres hat man erneut zwei Betriebsbesichtigungen in das Programm aufgenommen. Umfangreich ist auch das Angebot der Familiengruppe, deren Unternehmungen mit Kindern eigens im Jahresprogramm gekennzeichnet sind. Die Bergtouren in die Schweiz setzen von den Teilnehmern eine gute Kondition voraus.

Zu den weiteren Höhepunkten gehört im Juni die Radtourenwoche in Frankreich, die über 434 Kilometer entlang des Doubs nach Burgund und ins Beaujolais-Gebiet führt. Da die Radtour bereits ausgebucht ist, wird die gleiche Tour im September wiederholt. Mit den «Thanner Freunden vom Club Vosgien» werden Wanderungen in den Vogesen und im Schwarzwald unternommen. Für die Mittwochs-Wanderer, Senioren und Jungsenioren, gibt es ein umfangreiches Angebot an Halbtags- und Ganztagswanderungen im Rebland, im Kandertal, dem Schwarzwald und in der Schweiz. Eine breite Palette von Wanderungen und Touren erwartet die Aktiven des Schwarzwaldvereins Lörrach an den Sonntagen. Sie führen in den Schwarzwald, die Vogesen, die Schweiz und die nähere Umgebung.

Im Wanderprogramm sind sämtliche Wanderführer mit Telefonnummern aufgeführt, die zu den Wanderungen gerne Auskunft geben. Ausserdem kann man sich in der Geschäftsstelle des Schwarzwaldvereins Lörrach jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr in der Lörracher Strasse 15 in Lörrach-Brombach erkundigen oder Wanderkarten erwerben.

Wachstum

Für das Jahr 2005 meldet die Stadt Lörrach einen neuen Höchststand ihrer Einwohnerzahl. 46'860 Personen bedeuten im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Wohnbevölkerung um 106 Personen. Aufs Ganze gesehen, ist die Einwohnerzahl der Kreisstadt seit 1995 kontinuierlich angestiegen. Vor einer Dekade waren es 44'518 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Jahr 1998 wurde die Marke von 45'000 Einwohnern übersprungen. Vier Jahre später war der nächste Tausender geschafft (46'520). Für die nächsten Jahre wird der Stadt Lörrach ein weiteres Wachstum prognostiziert.

Es wird viel gebaut

580 Baugenehmigungen bis Ende November 2005 dokumentieren eine rege Bautätigkeit in der Kreisstadt Lörrach im letzten Jahr. Am intensivsten wird derzeit in Stetten-Süd am Maienbühl gebaut, aber auch einige andere Projekte, mit denen grosse und kleine Baulücken und Freiflächen gefüllt werden, werden derzeit realisiert. Die veranschlagten Baukosten für Neu- und Umbauten im Wohnungsbau bis Ende November 2005 werden auf 41,390 Millionen Euro summiert. Das nützt der regionalen Bauwirtschaft und der Stadtkasse. In elf Monaten dieses Jahres waren die Gebühreneinnahmen vom Baurecht für Wohnungen mit 443'537 Euro höher als im ganzen Jahr 2004 (390'526 Euro).

Der Bedarf wird in Lörrach noch eine Zeit lang hoch bleiben. Die Stadt bleibt vorerst Zuzugsgebiet, einerseits im Rahmen der anhaltenden Nord-Süd-Bewegung in Deutschland, aber auch im Zuge des Trends, zurück in die Stadt zu ziehen. Die Stadt Lörrach will unter anderem mit einem kommunalen Flächenmanagement auf diese Herausforderungen reagieren.

Hoher Komfort

«Stadtbuslinien und Regio-S-Bahn bieten einen hohen Komfort für die Nutzer», stellte die Lörracher Bürgermeisterin Marion Dammann anlässlich des Jahresmediengesprächs fest. Dabei fanden insbesondere der 15-Minuten-Takt der S-Bahn, der Bahnhof Lörrach mit der neuen Unterführung und den Aufzügen zu den Bahnsteigen sowie die Anpassungen des Busverkehrs an die S-Bahn Erwähnung. Leider wird die Regio-S-Bahn noch zu wenig als innerstädtisches Nahverkehrsmittel angenommen, wenngleich die Bürgermeisterin bereits von einer wachsenden Akzeptanz des Haltepunkts Dammstrasse sprach. Lörrach nimmt im Übrigen an einem Elektrobus-Modellversuch des Landes teil. Dafür sind am Busbahnhof und am Bahnhof in Brombach Ladespulen installiert worden. *Rainer Dobrunz*

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial, Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch
RZ 009463

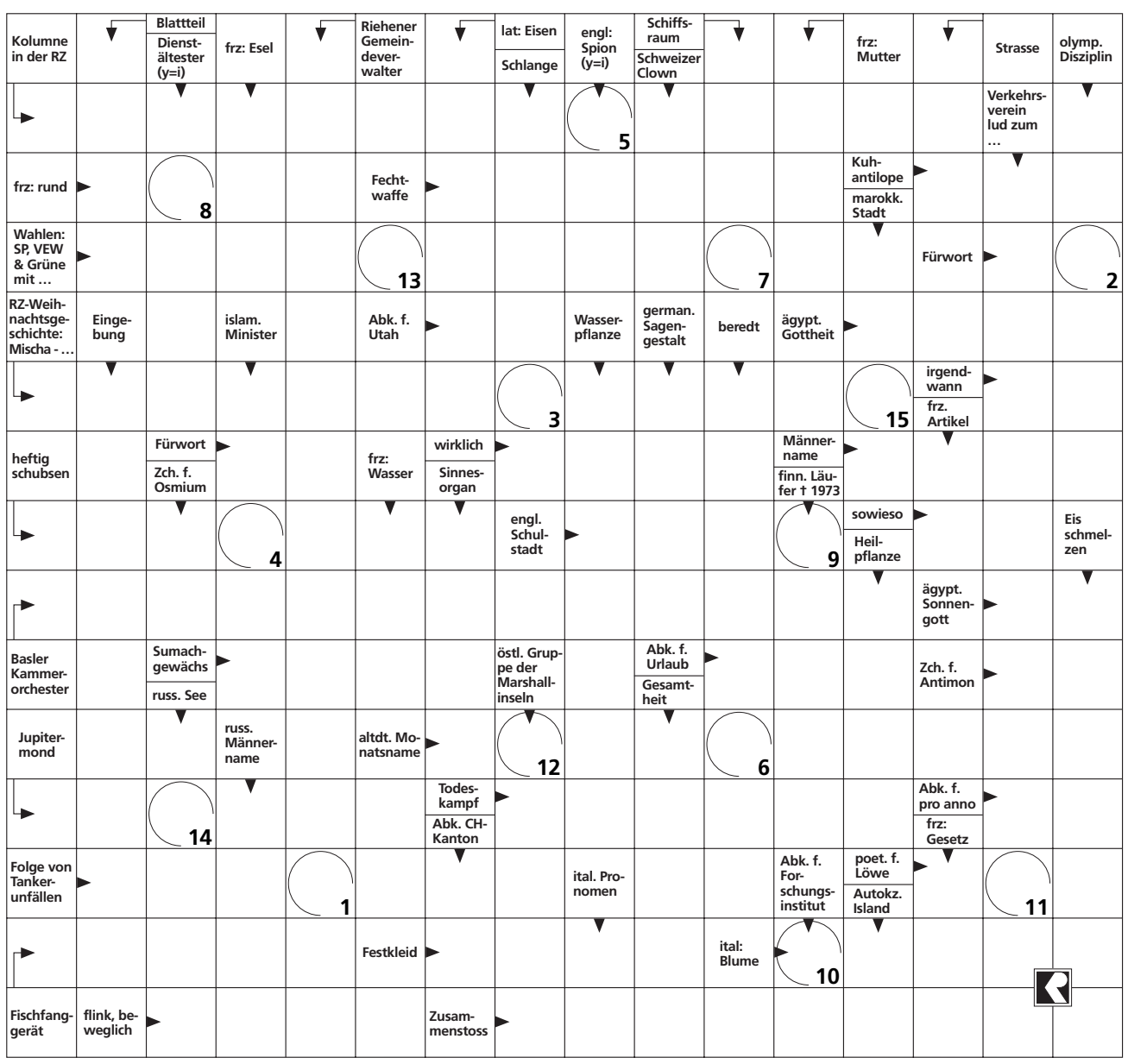
Schranz AG Riehen
Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
Erlensträsschen 48 061 641 16 40
RZ 000670

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS
Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren
RZ 000540

FRIEDLIN AG Riehen
Wellness im eigenen Bad
www.friedlin.ch
Sanitäre Installationen
Spenglerei
Kanal- und Rohrreinigung
Reparaturservice
Sani-Shop
Rössligasse 40
4125 Riehen
Telefon 061 641 15 71
Telefax 061 641 21 15
RZ 007560

www.riehener-zeitung.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 1



Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 4 vom 27. Januar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller vier im Januar erscheinenden Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter dieses Monats aufzubewahren. Denn unter den Einsendungen mit der richtigen Lösung verlosen wir wiederum fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken. Das Mitmachen lohnt sich also.

Lösungswort Nr. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Riehener Zeitung
Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?
Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:
Post Riehen 1 **061 645 90 36**
Post Bettingen **061 601 40 43**
oder
Riehener Zeitung **061 645 10 00**

Bestattungen
STOLZ SÖHNE
Überführungen im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07
RZ 005140

www.chiquet.ch
BADEBOUTIQUE
Holen Sie sich das Wasserspar-Set Aquaclic mit Design …
… und sparen Sie Wasser für ca. Fr. 100.– pro Person und Jahr – ohne Komfortverlust
Baselstrasse 9 4125 Riehen

RZ 007533
80
meyer®
seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Dienstleistungen
• Planung
• Ausführung
• Service
• 24 h-Pikett
Elektro-Laden
• Arte + Licht
• Haushaltgeräte
• Div. Elektroartikel
• Reparaturen
swisscom Partner
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.30–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

FÜNF MIT STARKEM PROFIL

RZ010416

Christoph Bürgenmeier bisher LDP
Christian Heim DSP
Maria Iselin bisher LDP
Marlies Jenni CVP
Marcel Schweizer bisher FDP

IN DEN GEMEINDERAT

www.riehener-zeitung.ch

RZ010455

Matthias Schmutz
Gemeinderat

Willi Fischer
Gemeindepräsident

Das neue starke Team

www.vew-bs.ch
Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler
VEW

RZ 010405

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

RZ010473

Bauinspektorat

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden. http://www.bi.bs.ch

Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Lichsenweg 16, Sekt. RE, Parz. 1748. Projekt: Anbau Fertiggarage (teilweise unterirdisch). Bauherrschaft: Reitz Carl W., Lichsenweg 16, 4125 Riehen. Verantwortlich: Bauherrschaft.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 3. Februar 2006 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 4. Januar 2006, Bauinspektorat Basel-Stadt

Welche nette Sie könnte einer Dame helfen? Bräuchte ein

Privatdarlehen von Fr. 6500.–

auf fünf Monate. Zahle 10% Zinsen mit garantierter Rückzahlung unter notarischer Abwicklung.

Über ein Angebot, unter Chiffre 2905 an die RZ, würde ich mich sehr freuen.

RZ010483

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche versuchen wir nach Möglichkeit zu erfüllen.

Verbindliche **Platzierungsvorschriften** kosten +10% vom Grundpreis.

Verein «Miteinander vorwärts»

Jetzt anmelden! Jetzt anmelden! Jetzt anmelden! Jetzt anmelden!

Deutsch- und Integrationskurse für Erwachsene in Riehen
Ein Angebot des Vereins «Miteinander vorwärts» mit Unterstützung der Gemeinde Riehen.

Miteinander Deutsch am Abend, für Berufstätige
Dauer: 15 Wochen, Montag und Mittwoch, 18.30–20.00 Uhr
Beginn: Montag, 16. Januar, Kosten: Fr. 400.–

Miteinander Deutsch lernen I, für Anfänger
Dauer: 15 Wochen, Dienstag und Donnerstag, 9.00–10.30 Uhr
Beginn: Dienstag, 17. Januar, Kosten: Fr. 400.–

Miteinander Deutsch lernen II, für Fortgeschrittene
Dauer: 15 Wochen, Dienstag und Donnerstag, 9.00–10.30 Uhr
Beginn: Dienstag, 17. Januar, Kosten: Fr. 400.–

Miteinander Deutsch sprechen für Frauen
Wir üben die deutsche Aussprache.
Dauer: 10 Wochen, Mittwoch, 9.00–11.00 Uhr
Beginn: Mittwoch, 25. Januar, Kosten: Fr. 125.–

Anmeldung: Irene Hirzel, Tel. 061 601 48 90
E-Mail: irene.hirzel@freesurf.ch

RZ010414

Maria Iselin-Löffler
„Tradition allein garantiert keine erfolgreiche Zukunft. Dafür braucht es liberale Politik."

Christoph Bürgenmeier
„Liberale politisieren lösungsorientiert und nicht ideologisch-dogmatisch. Das bringt Riehen weiter."

RZ010479

Zukunft für Riehen
www.ldp-riehen.ch
Liste 3

Die Liberalen. **LDP**

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene…

RIEHENER ZEITUNG

reinhardt
Druck Verlag Neue Medien

Kochen

Josy Nussbaumer
Hauptspeisen
136 Seiten, 17 farbige Abbildungen, Hardcover
CHF 24.80, € 16.90
ISBN 3-7245-1285-6

-minu's Basler Küche
96 Seiten, farbig illustriert von Johanna Ignjatovič, Hardcover
CHF 24.80, € 16.90
ISBN 3-03999-026-8
Opinio Verlag

Gesellschaft

Michael Martin
Das Stadion kocht
220 Seiten, Hardcover
CHF 29.80, € 21.00
ISBN 3-7245-1350-X

Wandern

Wandern mit dem U-Abo
Die beliebtesten Wanderungen aus allen Bänden
141 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 19.80, € 13.50
ISBN 3-7245-1296-1

Kulturführer

Andreas Schwander
Reisen zu autofreien Orten in der Schweiz
163 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80, € 21.00
ISBN 3-7245-1283-X

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36 CH-4012 Basel
Tel. 061 264 64 50 Fax 061 264 64 88 verlag@reinhardt.ch www.reinhardt.ch

Die Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten (1.Teil)

Christoph Bürgenmeier, LDP (bisher)

Christoph Bürgenmeier: «Ich will mich für einen ausgeglichenen Riehener Finanzhaushalt einsetzen.»
Fotos: Philippe Jaquet

Zehn Kandidatinnen und Kandidaten bewerben sich bei den Riehener Gesamterneuerungswahlen vom 12. Februar um einen Sitz in der Exekutive. In der heutigen Ausgabe stellen wir die vier bisherigen, erneut kandidierenden Gemeinderatsmitglieder vor. In der RZ-Ausgabe vom 13. Januar folgen die anderen sechs Bewerberinnen und Bewerber.

rs. «Der Gemeinderat hat Massnahmen ergriffen, die es erlauben, bis 2009 wieder einen ausgeglichenen Riehener Finanzhaushalt zu erreichen. Dass dies auch gelingt, dafür möchte ich mich weiter einsetzen», sagt Christoph Bürgenmeier, der seit seiner Wahl im Jahr 1994 als Gemeinderat für die Finanzen zuständig ist. Dies sei für ihn auch die grosse Motivation, im kommenden Februar für eine weitere Amtszeit zu kandidieren.

Finanzen in den Griff kriegen

Seit Jahren mahnt der 51-jährige Malermeister, der in Riehen einen eigenen Familienbetrieb führt und selbst Lehrlinge ausbildet, zur Bescheidenheit und Nachhaltigkeit. Dass man Wünschbares vom Nötigen trennen müsse, predigt er nicht erst seit die Gemeindefinanzen durch kommunal wenig beeinflussbare Faktoren wie die steigenden Sozialhilfekosten oder die Begehrlichkeiten aus Basel etwas aus dem Ruder gelaufen sind. Und trotz grossen finanziellen Mehrbelastungen der Gemeindekassen ist es Bürgenmeier doch gelungen, mit einer vorsichtigen Ausgabenpolitik Schlimmeres zu verhindern.

Als rigorosen Sparer sieht sich Christoph Bürgenmeier nicht. Er sucht vielmehr nach Optimierungsmöglichkeiten und Effizienzsteigerungen. «Wie wäre es zum Beispiel, wenn wir Teile des für unsere Gemeinde überdimensionierten Werkhofes an Dritte vermieten und dafür Geld einnehmen würden? Oder reichen als Arbeitsgrundlage der Politik und Verwaltung nicht kurze, skizzenhafte Arbeitsgrundlagen an Stelle der heute üblichen, zeitaufwändigen Konzepte, die oft veraltet sind, bevor man sie hätte umsetzen können?», fragt Bürgenmeier. Die Erarbeitung dieser Konzepte koste viel Geld und Arbeitszeit.

Bildung und Sozialhilfe

Sicher nicht gespart werden solle in Riehen bei der Bildung, betont Christoph Bürgenmeier, und unbestritten seien für ihn auch die Sozialhilfeabgaben an Bedürftige – nur müsse man dort vielleicht besser darauf achten, dass kein Missbrauch betrieben werde, also dass nicht Leute Geld beanspruchen, die dieses eigentlich gar nicht nötig hätten. Bei den Sozialhilfekosten werde es aber früher oder später wieder zu einer Entspannung kommen. Die Sozialhilfekosten seien gegenwärtig so hoch, weil sich die Wirtschaftslage auf einem Tiefpunkt befinde, und das werde nicht ewig so bleiben.

Attraktive Wohngemeinde

Für Zurückhaltung plädiert Christoph Bürgenmeier nicht nur bei den Finanzen, sondern auch beim Umgang mit den noch verbliebenen Riehener Baulandreserven. Die Vorzüge des «grossen grünen Dorfes» würden von der Einwohnerschaft geschätzt und deshalb solle es auch zukünftig Landreserven geben, die für Freizeit- und Sportangebote offen stünden. Neben Familienwohnungen in Mehrfamilienhäusern und der sorgfältigen baulichen Verdichtung im Siedlungsgebiet solle man auch die Schaffung neuer Einfamilienhauszonen anstreben. Der Aufbau des neuen «Campus» der Novartis zum Beispiel werde in näherer Zukunft vermehrt Professoren in die Region locken – dies wäre eine Chance für Riehen, Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger zu gewinnen. Lohnend könnte auch eine mögliche Zusammenarbeit mit der nach wie vor boomenden «International School» sein. Riehen müsse für gut Verdienende ein attraktiver Wohnort bleiben.

Wichtig seien für Riehens Entwicklung nicht zuletzt gute Rahmenbedingungen für Handel und Gewerbe. Ein Schritt in die richtige Richtung sei die Einrichtung einer Anlaufstelle zur Wirtschaftsförderung, ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Riehen, des Handels- und Gewerbevereins Riehen und der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Im Jahr 2006 werde von dieser neu ins Leben gerufenen Stelle, die von LDP-Präsident Felix Werner wahrgenommen wird, ein Vorschlag für ein konkretes Projekt erwartet.

Sehr am Herzen liegt Christoph Bürgenmeier die Lehrstellenförderung. Angesichts der steigenden Jugendarbeitslosigkeit, die sich durchaus auch in Riehen bemerkbar mache, sei dies ein sehr wichtiger Punkt und zugleich eine Investition in die Zukunft. Hier könne die Gemeinde die Initiative ergreifen und in Zusammenarbeit mit Riehener Betrieben einen Lehrstellenpool schaffen. Ziel könne es sein, dass Kleinbetriebe, die allein nicht in der Lage wären, einen Lehrling adäquat auszubilden, sich einen Lehrling teilen, um damit neue Ausbildungsangebote zu schaffen.

Verhältnis zum Kanton ordnen

Fortführen möchte Christoph Bürgenmeier auch seine Arbeit als Vertreter Riehens im NOKE-Arbeitsausschuss. «NOKE» bedeutet «Neuordnung des Verhältnisses Kanton/Einwohnergemeinden». Im NOKE-Arbeitsausschuss werde intensiv an einem neuen System des Finanzausgleichs zwischen der Stadt Basel und den Gemeinden Riehen und Bettingen gearbeitet, der die Finanzkraft der drei Gemeinden zur Basis nehme und damit gerechter sei als das bisherige System mit Pro-Kopf-Beträgen. Als Folge der Steuerinitiativenabstimmung vom Juni 2002 habe die Gemeinde ihr sehr soziales Steuersystem, das niedere Einkommen unterdurchschnittlich belastete, leider teilweise nach oben korrigieren müssen. Trotzdem sei die Steuerbelastung in Riehen immer noch leicht geringer als in der Stadt. Dass Riehen auch bei der Besteuerung höherer Einkommen im Vergleich mit anderen Gemeinden der Region konkurrenzfähig bleibe, sei ganz entscheidend für die Zukunft Riehens, denn nur so könne die Abwanderung guter Steuerzahlerinnen und Steuerzahler längerfristig verhindert werden und nur so werde es auf Dauer möglich, einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zu erreichen.

Im Zusammenhang mit diesen Diskussionen ist die Übernahme der Grundschulen durch Riehen für Bürgenmeier durchaus ein Weg, der der Gemeinde auch einen gewissen Autonomiegewinn bringen würde. Die erfolgreiche Übernahme des Kindergartenwesens habe gezeigt, dass Riehen dazu in der Lage wäre. Hinter eine Übernahme der Schulliegenschaften vom Kanton setze er allerdings ein Fragezeichen, sagt Christoph Bürgenmeier, denn der Renovationsbedarf an den Riehener Schulhäusern sei gross und damit auch kostenträchtig. Was das heissen könne, habe man schon nach der Übernahme der Kindergartenliegenschaften festgestellt.

Die Schaffung der Tempo-30-Zonen in den Quartieren und die Verteilung des motorisierten Individualverkehrs auf zwei Achsen hätten sich bewährt, ist Christoph Bürgenmeier überzeugt. Nun gelte es, die Vorteile der Regio-S-Bahn, die ab Ende 2006 eine direkte Anbindung an den Bahnhof Basel SBB erhalten werde, zu nutzen und den öffentlichen Verkehr in Riehen noch attraktiver zu machen.

Vom Einwohnerrat zum Vizegemeindepräsidenten

Christoph Bürgenmeier ist Vater von zwei erwachsenen Kindern und begann seine politische Karriere 1986, als er in den Einwohnerrat gewählt wurde. Er war von 1986 bis 2002 im Vorstand der LDP Basel und amtete von 1988 bis 1992 als Präsident der LDP Riehen/Bettingen. Seit 1994 ist er Gemeinderat, seit 2002 gleichzeitig Vizepräsident der Riehener Exekutive. Nach dem plötzlichen Tod von Gemeindepräsident Michael Raith führte er die Präsidialgeschäfte bis vor Kurzem weiter und unterlag in der Präsidiumsnachwahl gegen Gemeinderatskollege Willi Fischer (VEW) im zweiten Wahlgang nur knapp.

Natürlich habe diese Niederlage geschmerzt, aber der Kampf ums Präsidium sei nun entschieden und eine erneute Kandidatur gegen den neu gewählten Gemeindepräsidenten sei für ihn kein Thema gewesen. Das sehe auch seine Partei so. Im Verbund mit den traditionellen Partnern FDP und CVP sowie neu mit der DSP im Boot versuche man, wieder einen vierten bürgerlichen Sitz im Riehener Gemeinderat zu erreichen. Die Chancen dafür erachtet Christoph Bürgenmeier als durchaus intakt.

In Riehen engagiert sich Christoph Bürgenmeier auch ausserhalb politischer Mandate. Seit Jahren ist er Vorstandsmitglied des Handels- und Gewerbevereins Riehen und der Bürgerkorporation Riehen, Letzteres als Vizepräsident. Er ist Präsident des Vereins zur Erhaltung des Privaten Eigentums und Vorstandsmitglied der Bischofstiftung Riehen.

Irène Fischer-Burri, SP (bisher)

Irène Fischer-Burri: «Mit einem Biobad könnten wir in der Region eine grosse Marktlücke schliessen.»

wü. «Es ist eine total spannende Arbeit und ich bin immer noch fasziniert davon, in diesem Gremium Politik zu machen.» Irène Fischer-Burri (*1946), die für eine zweite Amtszeit in der Riehener Exekutive kandidiert, zieht ein fast durchwegs positives Fazit ihres bisherigen Wirkens als Gemeinderätin. Die von ihr als «Zauberformel» bezeichnete aktuelle parteipolitische Zusammensetzung der Riehener Regierung sorge für eine ausgeprägt gute Diskussionskultur. Stets spürbar sei das Bestreben aller Mitglieder, auch bei umstrittenen Themen einen Konsens zu finden und als Kollegialbehörde aufzutreten. «Ich schätze die Möglichkeit, mich mit meinen Ansichten auch in die Politikbereiche meiner Kollegin und meiner Kollegen einbringen zu können. Vernetztes Denken wird von uns allen gross geschrieben.» Die Langsamkeit auch in der Gemeindepolitik sei zwar am Anfang gewöhnungsbedürftig gewesen, doch wenn sie auf die letzten vier Jahre zurückblicke, hätten sie und der Gesamtgemeinderat doch zahlreiche Projekte aufgleisen und zum Erfolg führen können, stellt Irène Fischer fest.

Als Vorsteherin der Politikbereiche «Sport und Freizeit» und «Umwelt» trägt die Sozialdemokratin die Verantwortung für zwei der vielfältigsten Ressorts – dazu gehören die Belange des Sportes und des gemeindeeigenen Freizeitangebotes ebenso wie die Jugendarbeit, die Land- und Forstwirtschaft und der Umwelt- und Naturschutz. Dementsprechend lang ist die Liste der Projekte, die Irène Fischer in der zu Ende gehenden Legislaturperiode federführend begleitete. «Im Freizeitzentrum Landauer haben wir die Cafeteria erweitert, dieses Angebot wird wie überhaupt das ganze Landi sehr geschätzt. Lang beschäftigt hat uns der Wunsch nach einer Mountainbike-Strecke im Riehener Wald. Zwar blieb unser Wunsch nach einem gemeinsamen Projekt mit allen unseren Nachbargemeinden unerfüllt, dafür haben wir jetzt mit Bettingen eine gute gemeinsame Lösung gefunden. Und im Frühjahr kann der Mountainbike-Trail eröffnet werden», freut sie sich.

Eine gütliche Einigung habe auch bei der Neuarrondierung der Landwirtschaftsflächen im Zuge der Betriebsaufgabe des Landpfrundhauses erzielt werden können. «Das waren keine einfachen Verhandlungen, aber am Ende waren alle Landwirte einverstanden.»

Als weiteren Pluspunkt nennt Irène Fischer die Anstellung einer zusätzlichen Mitarbeiterin für mädchenspezifische Projekte bei der mobilen Jugendarbeit. Deren Berechtigung, ja Notwendigkeit sei unumstritten, auch wenn sich in diesem Bereich Erfolge nur schwer messen liessen. Erfreulich sei schliesslich der Abschluss des neuen Waldentwicklungsplanes und der in die Wege geleitete zweite Teil des Riehener Naturschutzkonzeptes mit dem Schwerpunkt «Naturschutz im Siedlungsgebiet».

Ein Biobad an der Wiese

Eine Vollzugsmeldung hätte Irène Fischer in ihrer ersten Amtszeit gerne auch in Sachen Schwimmbad-Neubau verlauten lassen. Leider verzögere sich die Erfüllung des in der jüngsten Bevölkerungsbefragung erneut häufig geäusserten Wunsches wegen äusserer, von der Gemeinde kaum beeinflussbarer Faktoren wie etwa des hängigen Baus der Zollfreistrasse. «Wir sind aber keineswegs untätig geblieben», betont sie. «Abteilungsintern sind wir mit dem Betriebskonzept und dem Businessplan für ein neues Schwimmbad so weit, dass wir es dem Gesamtgemeinderat schon präsentieren konnten.» Und sie verrät auch schon einzelne Details des Projektes: Auf dem Areal des heutigen Schwimmbad-Parkplatzes an der Weilstrasse sieht das Konzept den Bau eines Biobades in Form eines Schwimmteiches und unter Einbezug des dortigen Wieseufers vor. «Mit einem solchen Biobad könnten wir in der Region eine grosse Marktlücke schliessen. Und am Standort des bisherigen Schwimmbades sieht unser Projekt ein grosses Sport- und Familienbecken vor, das mit einer Fussgängerpasserelle über die Weilstrasse mit dem Biobad verbunden ist», erzählt Irène Fischer. Wenn es nach ihr geht, soll sich schon bald der Einwohnerrat in einer Konsultativabstimmung ein erstes Mal grundsätzlich zu dem Projekt äussern können.

Schon bald Vollzug melden kann Irène Fischer hingegen beim Kunstrasenfeld auf der Grendelmatte. Damit könne ein lang gehegter Wunsch der Riehener Sportvereine endlich erfüllt werden.

Kein Bedarf für einen Wechsel

Angesichts der Vielfalt ihrer Dossiers und der noch hängigen Grossprojekte wie dem Schwimmbad und eines neuen Sportplatzes im Stettenfeld verspürt Irène Fischer keinen Drang nach einem Departementswechsel im Falle ihrer Bestätigung am 12. Februar bzw. am 19. März. «Es macht keinen Sinn, das Ressort schon nach vier Jahren, wenn man also gut eingearbeitet ist, zu wechseln», ist sie überzeugt. Als be-

Fortsetzung auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

sonders spannende Herausforderung empfindet sie jene Dossiers, bei denen sich wegen ihrer sachbezogenen Verknüpfung wechselseitige Konfliktpotenziale ergeben würden. Dann etwa, wenn es darum gehe, die Bedürfnisse der Waldbewirtschaftung und des Naturschutzes mit der Forderung nach einer Mountainbike-Route in eben diesem Wald unter einen Hut zu bringen. In diesem Zusammenhang lobt sie die aus ihrer Sicht vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Einwohnerrat und Verwaltung – mit eines der positivsten Ergebnisse der Gemeindereform «Prima», wie sie feststellt. Positiv sei auch die verbesserte Kostentransparenz und das damit gestiegene Kostenbewusstsein in allen Politikbereichen. Für noch verbesserungsfähig hält Irène Fischer hingegen die Verrechnung der Umlagekosten. «Weil diese Querleistungen der Verwaltung den Politikbereichen zu gleichen Teilen verrechnet werden, ist mein von den Gesamt-Nettokosten her relativ kleiner Politikbereich überproportional davon betroffen», sagt sie dazu.

Geschlossenheit zeigen

Schwierig sei auch, die Entstehung solcher Kosten gegenüber der Riehener Öffentlichkeit verständlich zu kommunizieren. «Für die Bevölkerung ist es zum Beispiel nur schwer nachvollziehbar, warum die Pflege des Eisweihers so hohe Infrastrukturkosten verursacht.» Umso wichtiger sei deshalb, dass der Gemeinderat Geschlossenheit zeige, wenn es darum gehe, massnahmen zu kommunizieren und umzusetzen.» Leider werde jetzt im Vorfeld der Wahlen von gewissen Kreisen versucht, den Gemeinderat diesbezüglich auseinander zu dividieren – wie etwa jüngst bei den Energiekosten für die Flutlichtanlage auf der Grendelmatte, die ab dem Jahr 2007 den Sportvereinen belastet werden.

«Kein Abbau»

Irène Fischer legt Wert auf die Feststellung, dass die Gemeinde die Sportvereine auch im Rahmen des neuen Subventionsreglementes finanziell grosszügig unterstütze. «Daran möchte ich auch in finanziell angespannteren Zeiten nicht rütteln, denn Gelder für die Jugendförderung sind gut und nachhaltig investiert.»

Vorantreiben möchte Irène Fischer in der nächsten Legislaturperiode die Planung für einen neuen Sportplatz im Stettenfeld. «Es kann nicht sein, dass diese dringend benötigte Anlage erst in einer späteren Phase der geplanten Neunutzung des Stettenfeldes in fünfzehn oder zwanzig Jahren realisiert wird», sagt sie bestimmt. Zumindest schon einmal «angedacht» sei zudem eine Neuorganisation des Jugendbereichs im Zusammenhang mit der bevorstehenden Pensionierung des Leiters des Freizeitzentrums Landauer. Als mögliche Option hierzu nennt Irène Fischer die Integration der Mobilen Jugendarbeit, die die Gemeinde Riehen derzeit noch extern «einkauft», in den «Landi».

Im Naturschutzbereich schliesslich möchte sie der Revitalisierung der Riehener Gewässer, die im Zuge der jüngsten Sparbemühungen als «nice to have»-Projekt zurückgestellt worden sei, wieder eine höhere Priorität einräumen.

«Keine Niederlage, sondern eine Bestätigung»

Dass sie die Wahl ins Gemeindepräsidium im vergangenen Herbst verpasst hat, sei für sie keine Niederlage, blickt Irène Fischer zurück. Ihr gutes Wahlergebnis sei für sie vielmehr eine Bestätigung ihrer bisherigen Leistungen als Gemeinderätin gewesen. «Ich bin zuversichtlich, dass ich bei der kommenden Gemeinderatswahl wie damals auch ausserhalb der eigenen Partei breite Unterstützung erhalte.» Sie stehe für eine offene und transparente Politik und fühle sich nicht bestimmten Interessengruppen verpflichtet. «Und ich bin eine Kämpfernatur, aber nicht stur.»

Maria Iselin-Löffler, LDP (bisher)

Maria Iselin-Löffler: «Wir müssen in den Verhandlungen mit dem Kanton ‹though› sein und dürfen nicht immer schon zum Voraus jammern.»

wü. Maria Iselin-Löffler (*1946) steht aller Voraussicht nach vor ihrer vierten Amtsperiode als Riehener Gemeinderätin. Sowohl 1998 als auch zuletzt vor vier Jahren wurde sie mit dem zweitbesten Resultat bereits im ersten Wahlgang in ihrem Amt bestätigt. Lediglich bei ihrer ersten Kandidatur im Jahre 1994 musste sie zum zweiten Wahlgang antreten. Angesichts dieser Ausgangslage ist es doch sehr unwahrscheinlich, dass sie ihre erneute Wiederwahl verpassen könnte. Gleichwohl betrachtet Maria Iselin die kommende Gemeinderatswahl in keiner Weise als «pro forma»-Angelegenheit. «Eine Wahl ist eine Wahl», meint sie dazu lakonisch. Und: «Ich hoffe einfach, dass die Stimmberechtigten meine bisherigen Leistungen wahrnehmen und schätzen.»

Zusammen mit ihrem Amts- und Parteikollegen Christoph Bürgenmeier wäre sie nach dem Rücktritt von Niggi Tamm das dienstälteste Mitglied der Riehener Exekutive. Doch von Amtsmüdigkeit ist bei Maria Iselin nichts zu spüren. Im Gegenteil. Ihre Devise lautet: «Es gibt noch viel zu tun.» Und sie will es anpacken. «Gerade weil Riehen in letzter Zeit in verschiedenen Ratings und Umfragen so gut abgeschnitten hat, dürfen wir uns nicht auf den gewonnenen Lorbeeren ausruhen», betont sie. Es gelte nun, nebst dem «daily business» einen weiteren Entwicklungsschub vorzubereiten und bei den längerfristigen Themen die Weichen richtig zu stellen. Vor zehn Jahren habe Riehen mit der Eröffnung der Fondation Beyeler einen enormen Bedeutungssprung gemacht. Etwas Ähnliches in einem anderen Bereich könne in der nächsten Legislaturperiode das Projekt der Regio-S-Bahn bewirken. «Mit der neuen Haltestelle beim Rauracherzentrum und der dort geplanten Zentrumsbebauung muss es uns gelingen, eine neue Form der Wertschöpfung zu generieren», erklärt Maria Iselin. Und sie hat dazu auch schon ganz klare Vorstellungen: «Die nächste ‹International school› muss unbedingt in Riehen gebaut werden und die neue Zentrumsbebauung wäre dafür ein geradezu idealer Standort. Denn mit dem ‹Novartis›-Campus und dem ebenfalls geplanten Ausbau bei der ‹Roche› entstehen in unserem Kanton rund 4500 neue Arbeitsplätze. Und alle diese Neuzuzüger sollten in Basel-Stadt und wenn möglich in Riehen Wohnsitz nehmen. Dazu braucht es die nötige Infrastruktur und dazu gehört eben auch eine internationale Schule. Das Niederholzquartier bietet sich nicht nur aus verkehrstechnischer Sicht als idealer Standort an, eine solche Schule wäre auch ganz im Sinne der vom Gemeinderat angestrebten nachhaltigen Quartierentwicklung.»

Interesse an Planungsfragen

Maria Iselin macht keinen Hehl daraus, dass sie als langjährige Vorsteherin des Ressorts «Kultur» auch ein besonders ausgeprägtes Interesse an siedlungsplanerischen Fragen hegt. Und dass sie sich deshalb durchaus vorstellen könnte, das Ressort ihres ausscheidenden bisherigen Amtskollegen Niggi Tamm zu übernehmen. Zwingend für sie ist ein solcher Wechsel aber nicht, denn: «In einem so gut funktionierenden Gremium wie dem Riehener Gemeinderat können sich alle Mitglieder mit ihren Ideen zu allen Ressorts einbringen und bei den wesentlichen strategischen Fragen wirken ohnehin alle mit.» Sie habe auch nicht den drängenden Wunsch, das Kulturressort «loszulassen», zumal dort ebenfalls eine ganz wichtige Weichenstellung bevorstehe. «Ich möchte unbedingt den neuen Vertrag zwischen der Fondation Beyeler, dem Kanton Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen zu einem erfolgreichen Abschluss bringen. Es darf nicht so weit kommen, dass hier der Kanton einen Teilrückzug unternimmt», stellt Maria Iselin unmissverständlich fest.

«Demokratie ist nicht dazu da, sich gemütlich einzurichten»

Laut der jüngsten Bevölkerungsbefragung ist die grosse Mehrheit der Riehenerinnen und Riehener mit der aktuellen Politik des Gemeinderates zufrieden. Warum also wollen die bürgerlichen Parteien die bestehenden Mehrheitsverhältnisse ändern? Für Maria Iselin ist klar: «Politik ist immer auch ein Ringen um Kräfteverhältnisse. Unsere Demokratie ist nicht dazu da, dass wir es uns als gewählte Mitglieder einer Legislative oder einer Exekutive gemütlich einrichten, sondern es ist wichtig, die politischen Differenzen auszutragen.» Das Wahlbündnis von CVP, FDP, LDP und DSP sieht sie deshalb vor allem als «notwendige Antwort auf den Machtanspruch aus dem Lager von SP, VEW und Grünen».

Maria Iselin ist indessen nicht nur auf dem lokalpolitischen Parkett zu Hause. Als Grossrätin und ehemalige Verfassungsrätin hat sie ihren Blick seit jeher auch auf die regionale Politik jenseits der Gemeindegrenzen gerichtet. Deshalb stört es sie, «dass die Riehener Kommunalpolitik bisweilen zur Nabelschau wird» und selbst auf behutsame Schritte einer Weiterentwicklung mit einer «Käseglocke-Mentalität» reagiert werde. Kritisch beurteilt sie zudem «die zu starke Konzentration der Lokalpolitik auf das Riehener Dorfzentrum». Umso wichtiger erachtet sie deshalb die Quartierentwicklung Niederholz. Ihr nach eigener Einschätzung grösstes politisches Verdienst sieht Maria Iselin ebenfalls in einem überkommunalen Kontext: «Das Wichtigste, was ich für Riehen und seine Bevölkerung tun konnte, war mein Engagement für die Interessen unserer Gemeinde im Verfassungsrat, als Präsidentin der Sachkommission ‹Gemeinden und regionale Zusammenarbeit›.» Aus dem, was die Kommission unter ihrem Vorsitz erarbeitet habe, sei vieles für die Zukunft der Gemeinde Riehen Entscheidendes entstanden. Als Beispiel nennt Maria Iselin die Verankerung eines innerkantonalen Finanzausgleichs in der Verfassung. Entscheidend sei gewesen, dass die Kommission beim Finanzdepartement habe durchsetzen können, dass erstmals kantonale und kommunale Aufgaben getrennt ausgewiesen werden mussten (KaKoBas-Studie). Erst dadurch sei die Gemeinde für die harten Verhandlungen mit dem Kanton über das Projekt «NOKE» (Neuordnung des Verhältnisses zwischen Kanton und Einwohnergemeinden) gerüstet. «Wir haben zwar schon vieles erreicht, aber es bleibt auch noch viel zu tun», resümiert sie. Und fügt hinzu: «Wir müssen in den Verhandlungen mit dem Kanton ‹though› sein. Und wir dürfen nicht immer schon zum Voraus jammern und uns in die Opferrolle begeben.»

«Positive Kostenwahrheit»

Als Gemeinderätin hat Maria Iselin die Gemeindereform «Prima» von Anfang an begleitet und mitgestaltet. Auf die Frage, ob die Reform ihre Erwartungen erfüllt habe, meint sie: «Strategisches Denken ist nicht zuletzt dank der Reform heute nicht mehr bloss ein Lippenbekenntnis des Gemeinderates, sondern gelebter politischer Alltag.» Sehr positiv bewertet sie zudem die mit der Reform entstandene Kostenwahrheit. Hingegen wünsche sie sich als Gemeinderätin bisweilen etwas grössere Einflussmöglichkeiten bei der Anstellung neuer Verwaltungsmitarbeitender auf Kaderstufe. Kritisch beurteilt sie schliesslich den mit der Umsetzung der Reform verbundenen administrativen Aufwand für das Verwaltungspersonal. «Dieser hat die Grenzen des Zumutbaren erreicht», stellt Maria Iselin fest.

«Aufpassen müssen wir aber auch im Bereich der Gemeindesteuern», betont sie. Angesichts nach wie vor steigender Sozialkosten sei es für Riehen existenziell, dass zum einen die bereits ortsansässigen potenten Steuerzahlenden in der Gemeinde bleiben und dass zum anderen neue einkommensstarke Personen für eine Wohnsitznahme in Riehen gewonnen werden können. Jegliche Diskussion um eine Erhöhung etwa der Grundstücksgewinnsteuer wäre deshalb nach Maria Iselins Einschätzung «ein ganz schlechtes und falsches Signal».

«Eine ganz grosse Kiste»

Als grösste Herausforderung der kommenden Legislaturperiode bezeichnet sie indessen das bereits erwähnte Projekt «NOKE», eine Folge der kantonalen Steuerabstimmung vom Juni 2002. «Das ist eine ganz grosse Kiste, zumal das Ganze kostenneutral sein soll», meint sie dazu. Aber auch in ihrem angestammten Ressort «Kultur» sieht Maria Iselin weiteren Handlungsbedarf. Besonders am Herzen liegt ihr – neben der Erneuerung des Vertrages mit der Fondation Beyeler – eine «noch bessere Vernetzung der verschiedenen lokalen Kulturanbieter. Von einer verstärkten Koordination verspricht sie sich «viele tolle und kreative Events ohne grosse zusätzliche Kosten». «Es geht darum, trotz knapp gewordenen finanziellen Ressourcen Kultur nicht nur zu verwalten, sondern neue, lebendige Projekte zu gestalten.»

Marcel Schweizer, FDP (bisher)

Marcel Schweizer: «Der Politikbereich Verkehr ist eine Daueraufgabe, denn das Mobilitätsbedürfnis wächst ungebremst.» Fotos: Philippe Jaquet

me. «Ich wollte etwas bewegen», begründet Marcel Schweizer (*1960) seinen Wechsel von der Legislative in die Exekutive vor vier Jahren. Bevor er 2002 in den Gemeinderat gewählt wurde, war er während dreier Jahre Mitglied des Einwohnerrats und vertrat Riehen 2001–2002 im Grossen Rat. Seine Erwartung, im Gemeinderat «näher an den Schalthebeln» zu sitzen, habe sich erfüllt. Blickt er auf die vergangenen vier Jahre zurück, so zieht er eine fast durchwegs positive Bilanz. Er lobt die gute Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderats ebenso wie diejenige zwischen Gemeinderat, Einwohnerrat und Verwaltung. Die beiden «Neuen», Irène Fischer und er, seien sehr gut integriert

Fortsetzung auf Seite 15

GEMEINDEWAHLEN RIEHEN 2006

worden. Keine Selbstverständlichkeit, wenn man bedenke, dass die bisherigen Gemeinderäte damals bereits seit acht Jahren ein festes Team bildeten.

Auch als «Neuer» hätte er sich in den vergangenen vier Jahren Gehör verschaffen und für seine Anliegen Mehrheiten finden können. Ökologie und Nachhaltigkeit, die gemeinhin nicht als Kerngeschäft der FDP gelten, sind dem Gartenbauunternehmer schon von Berufs wegen wichtig. Der SP oder den Grünen beizutreten, sei trotzdem nie in Frage gekommen. «Schliesslich bin ich Unternehmer», sagt Schweizer. Seine ersten politischen Schritte als aktives Mitglied diverser Wirtschaftsverbände sei eine gute Schule für seine Tätigkeit im Einwohner- und Gemeinderat gewesen. Überdies ermöglichte ihm die Verbandspolitik den Aufbau eines grossen Netzwerks.

Grüner Unternehmergeist

Dass er im Riehener Gemeinde- und Einwohnerrat für viele seiner visionären Projekte Mehrheiten schaffen konnte, darauf sei er «schon ein bisschen stolz». Zu Recht, wie ein Blick auf seinen Leistungsausweis zeigt. In seiner Zeit als Gemeinderat, der für die Politikbereiche «Allmend und Verkehr» sowie «Versorgung und Entsorgung» verantwortlich zeichnet, wurde der internationale Schwerverkehr durch Riehen verboten, Tempo 30 flächendeckend eingeführt, ein neues Buskonzept realisiert und ein Teil des Tramtrassees an der Äusseren Baselstrasse begrünt. Der Wärmeverbund Riehen Dorf wurde mit einer Spitzenlastzentrale ausgestattet, der Kohlistieg wurde saniert und gleichzeitig der erste Riehener Kreisel realisiert, eine Photovoltaikanlage auf dem Sportplatz Grendelmatte erstellt und einiges mehr.

Gibt es auch gesteckte Ziele, die er nicht erreicht hat? «Natürlich wünscht man sich immer, man könnte noch mehr machen», sagt Marcel Schweizer, dessen Elan und Enthusiamus durch nichts zu erschüttern scheinen. Politische Befindlichkeiten gelte es ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle Rahmenbedingungen. «Anders als in der Wirtschaft, wo ich als Unternehmer unter Umständen allein entscheide, gibt es in einer Demokratie sehr viele verschiedene Interessen abzuwägen.» Manchmal müsse man viel Geduld haben, bis der richtige Zeitpunkt für ein Projekt gekommen sei. Nicht realisieren konnte er in den vergangenen vier Jahren etwa eine geplante Vergärungsanlage zur Gewinnung nachhaltiger Energie. Ein Trost sei, dass, angeregt durch dieses Projekt, eine ähnliche Anlage in Pratteln realisiert wurde. Im Bereich Verkehr hätte er die Anwohnerparkkarte gerne bereits im vergangenen Jahr eingeführt. Dies sei leider aufgrund begrenzter Kapazitäten nicht möglich gewesen.

Kontroverse Verkehrspolitik

Dass das erneuerte Buskonzept, das 2003 in Kraft trat, nicht nur für Begeisterung sorgte, nimmt Marcel Schweizer gelassen. Verkehrspolitische Massnahmen würden immer kontrovers beurteilt und die positiven Reaktionen hätten klar überwogen. Das Buskonzept nennt er als Beispiel, wie die Gemeinde Riehen die durch die Reform «Prima» gewonnenen Spielräume nutzen kann. Indem Abläufe neu organisiert würden, könne die gleiche oder mehr Leistung mit weniger Aufwand erbracht werden. Den Politikbereich Verkehr sieht Marcel Schweizer als Daueraufgabe, denn das Mobilitätsbedürfnis wachse sowohl in der Gesellschaft als auch in der Wirtschaft ungebremst.

Pragmatischer Optimismus

Für ihre nachhaltige Energiepolitik wurde die Gemeinde Riehen im Jahr 2004 als erste Gemeinde Europas mit dem «European Energy Award» in Gold ausgezeichnet. Das freute den umtriebigen Energieverantwortlichen. Als ihm dies im Vorfeld der Präsidentenersatzwahl im vergangenen Jahr als «Labeljagd» vorgehalten wurde, fühlte er sich im ersten Moment etwas verletzt. «Wir sind diesem Label nicht nachgerannt, sondern unsere Energiepolitik wird seit Längerem von aussen beobachtet. Beweggrund zur Teilnahme am Energy-Award sei nicht das Schielen auf eine Auszeichnung gewesen, sondern die Absicht, die Abläufe und Ergebnisse im Bereich Energiepolitik von unabhängiger Seite auf ihre Effizienz hin überprüfen zu lassen. «Man soll den Vergleich mit anderen nicht scheuen, meistens kann man dabei etwas lernen», sagt Marcel Schweizer. Und er ist pragmatischer Optimist genug, um der Kritik in Sachen «Labeljagd» etwas Positives abzugewinnen: «Ich verstehe das nicht als Kritik, sondern als Ansporn, in Zukunft unsere Anliegen noch besser zu kommunizieren.»

Vom Wert der Kollegialität

Welche Politikbereiche er im Fall seiner Wiederwahl am liebsten übernehmen würde? Grundsätzlich alle, gerne auch seine bisherigen. Am wichtigsten ist ihm hier die gegenseitige Absprache aller Beteiligten. Niemand solle zu etwas «verknurrt» werden, was ihm nicht liege. Dem konstruktiven und kollegialen Klima innerhalb des Gemeinderats misst Marcel Schweizer höchste Bedeutung bei. Da sei man in Riehen privilegiert im Vergleich zu dem, was in Bern im Bundesrat momentan geschehe.

Um die hohe Lebensqualität zu halten, den die Gemeinde Riehen gemäss mehreren Umfragen und «Ratings» bietet, stünden alle Politikbereiche vor grossen Herausforderungen. Schwerpunkte in seinen bisherigen Bereichen sieht er im Ausbau der S-Bahn und in der Zusammenlegung der drei Wärmeverbünde («Riehen Plus»). Ausserdem müssten die Gemeindefinanzen konsolidiert werden. Neben der Siedlungsentwicklung – Anziehen neuer guter Steuerzahler durch Schaffung attraktiven Wohnraums – sieht Marcel Schweizer Chancen in der Effizienzsteigerung verwaltungsinterner Abläufe.

Pflicht der Wirtschaft

Die steigenden Ausgaben für Sozialhilfe machen auch Marcel Schweizer Sorgen. Dabei nimmt er vor allem die Wirtschaft in die Pflicht. Seine Forderungen setzt er in seiner eigenen Firma für Gartenbau, die er 1986 nach seiner Lehre als Landschaftsgärtner «von null» aus aufbaute, praktisch um. Hier beschäftigt er zurzeit zwölf fest angestellte Mitarbeiter und drei Lehrlinge, zwei Mitarbeiter und einen Lehrling mehr als vor vier Jahren. Dass er seinen Personalbestand trotz schleppendem Wirtschaftswachstum ausbauen konnte, erklärt er mit dem hohen Qualitätsanspruch seiner Firma, der von der Kundschaft honoriert werde, und mit frühzeitigem Reagieren auf veränderte Rahmenbedingungen. Schulabgängern und Erwerbslosen bietet er mit Schnupperlehren und Temporäreinsätzen von zwei bis drei Monaten die Möglichkeit, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen.

Beruf und Familie

Wichtig für eine gut funktionierende Wirtschaft sei auch, dass Beruf und Familie für Frauen, aber auch für Männer, vereinbar seien. «Aus Studien wissen wir, dass Mütter mit Kindern zu den Leistungsfähigsten gehören.» Man könne sich nicht leisten, auf deren Arbeitskraft gänzlich zu verzichten. Beim Schaffen von familienexternen Betreuungsplätzen sei auch die Wirtschaft gefordert, sagt Marcel Schweizer und verweist auf Firmen, die aus eigener Initiative Kinderkrippen anbieten.

Seine persönliche Situation als Unternehmer, Politiker und Vater zweier Söhne, die neun und zwei Jahre alt sind, bezeichnet Marcel Schweizer als «sehr komfortabel». Zum Zeitpunkt ihrer Heirat arbeitete seine Frau als selbstständige Informatikerin in der Reisebranche. Während er den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit wagte, sorgte sie für ein geregeltes Einkommen. Nach der Geburt des ersten Kindes gab sie ihren bisherigen Beruf auf, um sich den Kindern zu widmen und ihren Mann in den administrativen Belangen des Geschäfts zu unterstützen. «Wir machten eine Auslegeordnung und diskutierten alle Varianten.» Seine Frau entschied, sich hauptsächlich um Haushalt und Familie zu kümmern. Anders wäre es ihm gar nicht möglich gewesen, alles zu haben – die Politik, das Geschäft und die Familie, sagt Marcel Schweizer nicht ohne Dankbarkeit.

RZ-Veranstaltungskalender

Veranstalten Sie in Riehen oder Bettingen ein Konzert, eine Theateraufführung, eine Lesung, einen Diskussionsabend oder einen Vortrag? Führen Sie eine Ausstellung, ein Fest oder einen Bazar durch? Zeigen Sie einen Film oder Dias? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir Ihren Anlass in unser Veranstaltungskalendarium aufnehmen können. Unsere Adresse und Telefonnummer lautet: Riehener Zeitung, Veranstaltungskalendarium Riehen / Bettingen, Postfach 198, 4125 Riehen 1, Telefon 061 645 10 00. Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag um 18 Uhr. *Die Redaktion*

WAHLEN Gemeinsame Pressekonferenz der LDP, FDP, CVP und DSP

«Fünf mit starkem Profil»

Zur Gemeinderatswahl vom 12. Februar treten Christoph Bürgenmeier (LDP), Christian Heim (DSP), Maria Iselin-Löffler (LDP), Marlies Jenni-Egger (CVP) und Marcel Schweizer (FDP) auf einer gemeinsamen Liste an. Die bürgerliche Allianz, die so zum ersten Mal zustande kam, wirbt für Politik «mit starkem Profil».

Rolf Spriessler

So wirbt das bürgerliche Bündnis aus CVP, FDP, LDP und DSP für seine fünf Kandidatinnen und Kandidaten. Foto: zVg

Erstmals sei es gelungen, auf bürgerlicher Seite vier Parteien auf eine gemeinsame Liste zu bringen, zeigte sich Felix Werner, Präsident der LDP Riehen/Bettingen, am Dienstag an einer Pressekonferenz zufrieden. Die Allianz der CVP, DSP, FDP und LDP sei die Reaktion auf den von der «Linksallianz» mit SP, Grüne und VEW geltend gemachten Anspruch auf einen zusätzlichen Gemeinderatssitz. Dank einer Politik mit Profil solle in Zukunft nicht nur zu Riehens Stärken Sorge getragen werden, die Gemeinde solle sich in allen Bereichen weiterentwickeln.

Politik mit Profil bewahre Erreichtes, baue auf bestehenden Strukturen auf und lege mit Innovationen die Grundsteine für eine erfolgreiche Zukunft. Dies müsse auf der Grundlage vorhandener Ressourcen geschehen, nicht auf der Basis formulierter Wünsche und Bedürfnisse, denn man dürfe nicht auf Kosten künftiger Generationen leben, betonte Felix Werner.

Premiere mit der DSP

Zusammenschlüsse der CVP, FDP und LDP hat es schon früher gegeben. Neu ist die Einbindung der DSP in eine bürgerliche Wahlallianz. Damit sei es gelungen, sozusagen beide Flügel des bürgerlichen Spektrums in ein Team zu holen, betonten die Verantwortlichen. Die LDP hält seit 1994 zwei Sitze im Riehener Gemeinderat, die FDP verlor in jener Wahl ihren zweiten Sitz und stellt seither einen Gemeinderat. Die CVP verlor 1994, als die SP ihren zweiten Sitz holte, ihr damaliges Mandat und ist seither nicht in der Exekutive vertreten. Die DSP stellte noch nie ein Riehener Gemeinderatsmitglied.

Christoph Bürgenmeiers Wahlmotto lautet «Notwendiges von Wünschbarem trennen». Er wolle seine erfolgreiche Tätigkeit als Leiter des Finanzressorts im Gemeinderat weiterführen. Der 51-jährige Malermeister und Chef eines Familienbetriebes wurde 1994 in den Gemeinderat gewählt.

Maria Iselin wurde ebenfalls 1994 in den Gemeinderat gewählt und ist seither für die Riehener Kulturpolitik zuständig. Sie möchte ihre Kräfte betont in der Pflege der Aussenbeziehungen der Gemeinde einsetzen, denn «Zusammenarbeit bringt Nutzen für alle» – so ihr Wahlmotto. Da sich die Parteipräsidentin der LDP Basel-Stadt auch auf kantonaler Ebene engagiere, könne sie eine gewisse Aussensicht einbringen und sehe so vieles aus einer Doppelperspektive heraus.

Der Gartenbauunternehmer Marcel Schweizer, seit 2002 im Gemeinderat zuständig für «Allmend und Verkehr» und «Versorgung und Entsorgung», möchte «in die Zukunft investieren». Er möchte die Sicherheit und Lebensqualität der Bevölkerung ohne Mobilitätseinbusse sicherstellen und eine gesunde Balance bewahren zwischen den Bedürfnissen der Bevölkerung und einem schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Marlies Jenni möchte sich als einzige Kandidierende aus dem Niederholzquartier speziell für die Anliegen der Bevölkerung in Riehens Süden einsetzen. Sie stellt in ihrer politischen Arbeit Familien- und Sozialfragen in den Mittelpunkt. Vor vier Jahren verpasste Marlies Jenni als politische Newcomerin im ersten Wahlgang auf einer bürgerlichen Liste zusammen mit der LDP und FDP den Einzug in den Gemeinderat nur knapp. Seit 2002 ist sie Mitglied des Einwohnerrats.

Christian Heim, der vor vier Jahren auf einer eigenen DSP-Gemeinderatsliste chancenlos blieb, will sich betont für soziale Anliegen einsetzen und die Freizeit- und Sportmöglichkeiten in Riehen ausbauen – in hoher Priorität durch den Bau eines neuen Riehener Schwimmbades. Heim ist Grundbuchverwalter des Kantons Basel-Stadt und Präsident der DSP Riehen.

WAHLEN VEW will mit Hilfe der Juniorpartei einen Sitzgewinn im Einwohnerrat

«Wilde Junge und alte Hasen»

Die VEW sieht sich durch die jüngste Bevölkerungsbefragung in ihrer Politik bestätigt und will dem «Erfolgskurs» des Gemeinderates mit dem Gespann Willi Fischer/Matthias Schmutz zusätzliche Impulse verleihen. Nach einem Unterbruch tritt die Junge VEW wieder mit einer eigenen Liste zu den Wahlen an.

Dieter Wüthrich

Die VEW habe allen Grund, optimistisch in die Riehener Gesamterneuerungswahlen zu steigen, sagte Parteipräsidentin Annemarie Pfeifer anlässlich einer Medienorientierung am vergangenen Mittwoch. «Wir verfügen über ein ganz starkes Team», fügte sie hinzu. Nach dem tragischen Tod von Gemeindepräsident Michael Raith im Juni habe die Partei rasch wieder Tritt gefasst, was ein Beweis für die grosse Substanz der Partei sei. Mit der Jungen VEW, die zu den kommenden Wahlen wieder einmal mit einer eigenen Liste 44 antrete, sei die Hoffnung auf die Rückeroberung jenes achten Einwohnerratsmandates, das vor vier Jahren knapp verloren gegangen sei, durchaus berechtigt, meinte Annemarie Pfeifer.

Er sei seit nunmehr vierzig Tagen «mit viel Freude» im Amt, erklärte Gemeindepräsident Willi Fischer. Die positiven Rückmeldungen aus der jüngsten Bevölkerungsbefragung seien eine Bestätigung der bisherigen, von der VEW wesentlich mitgeprägten Politik des Gemeinderates. Deshalb habe der Slogan seines Präsidentschaftswahlkampfes – «Den Erfolgskurs fortsetzen» – für die kommenden Gemeinde- und Einwohnerratswahlen unverändert Gültigkeit. Die VEW erfülle als Partei der Mitte im lokalpolitischen Gefüge eine wichtige Scharnier- und Vermittlungsfunktion zwischen dem bürgerlichen Lager einerseits und dem links-grünen Parteienspektrum andererseits, sagte Fischer weiter.

Annemarie Pfeifer widersprach in diesem Zusammenhang der Darstellung der bürgerlichen Parteienallianz, wonach die erstmalige Einbindung der DSP eine Antwort auf den «Machtanspruch» von VEW, SP und Grünen sei. Es sei genau umgekehrt, so Pfeifer. Ursprünglich hätten die VEW wie auch SP/Grüne im ersten Wahlgang getrennt marschieren wollen und sich – je nach Ausgangslage – erst im zweiten Wahlgang zu einem Bündnis zusammenschliessen wollen. Durch die Aufnahme der DSP ins bürgerliche Boot sei man jedoch zum Handeln gezwungen worden, um die bewährte «Zauberformel» im Gemeinderat – zwei Linke, zwei aus der Mitte und drei Bürgerliche – erhalten zu können.

«Lust aufs Gestalten»

Mit Matthias Schmutz verfüge die VEW über einen lokalpolitisch überaus versierten Kandidaten für den zweiten VEW-Sitz in der Riehener Exekutive, betonte Annemarie Pfeifer. Er wolle kraft seiner vielfältigen beruflichen und politischen Erfahrungen seinen Teil dazu beitragen, dass die erfolgreiche Politik des Gemeinderates in der nächsten Legislaturperiode eine Fortsetzung erfahre, meinte Matthias Schmutz selber. Besonders am Herzen liege ihm die Bildungs- und Sozialpolitik, aber auch Planungsfragen interessierten ihn sehr, betonte er. Obwohl von Haus aus Betriebswirtschafter, verspüre er eher weniger Lust auf das Ressort Finanzen. «Da fehlt mir etwas das gestalterische Element», so Schmutz.

Als Vertreter der Jungen VEW umriss deren Einwohnerratskandidat Michael Schneider die Schwerpunkte, mit denen sich die Juniorpartei im Falle eines Sitzgewinnes im Einwohnerrat profilieren will: Verbesserung der Lebensqualität für die junge Generation in Riehen, die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, Schaffung von günstigem Wohnraum für junge Familien sowie die Förderung erneuerbarer Energien.

Sie werfen ihre grosse politische Erfahrung in die Waagschale: Matthias Schmutz und Willi Fischer. Foto: zVg

Katrin Amstutz-Betschart ist eine von insgesamt 19 Frauen auf der Vierziger-Liste der Stammpartei. Sie will sich vor allem für die Übernahme der Grundschulen durch die Gemeinde einsetzen. Zudem möchte sie die Arbeit der Vollzeitmütter- und -väter besser gewürdigt sehen. Familien, die sich ganz bewusst für diese Betreuungsform ihrer Kinder entscheiden, sollten finanzielle Anreize in Form von Steuererleichterungen erhalten, meinte die VEW-Vorstandsfrau.

Heiner Ueberwasser, ein «alter Hase» im Einwohnerrat, machte sich für einen guten «Service public» stark. Es gehe nicht darum, «geschützte Arbeitsplätze» zu erhalten, meinte er in Anspielung auf eine Aussage von Bundesrat Christoph Blocher. Die Verwaltung solle sich durchaus messen lassen, allerdings dürfe dabei die soziale Verantwortung der Gemeinde als Arbeitgeberin nicht vergessen gehen.

FG Basisstufe – das Kind spielerisch fördern und individuell einschulen

Neu ab August 2006

Vorteilhaft starten mit 2 Jahren Kindergarten und 1.–2. Primarschule in einer Stufe!

RZ010379

Die einzigartige FG Basisstufe ermöglicht dem **Kind ab 4 bis 8 Jahren**

- **individualisierte Lernwege,** die auf seine Bedürfnisse und Begabungen Rücksicht nehmen und so Unter- oder Überforderung vermeiden können,
- **einen spielerischen Einstieg** ins Lesen, Schreiben und Rechnen, bei dem Neugierde zu Interesse und zum Lernerfolg wird,
- **eine flexible Einschulung,** die dem individuellen Entwicklungsstand und nicht ausschliesslich dem Alter entspricht,
- **eine natürliche Sozialkompetenz,** indem das Kind von den Grossen lernt und den Jüngeren Vorbild ist,
- **eine ganztägige Betreuung von** 07.30 bis 18.00 Uhr mit begleitetem Mittagstisch und individuell gestaltbarem Freizeitprogramm.
- Gerne erläutern wir Ihnen diese zukunftsweisende pädagogische Alternative und beantworten Ihre Fragen im persönlichen Gespräch am:

Informationsabend vom Donnerstag, 12. Januar 2006, ab 19.30 Uhr im FG Basel.

Freies Gymnasium Basel • Scherkesselweg 30 • 4052 Basel • Telefon 061 378 98 88 • Fax 061 378 98 80 • info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch

gb,c.

WOHNUNGSMARKT

Per 1. März 2006 in Riehen
am Wasserstelzenweg 60

2½-Zimmer-Dachwohnung

58 m², 3. Stock, ohne Lift,
2 Balkone, ruhige Lage.

Fr. 1155.– + Fr. 125.– NK

Telefon 061 266 44 92
(Bürozeiten)

RZ010226

Gesucht

4-Zimmer-Dachwohnung

mit Lift, für ruhiges
Paar mit ebensolchem Hund.
Termin nach Absprache.
Telefon 061 601 39 76

RZ010476

Zu vermieten in **Riehen** in neuzeitlicher, kinderfreundlicher Wohnüberbauung am Tiefweg 38

4-Zimmer-Reihen-Einfamilienhaus
mit Garten per sofort oder nach Vereinbarung.

Wohnfläche total 111 m² + Hobbyraum 27 m², Kellerraum 9 m², Balkon 8 m², 3 Schlafzimmer, Bad/Dusche/WC und sep. Dusche/WC.

Mietzins: Fr. 2550.– + Fr. 300.– NK

Hunde nicht zugelassen.
Weitere Auskünfte unter Tel. 061 641 62 70

RZ003_517536

Riehen, Dorfzentrum
In gepflegtem MFH, moderne, helle

3-Zimmer-Dachwohnung (80 m²)

Miete Fr. 1390.–/NK Fr. 170.–
nach Vereinbarung zu vermieten.

- grosszügiger Grundriss
- sep. Wohnküche mit GS, Glaskeramik
- Bad/WC
- Kabel-TV
- Einbauschränke, Lift, Kellerabteil.

Auskunft und Besichtigung Tel. 079 284 95 84

RZ010487

Zu vermieten ab April 2006 in **Riehen**

neu renovierte

3-Zi-Wohnung mit gr. Terrasse

in freist. 2-Familienhaus in parkähnlicher, ruhiger und zentraler Lage, an ältere Einzelperson, NR, keine Haustiere.

Miete Fr. 2150.– + NK Fr. 250.–

Anfragen unter Chiffre 2904
an die Riehener Zeitung.

RZ010464

---

berger | liegenschaften

Riehen
An der Morystrasse an ruhiger und sonniger Lage vermieten wir per 1. März 2006 exklusive

5-Zimmer-Wohnung
136 m² mit Cheminée

im 1. OG mit Lift. Grosses Entrée, Vorplatz mit Einbauschrank, moderne Wohnküche, Wohn- und Esszimmer, drei Schlafzimmer, Bad/WC, Dusche/WC, sep. WC, Ankleideraum, Balkon (18 m²), Hobbyraum, eigene Waschküche, Kellerabteil.

Hochwertiger Ausbaustandard.

Mietzins Fr. 2900.– + Fr. 290.– NK
Auto-Einstellplatz Fr. 150.–

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 10
info@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ003_516115

---

gribi theurillat
Immobilien–Dienstleistungen und Generalunternehmung

Familienwohnungen in Riehen
an der Käppeligasse,
Nähe Grenze, in einer familienfreundlichen Überbauung mit Garten und Spielstrasse,
in unmittelbarer Nähe von Kindergarten und Schule
vermieten wir moderne, geräumige

3½-Zi-Wohnungen (ca. 82 m²)
ab Fr. 1525.– inkl. HK/NK

4½-Zi-Wohnung (ca. 110 m²)
mit Staffelmiete inkl. NK

Fr. 1840.– (1. Jahr)
Fr. 1940.– (2. Jahr)
Fr. 2040.– (3. Jahr)

moderne Einbauküche (GWM, Glaskeramik), geräumiges Wohnzimmer, Parkettböden, Entrée mit Einbauschränken, Bad/WC, sonniger Balkon, Balcab, Lift.

Autoeinstellplatz Fr. 150.–

Christine Schweighauser
☎ 061 690 40 72
cschweighauser@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

RZ003_516887

Von privat zu verkaufen
Riehen/Äussere Baselstrasse 190
moderne

4½-Zi-Eigentumswohnung

mit Einstellhallenplatz.

VB Fr. 820 000.–

Beratung und Verkauf:
Brigitte Hasler Innenarchitektur
Telefon +41 (0)61 681 63 55
Mobil +41 (0)79 342 19 90

RZ003_518688

Riehen Zentrum
In gepflegtem MFH sonnige

2-Zimmer-Wohnung (45 m²)

nach Vereinbarung zu vermieten.

Miete Fr. 810.–/NK Fr. 95.–

Auskunft und Besichtigung
Telefon 079 284 95 84

RZ010486

---

gribi theurillat
Immobilien–Dienstleistungen und Generalunternehmung

An der Lörracherstrasse in Riehen
vermieten wir eine schöne, grosszügige

4½-Zi-Wohnung, 3. OG
mit Galerie (ca. 111 m²)

grosses Wohn-/Esszimmer mit offener Küche und Bartheke, Dachterrasse mit Blick ins Grüne, alle Zimmer mit Parkettböden, Cheminée, Bad/WC, Balcab, Lift.

Staffelmietzins inkl. NK
1. Jahr Fr. 1764.–
2. Jahr Fr. 1864.–
3. Jahr Fr. 1964.–

Zimmer/Bastelraum im 1. UG
Laminat, Balcab, sep. Dusche/WC kann dazugemietet werden.

MZ inkl. NK Fr. 325.–

Christine Schweighauser
☎ 061 690 40 72
cschweighauser@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

RZ003_514122

Zu vermieten nach Vereinbarung an der **Burgstrasse in Riehen** eine tolle, grosse

4½-Zimmer-Wohnung
im 1. OG (ca. 108 m²)

Einbauküche mit Glaskeramik, Bad/WC, sep. WC, Parkettböden, Balkon und Lift. Autoeinstellplatz kann dazugemietet werden.

Mietzins **Fr. 2445.–** inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ010474

Zu vermieten
Reihen-Einfamilienhaus in Riehen
Unterm Schellenberg
4½-Zimmer-Wohnung, 82 m²
mit ausgebautem Dachstock, 24 m²
Garage, Garten, Waschmaschine, Tumbler.
Alle Räume mit Parkett (ausser Dachstock), Wohnzimmer mit Cheminée, neue Küche, Badezimmer nur mit Dusche, separates WC
Fr. 2450.– exkl. Nebenkosten
Per 1. April 2006
Anfrage bitte unter Chiffre 2902 an die RZ

RZ010110

Zu vermieten in Bettingen an ruhiger, grüner Lage, ab 1. März 2006

3-Zi-Maisonnette-Wohnung (73 m²)

mit Waschmaschine, Tumbler, grossem Badezimmer, zentr. Staubsauger und schönem Sitzplatz; eigener Parkplatz.

Fr. 1690.– + NK

Bitte melden Sie sich unter Telefon
061 601 34 13 oder 079 346 16 47

RZ010475

In Riehen ab sofort zentral gelegene neu renovierte

3-Zimmer-Wohnung

zu vermieten, 68 m²

Fr. 1250.– inkl.

Auskunft Tel. 061 331 61 28

RZ010354

CARABELLI

Per sofort oder n.V. zu vermieten:
Im Niederholzboden 21 in Riehen, eine charmante, luxuriöse

3½-Zimmer-Dachwohnung

(ca. 98 m²), Balkon 11 m² ins Grüne, Cheminée, helle, Räume bis zu 4,5 m hoch, leichte Dachschrägen, Parkettböden, Bodenheizung, moderne und grosse Wohnküche, hochliegender Warmluftbackofen, Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, modernes Bad, eig. WM/TU, Garagenplatz vorhanden.
(Nebenamtl. Hauswartung möglich)

Interessante Staffelmiete ab

2370.– exkl. NK

Fotos und weitere Infos unter
www.carabelli.ch.
Carabelli Architekten, Basel
Telefon 061 278 94 44

RZ003_516684

---

gribi theurillat
Immobilien–Dienstleistungen und Generalunternehmung

Nähe Grenze Lörrach
an der Lörracherstrasse in Riehen, Tram und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe, vermieten wir schöne, grosszügige

3½-Zimmer-Wohnungen
1./2. OG
(ca. 78 m²)

grosses Wohn-/Esszimmer, offene Küche mit Bartheke, Balkon mit Blick ins Grüne, alle Zimmer mit Parkettböden, Bad/WC, Balcab, Lift.

MZ inkl. NK Fr. 1404.–

Christine Schweighauser
☎ 061 690 40 72
cschweighauser@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

RZ003_514120

CARABELLI

WOHNEN IM PARADIES

In unserem modernen MFH an der Paradiesstrasse 31 in Riehen vermieten wir per 1. Februar 2006 eine moderne, luxuriöse

2-Zimmer-Wohnung

im 1. OG, ca. 68 m² + Balkon 12 m², Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Granitabdeckung, Glaskeramik, Heissluftbackofen, GWM, sep. WC, eig. WM/TU

Miete: Fr. 1790.– + 200.– NK

Fotos und weitere Infos unter
www.carabelli.ch.
Carabelli Architekten AG
Basel
Telefon 061 278 94 44

RZ003_516673

---

gribi theurillat
Immobilien–Dienstleistungen und Generalunternehmung

An der Schäferstrasse in Riehen
an schöner ruhiger Lage vermieten wir eine

1-Zimmer-Wohnung, EG
ca. 34 m²

Einbauküche
Parkettboden
Balkon, Bad/WC
Balcab, kein Lift

MZ inkl. NK
Fr. 680.–

Christine Schweighauser
☎ 061 690 40 72
cschweighauser@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

RZ003_516891

---

www.riehener-zeitung.ch

Lachenweg

Riehen

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an zentraler und sonniger Lage am Lachenweg 3

4-Zimmerwohnung

- ca. 88 m² Wohnfläche im 1. OG
- Alle Zimmer mit Parkettböden
- Einbauküche mit Glaskeramik und GWM
- Badzimmer mit Doppelwaschtisch
- Entree mit Einbaukasten
- Balkon ca. 12 m²

Mietzins Fr. 1'830.- inkl. NK

Lassen Sie sich diese Wohnung nicht entgehen und vereinbaren Sie mit
Frau Meier / Herrn Leuenberger
Tel. 061 601 41 63 einfach einen Besichtigungstermin.

Helvetia Patria Versicherungen
Immobilienverwaltung Basel
Engelgasse 11
4002 Basel
Tel. 061 280 22 00

Fragen Sie uns.

HELVETIA PATRIA

Weitere Objekte siehe unter
www.immopool.ch
www.immovista.ch

RZ003_516713

Zu vermieten per 1. Februar 2006 in Riehen, Schützenrainweg, an Einzelperson, Nichtraucherln, schöne

1½-Zi-Wohnung

2. Etage, 38 m², Zimmer Parkett, Gangwandschrank, mod. Küche u. Bad, grosser Balkon, Lift im 2. Stock. Keine Haustiere.

Fr. 805.–/NK 120.–

Tel. 061 641 19 22

RZ010311

Im Dorfkern zu vermieten

Einstellplatz

in privater Einstellhalle

Fr. 155.– mtl

Tel. 061 641 39 33

RZ010472

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

Auto-Einstellplatz

am Rüchligweg 101/ Bluttrainweg in Riehen.
Auskunft erteilt:
Peter Bachmann, Comasys
Rüchligweg 101, Riehen.
Tel. 061 603 88 50

RZ010084

Ein Inserat in dieser Grösse kostet

Fr. 58.75

Wohnen am Landschaftspark Wiese

An attraktiver Wohnlage im Dorfkern von Riehen entstehen auf Sommer 2007 grosszügige 5-Zimmer-Wohnungen und 5-Zimmer-Eck-Einfamilienhäuser im Stockwerkeigentum.
Verkaufspreise: Fr. 760 000.– bis Fr. 1 080 000.–
Nur noch wenige Wohnungen und ein Einfamilienhaus frei.

Auskunft: Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA, Tel. 061 641 39 33

RZ010470

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

Wir wünschen allen viel Glück, Freude und Erfolg im neuen Jahr.

RZ002116

Pensa Strassenbau AG
Im Heimatland 50
4058 Basel/CH
Tel. 061 681 42 40
Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

Der Handels- und Gewerbeverein Riehen

wünscht seinen Mitgliedern ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2006

www.hgr.ch

RZ010173

E. Lemmenmeier

Schmiede – Schlosserei
Kunstschmiedearbeiten

Rössligasse 36
4125 Riehen
Tel. 061 641 02 05

RZ002060

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service

GERBER

Für jeden Anlass das Richtige !

Kompetent & flexibel
Ihr Team von der ***Bäckerei Gerber***

Lörracherstrasse 70 4125 Riehen Tel. 061 641 13 22

RZ007421

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Telefon 061 641 26 12
Telefax 061 641 26 11

Neubauten
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten
Muldenservice, Gerüste

RZ002067

COIFFURE HARDY SEIDEL

und sein Team wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr.

Damen- und Herrensalon
Bäumlihofstrasse 154, Basel
Telefon 061 601 13 10

RZ002063

Blindenheim Basel seit 1898

Wir bedanken uns für Ihre Kundentreue und wünschen Ihnen viel Glück, Freude und Erfolg im neuen Jahr.

4051 Basel, Kohlenberggasse 20
Tel. 061 225 58 88, Laden 061 225 58 77,
Fax 061 225 58 99
www.blindenheimbasel.ch

RZ010174

ENGELI + BERGER AG
BAUUNTERNEHMUNG
RÜCHLIGWEG 65
4125 RIEHEN 2
TEL. 061 606 99 66
FAX 061 606 99 69

RZ007398

RZ002048

Andreas Wenk
- **Gartenbau**
- **Baumschulen**
- **Staudenkulturen**

4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Tel. 061 641 25 42 Fax 061 641 63 10

Maler- und Tapeziergeschäft Hermann Bürgenmeier

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ002061

RZ010339

Wir wünschen Ihnen viel Glück und alles Gute im Neuen Jahr

A LA MODE
WETTSTEINSTRASSE 6, 4125 RIEHEN

RZ010340

novità

Ich danke meiner treuen Kundschaft und wünsche allen ein glückliches neues Jahr.

Schuhe und Accessoires
Charlotte Schmid
Baselstrasse 17, 4125 Riehen

Lergenmüller AG
Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

RZ010157

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassadensanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

RZ010156

RZ010341

Meyer Söhne AG
Blumengeschäft & Gärtnerei

Wir danken unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen allen ein gutes neues Jahr!

Blumengeschäft:
Sonntags geöffnet von 9 bis 16 Uhr
Hörnliallee 79, 4125 Riehen
Telefon 061 601 01 89
Telefax 061 601 59 50

Gärtnerei:
Allmendstrasse 160
4010 Basel
Telefon 061 601 09 77

BLUMEN IN ALLE WELT FLEUROP

Allen Zwei- und Vierbeinern ein fröhliches neues Jahr
wünschen M. und M. Thüring

TIER-HAUS
Riehen Dorf
HAUSTIERBEDARF

Gartengasse 14 www.tier-haus-riehen.ch
Im Singeisenhof Tel. 061 643 11 22

RZ003656

UBS

Frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

UBS AG, Baselstrasse 48, 4125 Riehen, Tel. 061-645 21 21

RZ007394

Ribigslos
moole
tapeziere
Fassade saniere
Ribi Malergeschäft AG

Unseren Kunden und allen Lesern ein gutes neues Jahr.

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66
Fax 061 641 66 67

RZ002062

Brünnlirain 13
4125 Riehen
T: 061 641 43 80
F: 061 641 46 55

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Eidg. dipl. Metallbaumeister SMT/TS

RZ002035

BelFiore
Blumen, Pflanzen, Accessoires, Lieferdienst

Beatrice Maddaluno-Meyer wünscht Ihnen ein blumiges und gesundes neues Jahr

Baselstrasse 45, 4125 Riehen
Tel. 061 641 06 06, Fax 061 641 58 78
mailadmin@belfiore.ch, www.belfiore.ch

RZ010344

VRD
Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Die Dorfgeschäfte wünschen allen ein gutes neues Jahr.

RZ010346

Gemeindebibliothek Riehen

Wir wünschen Ihnen viel Glück und alles Gute im 2006

RZ010343

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

Ein frohes und gesundes neues Jahr

wünscht Ihnen

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24

RZ003660

Coiffure Rückel

Damen- und Herrensalon
Baselstrasse 45, Riehen
Telefon 061 641 25 22

RZ002043

PIZZA MELSA

RZ010364

Im Niederholzboden 2, 4125 Riehen
Telefon 061 601 14 82

Hauslieferdienst:
Mindestbestellwert Fr. 13.–

Take-Away: Rabatt
Jede Pizza Fr. 1.50 günstiger

Lieferzeiten:
Mo–Sa 11.30–14, 18–22 Uhr
So durchgehend 11.30–22 Uhr

Café im Niederholzboden

Morgenaktion von 8–10 Uhr
Kaffee und Gipfeli nur Fr. 4.20

Speziell jeden Freitag
Am Mittag und Abend
wird türkisch gekocht

Öffnungszeiten:
Mo–Fr, 8–22 Uhr
Sa, 9–22 Uhr, So, 10–22 Uhr

Wir wünschen unserer Kundschaft
ein glückliches neues Jahr
Ihr Melsa-Team

MANUELA
DAMEN - HERREN
COIFFURE
VISAGISTE
061 641 43 70
RIEHEN

RZ010276

Manuela Fogli wünscht Ihnen ein fröhliches neues Jahr. Schmiedgasse 38, 4125 Riehen

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches 2006.

Ganz ehrlich.

MIGROSBANK

Rössligasse 20, 4125 Riehen
Service Line: 0848 845 400 www.migrosbank.ch

RZ010352

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÆTEN

Verkauf,
Restaurationen und
Schatzungen von
antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aeussere Baselstrasse 255

RZ002033

Fleisch und Feinkost
Rolf Henz
Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen
Telefon 061 643 07 77

Das ganze Team
bedankt sich
bei Ihnen
für Ihre Treue
und wünscht für
2006
alles Gute!

RZ010195

pro musica

Musikinstrumente
Verkauf, Miete, Ankauf

Populin
Baselstrasse 44, Riehen, Tel. 061 641 40 77
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr

RZ002065

La Forma

Wir wünschen
allen unseren Kunden
einen guten Start
ins neue Jahr!

La Forma Rössligasse 9 4125 Riehen
Tel./Fax 061 641 66 33

RZ010293

Elektro Bäumlihof GmbH
Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Wir wünschen Ihnen
viel Glück und alles
Gute im neuen Jahr.

RZ002036

RZ010345

coiffure URSI

WELLNESS SPA
Young Style Shop

DAMEN • HERREN • KINDER
• NAGELSTUDIO

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei Ihnen für Ihre Kundentreue bedanken. Wir freuen uns, Sie im neuen Jahr wieder mit neuen Ideen zu verwöhnen.

Sabine, Manuela, Claudia, Sonja, Gülen und Ursi

In den Neumatten 63, 4125 Riehen
Tel. 061 601 46 08
Fax 061 603 96 02

Home-Service
061-603-9-603

info@coiffure-ursi.ch
www.coiffure-ursi.ch

Coiffure Hofner

Wir wünschen
unseren Kunden
alles Gute fürs
2006

RZ010348

Wir entbieten Ihnen
unsere besten Wünsche
für ein glückliches
neues Jahr.

Felix Wetzel Papeterie Boutique Bürobedarf

Jürg und Iris Blattner + Team

Schmiedgasse 14 Tel. 061 641 47 47

RZ002031

RZ 010342

meyer® 80

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Dienstleistungen
- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

Elektro-Laden
- Arte + Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

swisscom Partner

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.30–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

Wäscherei Regio AG

Haushaltwäsche
Hotelwäsche
Hemdenservice
Altersheime

Ablage Riehen:
Exacta AG, Textilreinigung
Rössligasse 19
Tel. 061 641 24 51

RZ010183

Carrosserie Barretta

- Reparaturen an sämtlichen Automarken
- M.F.K.-Vorführungen usw.

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
Telefon 061 641 64 44

RZ 007338

Maurerservice
G. Salamone GmbH

Wir wünschen unseren
Kunden alles Gute
fürs neue Jahr.

Inzlingerstrasse 210
4125 Riehen, Tel. 061 641 08 13

RZ002079

RZ007434

WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG - SANITÄR
KAMINSANIERUNG

Talweg 25, Büro: Bettingen Tel. 061 603 22 15
Lörracherstr. 50, Werkstatt: Riehen Fax 061 603 22 16

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

B+S

Ihr Schreiner im Dorf

Innenausbau
Möbelrestaurierungen
Bauschreinerei
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50

RZ003579

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ002064

Quartierverein Niederholz Riehen

Einladung zum **Neujahrsapéro**

Der Quartierverein Niederholz lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner ganz herzlich ein, gemeinsam auf ein gutes, neues Jahr anzustossen.

Sonntag, 8. Januar 2006, 17 Uhr

im Andreashaus, Keltenweg 41

Der Vorstand des Quartiervereins Niederholz wünscht allen ein erfreuliches neues Jahr.

RZ010315

Turnerinnen Riehen
und Mädchenriege

TURNERINNEN RIEHEN

wünschen ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

RZ002029

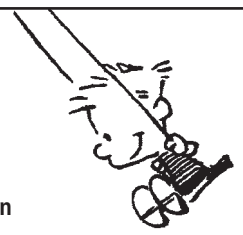
LIEDERKRANZ RIEHEN

150 Jahre Gemischter Chor Liederkranz Riehen 1856 – 2006

"Singen und Jubeln"
Unter diesem Motto wünschen wir allen unseren Mitgliedern, Gönnern und Freunden Einen guten Start ins Jubeljahr 2006.

RZ010367

SP Sozialdemokratische Partei Riehen



Wir wünschen allen ein schwungvolles und erfolgreiches neues Jahr

RZ010334

TVR

www.tvriehen.ch

Turnverein Riehen

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir ein glückliches 2006.

RZ003663

Handharmonikaverein Eintracht Riehen

HVE

Allen Freunden, Gönnern, Passiv- und Aktivmitgliedern wünschen wir alles Gute im neuen Jahr.

RZ002133

FC

Fussballclub Amicitia Riehen

Wir wünschen unsern Clubfreunden, Passiv- und Aktivmitgliedern einen guten Start im neuen Jahr!

RZ002100

ktvriehen

wünscht seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!

RZ002076

TC Stettenfeld Riehen

wünscht allen Clubmitgliedern, Freunden und Gönnern ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

RZ002101

RZ010196

Einszweidrei, im Sauseschritt
läuft die Zeit; wir laufen mit.
(Wilhelm Busch)

Wir wünschen Ihnen im neuen Jahr
von ganzem Herzen
viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit

VRR Verkehrsverein Riehen

CVP

Riehen/Bettingen

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Wählerinnen, Gönnern und Sympathisantinnen einen guten Start ins neue Jahr.

Und denken Sie dran (vor allem bei Wahlen):
Wir sind weder rechts noch links, sondern geradeaus.

RZ010335

SAMARITER-VEREIN RIEHEN

bedankt sich bei Partnern, Kursteilnehmern, Blutspendern und Auftraggebern für das Vertrauen und wünscht allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und Bekannten e gfreuts

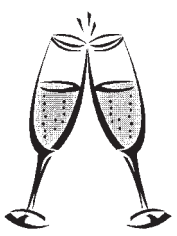
2006

RZ010170

DSP Demokratisch Soziale Partei Basel-Stadt

Sektion
Riehen - Bettingen

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Sympathisanten ein erfolgreiches Jahr 2006.



RZ010202

Sportverein des CVJM Riehen

wünscht allen Aktiven und Freunden alles Gute im neuen Jahr.

RZ002070

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Der **Verein Spitex Riehen-Bettingen** wünscht all seinen Mitgliedern, Patienten, Kunden und Gönnern ein glückliches neues Jahr!

RZ002072

MGR MANDOLINEN + GITARREN ORCHESTER RIEHEN

wünscht alles Gueti im 2006

RZ010172

Wir wünschen ein erfolgreiches neues Jahr.

IG Schützen Riehen

RZ002141

RZ003721

FC RIEHEN 1916

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

Kornfeld Quartierverein

Wir wünschen allen ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr

RZ010328

Ein Rauch verweht, Ein Wasser verrinnt,
Eine Zeit vergeht, Eine neue beginnt.
Joachim Ringelnatz

Wir wünschen Ihnen im neuen Jahr
Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg.

Die Liberalen. **LDP**

RZ007451

Wir danken

GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN - BETTINGEN

allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für ihre Verbundenheit und Unterstützung der **GEGENSEITIGEN HILFE Riehen-Bettingen** und wünschen allen ein glückliches neues Jahr.

RZ002110

Wir wünschen allen ein glückliches Neues Jahr

GRÜNE

RZ010329

1861 MUSIKVEREIN RIEHEN

Der Musikverein Riehen

wünscht seinen Ehren-, Passivmitgliedern und Gönnern ein glückliches und erfolgreiches 2006.

RZ010331

Ski- und Sportclub Riehen

Ski- und Sportclub Riehen

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

RZ002129

Das Stadion kocht

Die witzigen Stilblüten aus der Welt des Sports, gesammelt und kommentiert von Michael Martin.

Der letzte Kilometer war zu lang.
1002 Meter? Die «Aargauer Zeitung» hat sich an der Tour de Suisse auf die Suche nach Fabian Jekers verlorener Zeit begeben.

Ein Fehler von Federer, der eigentlich wie immer, wenn man ihm ins Gesicht schaut, unrasiert spielt.
Die wesentlichen Informationen zum Erfolg von Roger Federer bringt «Eurosport»

Die 30 000 Fans im Joggeli-Stadion explodierten.
Knalliges aus dem «Blick».

Das Spiel begann mit einem Eckball.
Aus dem TV-Bericht der Fussball-Partie Vaduz – St. Gallen. Vielleicht sollte vor dem Aufstieg eines liechtensteinischen Teams zunächst über ein einheitliches Regelwerk diskutiert werden.

Marco Büchel nimmt die Strecke unter die Arme.
Und geht dann mit ihr spazieren. Der Speaker am Ski-Wochenende in Kitzbühel.

Das Stadion kocht
Die Höhepunkte der «Nachles-bar»

220 Seiten, Hardcover
CHF 29.80, € 21.–
ISBN 3-7245-1350-X

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung
oder direkt beim Friedrich Reinhardt Verlag.
www.reinhardt.ch

reinhardt
Druck Verlag Neue Medien

Neuerscheinung

Achtung, fertig… autolos

Aus dem Inhalt

Insel Schwanau Die Jungfer Gemma und der Vogt
Autofreier Erlebnistag slowUp – immer mehr und immer langsamer
Gspon Heiliges Wasser und kämpfende Kühe
Grosse Scheidegg Kombinieren Sie, Watson!
Eisenbahnen Wohin fährt dieser Speisewagen?
Spinas Sergio Leone im Engadin
Davos Schatzalp Der Zauberberg
Dampfschiffe Belle Époque mit Schaufelrädern

Es gibt sie noch, jene kleinen, versteckten Welten, welche der Autoverkehr noch nicht überrollt hat. Ob mondäne Wintersportorte oder stille Sonnenterrassen, alle haben sie ihren eigenen Charme. Einige Orte sind nur mit dem Schiff erreichbar, zu anderen führt lediglich eine abenteuerliche Luftseilbahn oder man kommt ausschliesslich zu Fuss dahin.
In all diesen Orten hat sich ein ganz spezieller Lebensstil entwickelt; meist ist es etwas leiser, langsamer und beschaulicher als anderswo. Entdecken Sie diese Orte in der Schweiz und im nahen Italien!

Andreas Schwander
Reisen zu autofreien Orten in der Schweiz
163 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80, € 21.00
ISBN 3-7245-1283-X

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung
oder unter www.reinhardt.ch

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36 CH-4012 Basel
Tel. 061 264 64 50 Fax 061 264 64 88 verlag@reinhardt.ch www.reinhardt.ch

VEREINIGUNG EVANGELISCHER WÄHLERINNEN UND WÄHLER (VEW)

Ein Gemeinderatsteam für ganz Riehen

Gemeinde heisst Gemeinschaft. Verantwortungsvolle Politik verhilft Lösungen zum Durchbruch, welche dem Wohl des ganzen Dorfes dienen. Dies heisst miteinander reden, zuhören, ringen und alle Gesellschaftsschichten an der Meinungsbildung beteiligen. Unsere Demokratie lebt von der Vielfalt der Meinungen, aber auch von der Kompromissbereitschaft der Verhandlungspartner.

Für das Gedeihen einer Gemeinde muss nicht nur die Kasse, sondern auch das politische Klima stimmen. Für eine lösungsorientierte Politik braucht es den konstruktiven Dialog über alle Parteigrenzen hinweg. Nur so können kommende Gemeindeaufgaben mit Erfolg angegangen werden und nur so erhalten wir Riehens hohe Wohn- und Lebensqualitäten. Mit der Wahl von Willi Fischer zum Gemeindepräsidenten hat die Riehener Bevölkerung eine entscheidende Weiche gestellt und eine ausgleichende Persönlichkeit der politischen Mitte an die Spitze unserer Gemeinde gewählt. Mit Matthias Schmutz darf die VEW eine weitere Persönlichkeit zur Wahl empfehlen, welche über alle Parteigrenzen hinweg anerkannt und akzeptiert wird.

Der Gemeindepräsident lenkt zwar als Kapitän das Schiff, aber er muss auch seine «Offiziere» dazu bringen, in die gleiche Richtung zu fahren. Seit 12 Jahren hat sich die Riehener «Zauberformel» bewährt: 3 Vertreter der Bürgerlichen, 2 VEW-Vertreter der politischen Mitte und 2 Sozialdemokraten. Dadurch ist die ganze Bevölkerung repräsentiert und einseitige Interessenvertretungen werden verhindert. Es braucht beide Pole in einem guten Team, damit man den goldenen Mittelweg finden kann. Um diese gute Zusammensetzung und Zusammenarbeit zu erhalten, arbeitet die VEW bei den Gemeinderatswahlen jeweils mit der SP und den Grünen zusammen.

Alle vier Jahre wird diese ausgewogene Verteilung der politischen Kräfte von den bürgerlichen Parteien mit ihrem Machtanspruch auf eine Viererverretung bekämpft – hoffentlich einmal mehr ohne Erfolg. Riehen fährt auf Erfolgskurs. Wir tun also gut daran, wenn wir dem neuen Kapitän eine ausgewogene Crew zur Seite stellen.

Annemarie Pfeifer,
Einwohnerrätin und Grossrätin VEW

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI (CVP)

Hat Riehen ernsthafte Probleme?

Alle vier Jahre findet nicht nur die Fussballweltmeisterschaft, sondern bei uns in Riehen auch eine Art Kommunalpolitwettbewerb statt. Dies führt dann bei den politischen Parteien im Januar jeweils zu einer hektischen «last-minute»-Betriebsamkeit und beim Lokalblatt zu Sonderumsätzen im Inserateteil; auch das Druckgewerbe profitiert vom kurzzeitig aufflackernden Bedürfnis der Parteien, sich zur Wahl zu empfehlen. Ob die Mehrheit der Wählerschaft überhaupt mit solcherlei Propaganda beglückt werden will, wurde bisher wohl nie genau untersucht.

Wie dem auch sei: Beim Studium der Wahlpropaganda könnte insgesamt der nicht ganz zutreffende Eindruck entstehen, Riehen habe alle vier Jahre nicht nur ein Problem, sondern eine ganze Menge. Die sich daraus ergebenden Forderungen zur Verbesserung des Ist-Zustandes könnten bunter nicht sein, widerspiegeln das ganze Spektrum von links bis rechts und widersprechen sich natürlich gegenseitig: Mehr Freiheit und weniger Steuern oder umgekehrt! Mehr Kinderbetreuungs- und Parkplätze! Dazu ein Hallenbad! Und all dies darf nichts kosten. Spätestens einen Monat vor den Wahlen besteht der Riehener Alltag also überwiegend aus politischen Projekten und Programmen, aus Phrasen und teilweise recht gesuchten Problemen.

Auch die CVP will natürlich gewählt werden. Überzeugen will sie jedoch weder durch populistischen Lärm, wie er auf der rechten Seite des Parteienspektrums üblich ist, noch durch die Ideologie eines sozialistischen Gutmenschentums auf der linken Seite, mit dem ebenso kein Staat zu machen, geschweige denn zu finanzieren ist. Die CVP empfiehlt sich demgegenüber – ohne viel Getöse – als Kraft der Mitte, die den Ausgleich sucht zwischen den Extremforderungen hüben wie drüben und eine vernünftige Sachpolitik auf christlicher Grundlage betreiben will. In der vergangenen Legislatur hat sie dies – auf meist unspektakuläre Weise – zu leben versucht.

Denn seien wir ehrlich: Konstruktive Sachpolitik ist ein Dienst an der Allgemeinheit und hat in der Regel wenig mit Spektakel zu tun. Falls Sie diese Art des nachhaltigen politischen Denkens und Handelns mögen, freuen wir uns über Ihre Unterstützung!

Daniel Albietz,

GRÜNES BÜNDNIS

Ein lebendiges, grünes Riehen dank der Zauberformel!

Riehen ist ein lebendiges, offenes, vielfältiges und grünes Dorf. Seit vielen Jahren bewährt es sich, dass sich die Exekutive aus Mitgliedern verschiedener Parteien – von rechts bis links – zusammensetzt. Diese Ausgewogenheit der politischen Meinungen hat eine ausgezeichnete Dialogkultur sowie eine hohe Effizienz entstehen lassen.

Wir Grünen möchten diese Vielfalt und Kompetenz auch in der Zukunft erhalten und die «Zauberformel» mit einer grünen Gemeinderätin ergänzen. Aufgrund dieser Überlegungen schicken wir unsere Präsidentin und Einwohnerrätin Marianne Hazenkamp in den Wahlkampf, Seite an Seite mit den KandidatInnen der SP und der VEW. Mit dieser gemeinsamen Liste unabhängiger Partner soll die für Riehen wichtige und erfolgreiche Dialogkultur erhalten und weiterhin garantiert werden.

«Für mich orientiert sich Politik am Menschen und an der Umwelt, an einem nachhaltigen Gleichgewicht zwischen ökologischen, sozialen und ökonomischen Faktoren. Beim Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen geht es um eine soziale, wirtschaftliche und politische Gerechtigkeit für die jetzige und für die zukünftigen Generationen. Auch wegen meiner Arbeit am Institut für Sozial- und Präventivmedizin setze ich mich für eine menschen- und umweltfreundliche Verkehrspolitik ein. Eine solidarische Familien- und Bildungspolitik ist mir wichtig, welche alle Mitglieder unserer Gesellschaft berücksichtigt. Gefragt ist eine ressourcenschonende Raumplanungspolitik, welche den Naturräumen eine wichtige Bedeutung beimisst. Die Erfahrungen in der Schulinspektion, in Kommissionen wie zum Beispiel der ‹Lokalen Agenda 21› und als Familienfrau zeigen mir die Vielfältigkeit der Bedürfnisse stets wieder auf. Mit konstruktivem Arbeiten und einer vielseitigen, engagierten Diskussionskultur lassen sich für mich gute Lösungen finden. Entscheiden, verantwortungsbewusst führen, auf die Menschen zugehen – dies macht mir Spass und bringt tragfähige Lösungen. Zusammen mit allen für ganz Riehen – das Grosse Güne Dorf!»

Für das Grüne Bündnis:
Denise Schenkel-Nussbaumer,
Dr. Marianne Hazenkamp-von Arx

DEMOKRATISCH-SOZIALE PARTEI (DSP)

Liste 11 bringt mehr Zug in den Einwohnerrat

Mit dem Wahlslogan «Politik mit Zug» kandidieren am 12. Februar 2006 auf der Liste 11 der DSP zwanzig Persönlichkeiten für den Einwohnerrat. Angeführt wird die Liste von unseren drei Zugpferden, den bisherigen Einwohnerräten Markus Bittel, Hans-Rudolf Lüthy-Zysset und W. Jean Ziegler.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass zwei Vertreter der Jungen DSP auf der Liste Platz gefunden haben. Sie beweisen damit, dass auch junge Leute Interesse am politischen Geschehen in unserer Gemeinde haben und sogar bereit sind, sich dafür zu engagieren. Die angehende Hauswirtschafterin Noëmi Zacher und der Gymnasiast Fabian Büchler verdienen deshalb Ihre besondere Unterstützung. Alibi-Frauen hat es auf der Liste 11 der DSP schon bisher nie gegeben. Auch von einer Frauenquote halten wir nichts. Trotzdem sind wir stolz darauf, insgesamt sechs in Beruf, Nebenamt und Familie stark engagierte Personen weiblichen Geschlechts auf unserer Liste präsentieren zu können. Dies entspricht einem Anteil von immerhin 30 Prozent. Es sind dies Esther Fischer, Corinne Heim-Muheim, Veronika Pajalunga-Hofer, Susanne Trächslin und Christine Zacher-Fiegele.

Für das politische Amt eines Einwohnerrates sind auch die männlichen Kandidaten unserer Liste hervorragend qualifiziert. Sie bilden bezüglich Alter, Ausbildung sowie beruflicher und nebenamtlicher Tätigkeit eine glaubwürdige Auswahl der Riehener Wohnbevölkerung und sind somit bestens für dieses Amt legitimiert. Wir können Ihnen deshalb die Wahl von Hans Bigler, Markus Bregenzer, Herbert Büchler-Epp, Walo Eppenberger, Christian Heim, Werner Messmer, Daniel Pfirter, Robert Saladin-Pohl, Daniel Thiriet und Christoph Zacher ebenfalls wärmstens empfehlen.

Mit zügigen Argumenten möchten wir uns für eine Verbesserung der Lebensqualität in Riehen einsetzen und dafür sorgen, dass unsere Gemeinde von ihrer Bevölkerung und in der benachbarten Region als attraktiven Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten geschätzt wird. Damit wir dieses Ziel erreichen können, dürfen Sie am 12. Februar 2006 den richtigen Zug auf gar keinen Fall verpassen – DSP Liste 11!

Christian Heim, Präsident DSP Sektion Riehen/Bettingen

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene…

Riehener Zeitung

FREISINNIG-DEMOKRATISCHE PARTEI (FDP)

Zukunft für Riehen!

Unsere Zukunft sind die Kinder. Wir brauchen ein familienfreundliches Umfeld und genügend Wohnraum für junge Familien. Eigene, qualitativ hoch stehende Schulen, ein ausreichendes Angebot an Tagesbetreuungsplätzen und abwechslungsreiche Freizeitangebote machen Riehen als Wohnort attraktiv.

Die Beibehaltung der hohen Wohn- und Lebensqualität im Grossen Grünen Dorf hängt im Wesentlichen von der künftigen Siedlungsentwicklung ab und ist im Standortwettbewerb entscheidend. Eine massvolle, flächensparende Verdichtung im bebauten Gebiet und die optimale und gezielte Nutzung der vorhandenen Baulandreserven tragen dazu bei, dass die Einwohnerzahl in den kommenden Jahren gehalten oder sogar leicht gesteigert werden kann.

Der Riehener Detailhandel und das Gewerbe stellen die Grundversorgung der Bevölkerung sicher. Gute Rahmenbedingungen für kleinere und mittlere Unternehmen sorgen dafür, dass die Versorgung unserer Einwohnerinnen und Einwohner mit dem täglichen Bedarf auch in Zukunft gewährleistet ist und Arbeitsplätze und Lehrstellen erhalten und zusätzlich generiert werden können. Mit der Konsolidierung der Gemeindefinanzen muss Handlungsspielraum für neue Aufgaben und Projekte geschaffen werden, damit Riehen im Standortwettbewerb an der Spitze bleibt.

Die Einwohnerratsfraktion der FDP und ihr Gemeinderat setzen sich seit Jahren für ein Riehen mit Zukunft ein und möchte dies auch künftig weiter tun. Ich bitte Sie, sehr geehrte Wählerinnen und Wähler, uns am 12. Februar Ihre Stimme zu geben und damit auch ein Teil der Zukunft unseres Riehen zu sichern. Mit freundlichen Grüssen und den besten Wünschen fürs 2006.

Ihr Thomas Meyer,
Präsident FDP Riehen

LIBERAL-DEMOKRATISCHE PARTEI (LDP)

Riehen weiter voranbringen

Mit einem Stimmenanteil von 19,5 Prozent haben die Riehener Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Liberalen vor vier Jahren neu zur wählerstärksten Partei gekürt und unsere beiden Gemeinderäte Maria Iselin-Löffler und Christoph Bürgenmeier im ersten Wahlgang mit den Spitzenresultaten bestätigt. Mit viel Engagement haben sich unsere Mandatsträgerinnen und Mandatsträger seither für ein liberales Riehen eingesetzt. In allen Politikbereichen, namentlich in den Bereichen Verkehr, Kultur, Finanzen, Energie, Siedlungsentwicklung, Gemeindeautonomie und im Sozialwesen, ist es den Liberalen seither gelungen, mehrheitsfähige Akzente zu setzen und unsere Gemeinde damit voranzubringen.

Mit dem bisher Erreichten darf Riehen zufrieden sein: Sowohl im Rating einer Wirtschaftszeitung wie auch in der Bevölkerungsumfrage bekam unsere Gemeinde dieses Jahr gute Noten. Unzweifelhaft wurde in Riehen in den vergangenen Jahren vieles richtig und gut gemacht. So liess sich die Gemeinde in einer Zeit, in welcher sich viele andere Kommunen auf finanzpolitische Abenteuer einliessen, dank der Hartnäckigkeit des liberalen «Finanzministers» Christoph Bürgenmeier nie vom Ziel einer nachhaltigen Finanzpolitik abbringen. Unserer Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler ist es massgeblich zu verdanken, dass Riehen heute über ein breites und hoch stehendes Kulturangebot verfügt. Darüber hinaus hat sie sich als Präsidentin der Kommission «Gemeinden und Regionale Zusammenarbeit» erfolgreich für die Verankerung der Gemeindeautonomie in der neuen Kantonsverfassung eingesetzt.

Zu den Gemeinderatswahlen treten unsere beiden Gemeinderatsmitglieder gemeinsam mit Christian Heim (DSP), Marlies Jenni (CVP) und Marcel Schweizer (FDP, bisher) in einer breit abgestützten Wahlallianz mit dem Anspruch an, nicht nur zu Riehens Stärken Sorge zu tragen, sondern unsere Gemeinde in den nächsten vier Jahren weiter voranzubringen.

Nachhaltigkeit ist nach liberaler Überzeugung auch künftig die richtige Antwort auf fundamentalistische Prinzipienreiterei, denn weder ökologisch noch ökonomisch oder im Sozialen zahlen sich Lösungen «um jeden Preis» langfristig aus. Dafür werben wir um Ihre Unterstützung! *LDP Riehen*

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI (SP)

Riehen: Erfolg dank Dialog

Meinungsverschiedenheiten sind in der Politik sehr wichtig: Im Dialog entstehen aus unterschiedlichen Gedanken oft wirklich gute Lösungen. Sinnvoll genutzt, ist das einer der wesentlichen Vorteile unseres politischen Systems.

Riehen hat bis jetzt einen ausgewogen zusammengesetzten Gemeinderat: zwei Sitze für die Linke, zwei für die Mitte und drei für die Rechte. Diese breite Abstützung schaffte in den letzten Jahren die Basis für ein erfolgreiches Funktionieren der Gemeinde: Sachliche Lösungen konnten in verschiedenen Gebieten erarbeitet werden, einfältige politische Grabenkämpfe sind zum Glück Vergangenheit. Wir denken da an ganz unterschiedliche Politikbereiche: Verkehrspolitik, Planungsfragen, Sozialpolitik, aber auch die Gemeindereform sind mögliche Beispiele.

Aber aufgepasst, das könnte rasch wieder anders werden: Wer die aktuelle, ausgewogene Zusammensetzung durch einen einseitig bürgerlichen Gemeinderat ablösen will, ändert damit nicht einfach eine personelle Kleinigkeit, sondern greift ganz grundsätzlich das bewährte System an. Bei Mehrheitsentscheiden würden soziale und ökologische Anliegen schlagartig in die Minderheit versetzt. Dies ist gerade in einer Zeit zunehmender sozialer Spannungen eine grosse Gefahr.

Im Riehener Gemeinderat braucht es neben klar bürgerlichen Stimmen und moderaten Klängen aus der Mitte auch dezidiert linke Töne. Jene Mitmenschen, welche nicht immer auf der Sonnenseite stehen, und auch unsere Umwelt dürfen nicht vergessen werden.

Die «Riehener Zauberformel» hat sich sehr bewährt – es gibt viele Gründe, weiter auf eine ausgewogene Zusammensetzung des Riehener Gemeinderates zu setzen – im Interesse der ganzen Gemeinde! Es geht damit bei den kommenden Gemeindewahlen auch um eine Richtungswahl: Bleiben wir im Dialog, setzen wir auf eine lösungsorientierte Konsenspolitik und wählen wir drei Bürgerliche, zwei VEW und zwei Linke in den Gemeinderat.

Für die SP Riehen:
Guido Vogel, Präsident

www.riehener-zeitung.ch

Riehener Zeitung

TIERWELT Erstmals junge Chamäleons im Basler Zolli

Farbe als Kommunikationsmittel

Tarnung und Verständigungsmittel: Chamäleons passen sich farblich ihrer jeweiligen Umgebung an. Foto: Jörg Hess

zgb. Im Zolli sind erstmals Jemen-Chamäleons gezüchtet worden. Am 27. November sind achtzehn und am 4. Dezember weitere sechzehn Junge im Vivarium aus ihren Eiern geschlüpft. Chamäleons sind mit ihren greifzangenartigen Füssen, dem einrollbaren Greifschwanz, den getrennt voneinander beweglichen Augen und ihrer Schleuderzunge exzellent an ein Leben im Gebüsch oder in Bäumen angepasst. Ihre Begabung zum Farbwechsel setzen sie zur Kommunikation und vor allem zur Tarnung im Blattwerk ein.

Unterstützt wird die Tarnung mit ebenso langsamen wie präzisen Körperbewegungen. Chamäleons fressen vorwiegend fliegende oder umherkriechende Insekten, an die sie sich langsam heranschleichen und mit ihrer – im Tierreich einzigartigen – klebrigen und weit ausschleuderbaren Zunge einfangen.

Am 9. Juni legte ein Jemen-Chamäleon-Weibchen wenige Wochen nach einer Paarung in einem für Besucher nicht einsehbaren Teil des Vivariums an die fünfzig Eier in den lockeren, feuchten Bodengrund seines Terrariums. Die Trächtigkeit eines Chamäleons ist an seiner Färbung und am – von der immensen Eizahl – deutlich angeschwollenen Bauch zu erkennen. Von der Eiablage bis zum Schlupf der Jungen vergehen mindestens 150 Tage, die Zeitigungsdauer ist allerdings stark von der Umgebungstemperatur abhängig.

Die frisch geschlüpften Jungen sehen ihrer erwachsenen Verwandtschaft zum Verwechseln ähnlich und auch die jüngsten Chamäleons beherrschen bereits das typische Jagd- und Farbwechselverhalten. Chamäleons wachsen sehr schnell und verdoppeln zu Beginn ihres Lebens das Gewicht beinahe wöchentlich.

TIERWELT Spannend-witzige Ausstellung im Restaurant des Basler Zolli

Der Rehbock auf der Rolltreppe

Wie viel Kultur braucht der Nationalpark und wie viel Natur verträgt die Ofenpassstrasse? Fragen dieser Art haben im Schweizerischen Nationalpark zum Kunstprojekt «Grenzgänger» geführt. Die derzeitige Ausstellung im Zollirestaurant gibt einen Einblick und zeigt zugleich zeichnerische Studien unserer nächsten biogischen Verwandten.

Barbara Imobersteg

Der Nationalpark der Schweiz ist ein Naturpark. Denkt man eine Weile über diesen Begriff nach, erscheint einem die Wortkombination immer merkwürdiger – der paradoxe Inhalt wird bewusst. «Der Park», ein von Menschen definiertes Reservat innerhalb vorgegebener Grenzen, umfasst «die Natur», die vor menschlichen Eingriffen geschützt und deren Tier- und Pflanzenwelt der freien Entwicklung überlassen werden soll. Zwischen der «Natur» innerhalb und dem «Kulturgebiet» ausserhalb ist künstlich eine Grenze gezogen worden.

Diese Reibungszone von kulturellen Einflüssen und unbegrenzter Freiheit der Natur haben zwei Künstler herausgefordert: Niklaus Heeb und Gregori Bezzola. Sie haben untersucht, an welchen Stellen und auf welche Weise sich der Übergang vom Kulturraum zum Paradoxon Naturpark manifestiert, und sich die Frage gestellt: «Wie viel Kultur verträgt der Naturpark und inwiefern gehört diese zu seiner Lebensnotwendigkeit?» Im Brennpunkt ihrer Auseinandersetzung steht ein markanter Grenzbereich, die Ofenpassstrasse, die den Park als «Kultur-Transit-Strasse» durchschneidet und die Besucher in den Naturraum hinein und durch ihn hindurch befördert. Das Augenmerk fällt auf die Beschilderung, die mit ihrer Bildsprache in einem spannungsvollen Kontrast zur umgebenden Natur steht. Schilder begleiten und leiten auch die Besucherinnen und Besucher. Ihre direkte Begegnung mit Fauna und Flora gehört zur zentralen Bedeutung des Parks und muss zugleich aus Naturschutzgründen geführt werden.

In Form von Schildern haben auch Bezzola und Heeb ihre Rauminterventionen im Nationalpark vorgenommen. Sie lehnen sich an bestehende Informationssysteme an, schaffen aber neue, überraschende Sinnzusammenhänge. Sie bilden ein «visuelles Leitsystem zur interaktiven Desorientierung der Parkbesucher». Ein Rehbock auf dem Zebrastreifen, als Buspassagier oder Rolltreppen fahrend, irritiert die gewohnte Wahrnehmung. Lebensgrosse Tiersilhouetten aus Rohstahl, an ungewohnten Stellen montiert, sorgen für Aufregung. Die Entdeckung vom heulenden Wolf oder kämpfenden Hirschbullen auf der Passstrassen-Galerie wird als Sensation weitergegeben, ungeachtet der Tatsache, dass die Tiere reglos bleiben.

Primaten und Grenzgänger

Gregori Bezzola, 1970 in Samedan geboren, ist seit 2001 als frei schaffender Künstler in Basel tätig. Im Zentrum seiner Arbeit stehen die Auseinandersetzung mit Farbe, Form und Typografie in der Malerei sowie künstlerische Interventionen in der Landschaft und in architektonischen Situationen. Niklaus Heeb, 1965 in Basel geboren, lebt als freischaffender Illustrator im Unterengadin. Nach der Ausbildung an den Schulen für Gestaltung Basel und Zürich hat er an der Uni Basel integrative Biologie studiert. Zu seinen Spezialitäten gehören Tierdarstellungen. Für Zoologische Gärten, Naturhistorische Museen und universitäre Institute wirkt er an Projekten in den Bereichen Ausstellungsgestaltung, Didaktik und Öffentlichkeitsarbeit mit.

Die Arbeiten der beiden Künstler sind noch bis zum 31. März im Zollirestaurant zu sehen. Die Ausstellung heisst «Primaten und Grenzgänger» und umfasst Emailletafeln, Siebdruck und Objekte des Projekts «Grenzgänger» im Schweizerischen Nationalpark sowie Originale und Siebdrucke aus der Editionsreihe «Affen», eine Auswahl zeichnerischer Studien Heebs aus dem Basler Zolli.

LESERBRIEFE

Ein «Weihnachtsgeschenk»

Am Montagabend, heimkommend vom Dorf, traute ich meinen Augen nicht. Der wunderschöne Ahornbaum lag am Boden. Ohne die Einwohner der Liegenschaft Lachenweg 5 zu informieren, wurde der wertvolle Baum gefällt. Trauer und Wut überkamen mich.

Ich verstehe nicht, wenn fast die ganze Welt gegen Umweltverschmutzung und Luftverpestung (Kyoto-Protokoll) kämpft, dass man kaltblütig und herzlos sich einen solchen Frevel an der Natur erlauben kann. Nach Ansicht eines Försters hätte dieser Baum noch viele Jahre leben können.

Immer dieselbe Ausrede: «Der Baum war krank.» Stimmt das? Ich habe den Wurzelstock fotografiert und den Durchmesser gemessen, 81 cm. Auf der rechten Seite eine kleine, kaum sichtbare gelbliche Stelle, 18 cm. Also eine gesunde Fläche von 4770 cm^2 gegen einen kleinen Fleck von 254 cm^2.

Wir alle wissen, dass die Bäume Kohlenstoff aufnehmen und Sauerstoff abgeben. Ohne diesen könnten wir gar nicht leben. Die Wohnungen dieser Liegenschaft haben durch diesen listigen Eingriff an Wert verloren.

Marlies Marty-Plerscher, Riehen

SPORT IN RIEHEN

BASKETBALL Regionalmeisterschaft Männer 2. Liga

Ungeschlagen in den Spitzenkampf

Nach sieben Spielen sind die Zweitliga-Basketballer des CVJM Riehen noch ungeschlagen. Am kommenden Montag treffen die Riehener auswärts auf die ebenfalls noch ungeschlagenen Birstal Starwings II (20.30 Uhr, Sporthalle Hagenbuchen Arlesheim).

rz. Die Basketballer des CVJM Riehen haben sich vom Abstieg aus der 2. Liga Inter gut erholt und in der regionalen 2. Liga wieder zum Siegen zurückgefunden. In den ersten sieben Spielen der laufenden Saison gab es lauter Erfolge. Die Riehener brachten den Basler Dudes, die erst sechs Spiele bestritten haben, die bisher einzige Saisonniederlage bei und gewannen auch das Spitzenspiel gegen den SC Uni Basel, der zuvor erst gegen Boncourt verloren hatte.

Spitzenkampf in Arlesheim

Damit sind in der zehn Teams umfassenden Zweitligagruppe noch genau zwei Teams ungeschlagen – der CVJM Riehen und die Reserven des A-Ligisten Birstal Starwings, die zwei Punkte hinter den Riehenern liegen, weil sie noch ein Spiel weniger ausgetragen haben. Diese beiden Teams treffen nun am kommenden Montag aufeinander. Das Spiel findet um 20.30 Uhr in der Arlesheimer Sporthalle Hagenbuchen statt.

Glück beim Saisonauftakt

Ganz so souverän, wie es das Punktekonto erscheinen lassen könnte, war der bisherige Siegeszug der Riehener allerdings nicht. Im ersten Spiel standen nur fünf Mitglieder des Kaders zur Verfügung. Das Team wurde mit vier Junioren ergänzt und stellte den 82:76-Heimsieg gegen Delémont nach weitgehend ausgeglichenem Spiel erst in der Schlussphase sicher. Beim zweiten Saisonspiel zu Hause gegen den BC Arlesheim I war viel Glück im Spiel, dass die Riehener nach einer komfortablen Pausenführung nicht noch verloren. Die Riehener brachen ein und gewannen mit 71:70 äusserst knapp.

Die erste souveräne Leistung lieferten die Riehener am 10. November im Heimspiel gegen den TV Magden ab. Ab dem zweiten Viertel, in welchem sie auf eine aggressive Zonenverteidigung umstellten und 35:12 Punkte erzielten, hatten sie das Geschehen im Griff und schraubten das Resultat bis zur Schlusssirene auf 96:52.

Im Auswärtsspiel gegen Arlesheim I gewannen die Riehener mit 77:84 dank einer starken Schlussphase wesentlich sicherer als noch im Hinspiel. Diesmal war die Partie über die gesamte Dauer relativ ausgeglichen, nachdem die Partie in Riehen zwei völlig verschiedene Halbzeiten gezeigt hatte.

Starke Spitzenspiele

Gegen die ersatzgeschwächten Dudes aus Basel gab es mit 108:82 einen klaren Heimsieg. Die Entscheidung fiel im dritten Viertel, in welchem die Riehener nicht weniger als sieben Dreipunktewürfe versenkten. Das dritte Viertel ging mit 41:18 an den CVJM. Insgesamt zwölfmal trafen die Riehener von der Dreipunktelinie. Nur zwei Tage später setzten sich die Riehener im Jura gegen Delémont mit 64:90 sicher durch.

Die Treffsicherheit aus der Distanz war mitentscheidend beim 102:92-Heimsieg der Riehener gegen den SC Uni Basel. Wie schon in manchem Spiel zuvor behielten die Riehener in einer hektischen Schlussphase kühlen Kopf und erreichten eine gute Freiwurfquote.

Noch nicht angetreten sind die Riehener diese Saison – neben den Birstal Starwings II – gegen den BC Boncourt und den BC Arlesheim II.

Basketball, Meisterschaft Regionalverband Basel, Saison 2005/2006

Männer, 2. Liga, Tabelle: 1. CVJM Riehen I 7/14 (633:513), 2. Birstal Starwings II 6/12 (519:411), 3. SC Uni Basel 8/12 (670:602), 4. BC Boncourt 8/10 (666:620), 5. Dudes Basketball Basel 6/10 (449:406), 6. BC Münchenstein II 7/10 (535:496), 7. BC Arlesheim I 9/2 (659:708), 8. IBC Delémont 8/2 (583:684), 9. BC Arlesheim II 7/2 (407:539), 10. TV Magden I 8/0 (525:667).

SPORT IN RIEHEN

Nordwestschweizer Hallenfussballturnier

rz. Am 7., 8. und 15. Januar wird in verschiedenen Nachwuchskategorien das Hallenfussballturnier des Fussballverbandes Nordwestschweiz durchgeführt. Gespielt wird in insgesamt fünf Kategorien (Junioren C bis F sowie Juniorinnen B), die Vorrunden- und Finalturniere verteilen sich auf zwölf Austragungsorte. In der Riehener Sporthalle Niederholz findet am Sonntag, 8. Januar, das Finalturnier der C-Junioren statt, Organisator ist der FC Riehen. Der FC Amicitia ist in allen Altersklassen mit mindestens einem Team vertreten, der FC Riehen tritt nur bei den C-Junioren an.

Das C-Junioren-Finalturnier von übermorgen Sonntag in Riehen beginnt um 9 Uhr, die Finalspiele um Platz eins bis drei beginnen um 16.30 Uhr. Insgesamt sind 426 Teams mit über fünftausend Spielerinnen und Spielern aus 54 Vereinen der Nordwestschweiz im Einsatz.

UHC Riehen unterwegs

rz. Morgen Samstag spielen die C-Junioren des Unihockey-Clubs Riehen in der Schulturnhalle Stein gegen StaWi Olten (16.40 Uhr) und den UHC Frenkendorf/Füllinsdorf (18.40 Uhr). Am Sonntag spielen die A-Junioren in der Sporthalle Leonhard in Basel gegen die Sharks Münchenstein (15.25 Uhr) und die Kaiseraugst Stallions (17.15 Uhr) sowie die B-Junioren in der Sporthalle Leonhard in Basel gegen den TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf (12.40 Uhr) und die Sharks Münchenstein (15.25 Uhr).

Handball-Vorschau

Junioren U15, Promotionsgruppe B:
Samstag, 7. Januar, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – DJK Bad Säckingen

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga Regional:

CVJM Riehen I – SC Uni Basel	**102:92**
IBC Delémont – CVJM Riehen I	**64:90**
Riehen I – Dudes Basketball Basel	**108:82**

Junioren B (U17) Inter:

BC Korac Zürich – CVJM Riehen	**61:71**
CVJM Riehen – Alte Kanti Aarau	**88:68**

Volleyball-Vorschau

Frauen, Nationalliga A, Qualifikation:
Sa, 7. Januar, 14 Uhr, Löhrenacker Aesch
Sm'Aesch Pfeffingen – Schaffhausen
Sonntag, 8. Januar, 16 Uhr, Rankhof Basel
RTV Basel – BTV Luzern

Frauen, 1. Liga, Gruppe D:
Samstag, 7. Januar, 19 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – VBC Porrentruy

Männer, 1. Liga, Gruppe C:
Samstag, 7. Januar, 19 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – VBC Willisau

Frauen, 3. Liga, Gruppe A:
Samstag, 7. Januar, 19 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – VB Therwil III

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
Donnerstag, 12. Januar, 20 Uhr, Niederholz
KTV Riehen III – VBC Zeiningen

Juniorinnen A1:
Freitag, 6. Januar, 19.15 h, Schule Bettingen
TV Bettingen – DR Frenkendorf

Juniorinnen A2, Gruppe B:
Samstag, 7. Januar, 19 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – RTV Basel

Juniorinnen B2, Gruppe B:
Samstag, 7. Januar, 14 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – TV Muttenz
Do, 12. Januar, 18.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Zeiningen I

Männer, 3. Liga, Gruppe A:
Mo, 9. Januar, 20.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Brislach

Junioren A:
Samstag, 7. Januar, 16 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – Gym Liestal

Junioren B:
Sonntag, 8. Januar, 14 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Laufen I

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen schafften unter der chinesischen Trainerin Su Hujüan (links) mit einem sehr jungen Team den Aufstieg in die 1. Liga und konnten sich in der ersten Saisonhälfte 2005/2006 in der neuen Liga überraschend gut behaupten.

Die Bettinger Volleyballerinnen schafften in der Saison 2004/2005 den Aufstieg in die 2. Liga, die höchste regionale Spielklasse. Es war der bisher grösste Erfolg in der Vereinsgeschichte des TV Bettingen bei den Aktiven.

Fechter Tobias Messmer wurde Dritter im Einzel der Kadetten-WM und Team-Dritter an der Junioren-EM.

Mit dem vierten Schlussrang in der Nationalliga A der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft realisierte die erste Mannschaft der Schachgesellschaft Riehen den bisher grössten sportlichen Erfolg der Vereinsgeschichte. Ausserdem schaffte die zweite Mannschaft in der Nationalliga B den Klassenerhalt sicher.

Ruderer Mathias Lampart wurde im Doppelvierer Vize-Schweizer-Meister und im Skiff SM-Fünfter.

Nicola Müller (TV Riehen), der seit Jahren zur Schweizer Speerwurfelite zählt, verpasste an den Schweizer Leichtathletikmeisterschaften 2005 in Bern die Bronzemedaille als Vierter nur um wenige Zentimeter.

Deborah Büttel, mit Ines Brodmann Riehener Sportpreisträgerin für das Jahr 2004, wurde 2005 U23-Schweizer-Meisterin im Halbmarathon.

Die U20-Juniorinnen des CVJM Riehen kamen in die Viertelfinals der Schweizer Meisterschaft 2004/05 und lösten sich Mitte 2005 auf.

Der Riehener Recurve-Bogenschütze Dominik Faber (Juventas) gewann an den FITA-Schweizer-Meisterschaften 2005 Bronze.

Der Ski- und Sportclub Riehen (hier bei einem Ausflug an einen Lauf in Freiburg) setzte seine Breitensporttätigkeit fort, unternahm verschiedene Vereinsreisen an Laufveranstaltungen und organisierte 2005 den Chrischonalauf, den Riehener Dorf-Nacht-OL und ein Nordic-Walking-Event in Basel.

Fotos: Philippe Jaquet (3), Rolf Spriessler (3), zVg (4)

Lea Schwer schaffte mit ihrer neuen Beachvolleyballpartnerin Simone Kuhn den Durchbruch auf der World Tour, wo die beiden in die Top Ten vorstiessen. Sie holten den Schweizer-Meister-Titel und wurden EM-Vierte.

2005 traten verschiedene Riehener Sportlerinnen und Sportler international in Erscheinung. Beachvolleyballerin Lea Schwer und Mountainbikerin Katrin Leumann etablierten sich in der Weltspitze, Fechter Tobias Messmer wurde Einzel-Bronzemedaillengewinner der Kadetten-Weltmeisterschaft und gewann Team-Bronze an den Junioren-Europameisterschaften, Orientierungsläuferin Ines Brodmann, zusammen mit der Leichtathletin Deborah Büttel aktuelle Riehener Sportpreisträgerin, nahm an der Junioren-WM teil, Schwimmer Dario Mundhenke qualifizierte sich für die European Youth Olympic Games und Rolf Bürgin wurde Veteranen-Europameister im Bikejöring. Der 75-jährige FC Amicitia und die Schachgesellschaft Riehen erlebten ihre sportlich erfolgreichste Saison. Das sind nur einige Facetten des Riehener Sportjahres 2005 – hier ein Bilderbogen (siehe auch Seite 23).

Katrin Leumann, die im Mai 2005 zusammen mit Deborah Büttel den Riehener Sportpreis erhielt, etablierte sich unter den zwanzig weltbesten Mountainbikerinnen und wurde Vize-Schweizer-Meisterin 2005.

Ines Brodmann holte in ihrem letzten Jahr als Juniorin mehrere nationale Einzel- und Teamtitel. An den Junioren-Weltmeisterschaften wurde sie Staffel-Vierte und kam über die Langdistanz auf den 28. Platz.

Mirjam Werner (TV Riehen) holte mehrere Medaillen an Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften.

Rolf Bürgin wurde im Bikejöring Veteranen-Europameister der über Sechzigjährigen und fuhr an den Weltmeisterschaften der über Fünfzigjährigen trotz Handverletzung auf den vierten Platz.

Der FC Amicitia Riehen feierte sein 75-Jahr-Jubiläum und erlebte 2004/2005 die bisher erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte: Die erste Mannschaft beendete die regionale Zweitligameisterschaft auf Platz vier, die zweite Mannschaft stieg in die 3. Liga auf und die A-Junioren schafften den Sprung in die Meisterklasse.

Der 15-jährige Schwimmer Dario Mundhenke nahm im Juli 2005 an den European Youth Olympic Days teil und wurde Nachwuchs-Schweizer-Meister über 100 und 200 Meter Delphin.

Fotos: Rolf Spriessler (4), zVg (3)